

Nachhaltigkeitsbericht 2012



GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht 2012

–Basisbericht–

1. Strategie und Analyse

1.1 Erklärung des Vorstandes der GLS Bank

Die GLS Bank ist die erste sozialökologische Universalbank der Welt. Seit 1974 steht sie mit ihrer speziellen Ausrichtung im Finanzgeschäft für die Verbindung der Interessen von Mensch, Natur und ökonomischer Effizienz. Dabei ist die Reihenfolge der Nachhaltigkeitsdimensionen mit erstens menschlich, zweitens zukunftsweisend und drittens ökonomisch mit Bedacht gewählt: Der Mensch steht für uns stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Bezogen auf uns als Kreditinstitut bedeutet dies:

1. Geld ist für die Menschen da.
2. Unser Handeln ist zukunftsweisend: Es hat zum Ziel, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren und zu entwickeln.
3. Dies bedeutet auch, ökonomisch sinnvoll zu wirtschaften.

Wir finanzieren ausschließlich realwirtschaftliche Vorhaben, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Im Vordergrund unseres Handelns steht der Sinn. Damit nehmen wir eine Pionierrolle im Banksektor ein.

Die Finanzmarktkrisen haben gezeigt, dass der Renditedruck für die Anlage des Geldvermögens in Verbindung mit komplex konstruierten Anlageprodukten zu tiefgreifenden Fehlinvestitionen führen kann. Aus unserer Sicht bedarf es daher dringend eines Bewusstseinswandels in Bezug auf die zentralen Aufgaben des Finanzsektors. Die GLS Bank hat hierzu Vorschläge zur Regulierung der Finanzmärkte in die Diskussion eingebracht. Wir möchten die große öffentliche Aufmerksamkeit weiter nutzen, um die Menschen für einen bewussteren Umgang mit Geld zu sensibilisieren.

Die gute wirtschaftliche Entwicklung der GLS Bank hat unsere finanzpolitische Position weiter gestärkt. Für die kommenden Jahre erwarten wir weiterhin zweistellige Wachstumsraten in unseren Geschäftsfeldern. Kern unserer strategischen Priorität ist es, als *Referenz* weiterhin eine herausragende Position in der dynamischen Entwicklung der Branche der nachhaltigkeitsorientierten Finanzwirtschaft einzunehmen, ohne dabei unsere gewachsene Identität, Glaubwürdigkeit und Qualität zu gefährden. Unser langfristiges Ziel ist es, in diesem stark wachsenden Marktumfeld auch künftig einen substantiellen Marktanteil zu behaupten.

Wichtigste Herausforderung für die kommenden Jahre ist folglich die identitätswahrende Organisationsentwicklung: Um uns als Vorreiter der Branche zu behaupten, muss es uns gelingen, unsere Bank mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und effizienten Prozessen zukunftsweisend aufzustellen. Hinzu kommt eine angemessene Entwicklung unserer Kreditrisikotragfähigkeit als Bank und eine wachstums- und aufsichtsrechtskonforme Erhöhung des Eigenkapitals.

Aus unserer Sicht verharret die Finanzindustrie noch immer zu stark darin, Risiken zu Lasten der Allgemeinheit einzugehen und ihr Handeln an kurzfristigen wirtschaftlichen Kalkülen auszurichten. Die Sensibilisierung für langfristige Auswirkungen auf die Menschen und natürlichen Lebensgrundlagen ist aus unserer Sicht noch deutlich zu gering.

Unseren ersten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht haben wir für 2002 aufgestellt und seitdem jährlich kurz über die Nachhaltigkeitsentwicklung berichtet. Für 2011 haben wir zuletzt einen Nachhaltigkeitsbericht im Berichtstandard der GRI und der Berichtstiefe A+ aufgestellt. Dieser Bericht basiert methodisch auf dem Vorjahresbericht und erlaubt es, unter Einbeziehung der Vorjahresvergleichswerte die Nachhaltigkeitsentwicklung zu beurteilen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht soll anregen und ermutigen, mit uns in den Dialog zu treten. Wir möchten gerne offen und konstruktiv mit Lob und Kritik umgehen und die Einbindung und Aktivierung der Erfahrungen und des Wissens möglichst vieler Menschen aus unserem facettenreichen Netzwerk nutzen. Bei der GLS Bank können Sie als Genossenschaftsmitglied unsere sozial-ökologische Bankarbeit mitgestalten. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Mitglied der GLS Bank zu werden und sich damit aktiv an einer nachhaltigen Entwicklung der Bank und unserer Gesellschaft zu beteiligen.

Der Vorstand

Thomas Jorberg
Vorstandssprecher

Andreas Neukirch
Vorstandsmitglied

1.2 Die wichtigsten Auswirkungen, Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens

Für die GLS Bank – als erste sozial-ökologische Universalbank der Welt – ist nachhaltiges Wirtschaften schon seit ihrer Gründung der Kern aller Aktivitäten. Nachhaltige Finanzangebote und zukunftsweisendes Geschäftsgebaren werden auch künftig das sein, was unsere Stakeholder¹, seien dies Mitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder sonstige Geschäftspartner, von uns erwarten.

Für uns liegt der Schwerpunkt stärker auf nationalen als auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards. Generell haben wir den Anspruch, nicht nur gegebene Standards einzuhalten, sondern diese im Markt der nachhaltigen Finanzangebote selbst zu prägen. Diesem Anspruch wollen wir uns stellen und die GLS Bank als Marke auch zukünftig als Referenz für nachhaltige Finanzangebote positionieren. Dabei treffen wir auf einen wachsenden Bedarf an nachhaltigen Finanzprodukten.

Unser Anspruch und der unseres Umfeldes ist es, Finanzierungs- und Investitionsmodelle zu entwickeln, die unter den jeweils gegebenen Voraussetzungen zukunftsweisende Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen bieten. Dies erfordert eine ständige Weiterentwicklung und Anpassung unserer sozialen und ökologischen Richtlinien und geschieht unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse und Methoden. Unsere langjährige und branchenspezifische Organisationserfahrung für sozial-ökologisch ausgerichtete Bankangebote bietet die Chance, uns in einem exponentiell wachsenden Markt als Vorreiter behaupten zu können.

Als Genossenschaftsbank ist die GLS Bank nicht nur tief in der genossenschaftlichen Organisation mit ihren Werten und Traditionen von Bodenständigkeit, Menschlichkeit, Solidarität und Selbsthilfe verwurzelt. Sie ist auch Mitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) und gehört dessen Sicherungseinrichtung an. Dieser solidarische Haftungsverbund hat in der letzten Finanzmarktkrise eine stabilisierende Wirkung gezeigt und wird von externen Ratingagenturen seit Jahren mit Bestnoten bewertet.

Wir schätzen unseren Marktanteil in der Branche der Nachhaltigkeitsbanken auf über 30 Prozent. Dabei sind wir nicht nur die erste, sondern auch die einzige Universalbank² unter den alternativen Banken in Deutschland. Das exponentielle Wachstum des für uns relevanten Marktes führt auch für uns zu entsprechenden Wachstumschancen, die wir als Pionier dieser Branche maßgeblich mitgestalten. Gleichzeitig bringt dieser Wachstumsprozess Risiken für eine Organisationsentwicklung mit sich. Darum achten wir auf die Wahrung der eigenen Identität und sichern dies durch geeignete Maßnahmen ab.

Die betriebswirtschaftliche Entwicklung legen wir ausführlich in unserem Jahresbericht³ sowie unserem Konzernabschluss dar. Unter Verweis auf diese ökonomischen Berichtswerke konzentrieren wir uns in diesem Bericht auf soziale und ökologische Indikatoren unserer Tätigkeit.

Hinsichtlich der Governance-Mechanismen gelten für uns als Kreditinstitut im Vergleich zu anderen Branchen anspruchsvolle Regeln. Diese sind in Gesetzen wie dem Kreditwesengesetz (KWG) sowie in Regelwerken wie den von der Bankenaufsicht erlassenen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), den Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion und die weiteren Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten (MaComp) oder dem Wertpapierprospektgesetz kodifiziert. Bankintern haben wir ein komplexes Regelwerk mit Arbeitsanweisungen und internen Kontrollsystemen geschaffen. Dessen Einhaltung wird durch die Innenrevision sowie auch im Rahmen der gesetzlichen Prü-

¹ Eine genaue Begriffserklärung für „Stakeholder“ finden Sie in Kapitel 3.5.

² Unter einer Universalbank verstehen wir, dass aus einer Hand neben klassischen Bankprodukten auch Beteiligungen und Schenkungs- sowie Stiftungslösungen konzipiert und angeboten werden; vgl. auch Kapitel 2.2.

³ Der Jahresbericht 2012 ist online verfügbar unter:

https://www.gls.de/media/pdf/Broschueren/GLS_Bank/gls_jahresbericht_2012.pdf

fung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 25a KWG und § 53 Genossenschaftsgesetz (GenG) durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft.

Für unsere Unternehmensgruppe haben wir eine integrierte Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Diese strategische Positionierung wird regelmäßig, mindestens jährlich, auf Aktualität und Regelkonformität geprüft und bei Bedarf aktualisiert.

1.3 Inhaltsverzeichnis

1. Strategie und Analyse.....	2
1.1 Erklärung des Vorstandes der GLS Bank	2
1.2 Die wichtigsten Auswirkungen, Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens.....	4
1.3 Inhaltsverzeichnis	5
1.4 Nachhaltigkeitsprogramm	13
2. Organisationsprofil	14
2.1 Name der Organisation	14
2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.....	15
2.3 Organisationsstruktur	15
2.4 Hauptsitz der Organisation	16
2.5 Länder, in denen die GLS Bank tätig ist.....	16
2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform	17
2.7 Bediente Märkte	17
2.8 Größe der GLS Bank.....	17
2.9 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum	17
2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise	18
3. Berichtsparameter	18
3.1 Berichtszeitraum.....	18
3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts.....	18
3.3 Berichtszyklus	18
3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt	19
3.5 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts.....	19
3.6 Berichtsgrenze	20
3.7 Besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts.....	20
3.8 Berichterstattung über Tochterunternehmen.....	20
3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen	21
3.10 Darstellung von Informationen.....	21
3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen und der verwendeten Messmethoden.....	21
3.12 GRI-Content Index.....	21
3.13 Richtlinien und Praxis im Hinblick auf eine Bestätigung des Berichts durch externe Dritte.....	21
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement.....	22
4.1 Corporate Governance	22
4.2 Offenlegung von Mandatsüberschneidungen.....	23
4.3 Erläuterung von Funktionen bei Organisationen ohne Aufsichtsrat	23
4.4 Mechanismen für Mitgliederempfehlungen an den Vorstand/ Aufsichtsrat	23
4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen	24
4.6 Interessenkonflikte.....	24

4.7	Qualifikation und Erfahrung des Vorstandes als höchstes Leitungsorgan.....	25
4.8	Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien.....	25
4.9	Verfahren zur Steuerung und Überwachung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Leistungen und Risiken	25
4.10	Verfahren zur Bewertung der Leistung des Vorstandes.....	26
4.11	Erklärung, ob und wie Organisation den Vorsorgeansatz beziehungsweise das Vorsorgeprinzip berücksichtigt	26
4.12	Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/ soziale Vereinbarungen.....	26
4.13	Mitgliedschaften in Verbänden	27
4.14	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen.....	27
4.15	Grundlage für die Auswahl der einbezogenen Stakeholder	28
4.16	Art und Umfang der Einbeziehung von Stakeholdern	28
4.17	Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden	28
5.	Managementansatz und Leistungsindikatoren	29
5.1	Ökonomische Leistungsindikatoren – Managementansatz	29
5.1.1	Aspekt: wirtschaftliche Leistung.....	30
	EC1 – Kern - unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	30
	EC2 – Kern – Finanzielle Folgen des Klimawandels	31
	EC3 – Kern – Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.....	32
	EC4 – Kern – Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.....	33
5.1.2	Aspekt: Marktpräsenz.....	33
	EC5 – zusätzlich – Spanne des Verhältnisses der Standard- Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten	33
	EC6 – Kern – Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, die auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen	34
	EC7 – Kern – Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.....	34
5.1.3	Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen	34
	EC8 – Kern – Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch Pro-bono-Arbeit	34
	EC9 – zusätzlich – Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	35
5.2	Ökologische Leistungsindikatoren – Managementansatz	35
5.2.1	Aspekt: Materialien.....	37
	EN1/ EN2 – Kern – Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen/Anteil von Recyclingmaterial	37
5.2.2	Aspekt: Energie	37
	EN3 – Kern – Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.....	37
	EN4 – Kern – Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.....	38
	EN5 – Zusätzlich – Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen	38

EN6 – Zusätzlich –	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs	39
EN7 – Zusätzlich –	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.....	39
5.2.3	Aspekt: Wasser	40
EN8 – Kern –	Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.....	40
EN9 – Zusätzlich –	Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.....	40
EN10 – Zusätzlich –	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser	40
5.2.4	Aspekt: Biodiversität.....	40
EN11 – Kern –	Ort und Größe von Grundstücken in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Größe von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen oder von dieser gepachtet oder verwaltet werden	40
EN12 – Kern –	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten.....	40
EN13 – Zusätzlich –	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.....	41
EN14 – Zusätzlich –	Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	41
EN15 – Zusätzlich –	Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad	41
5.2.5	Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall.....	42
EN16 – Kern –	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.....	42
EN17 – Kern –	Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht	43
EN18 – Zusätzlich –	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	44
EN19 – Kern –	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht	45
EN20 – Kern –	NO _x , SO _x und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht	45
EN21 – Kern –	Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.....	45
EN22 – Kern –	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.....	45
EN23 – Kern –	Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzen.....	45

EN24 – Zusätzlich –Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Baseler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls	46
EN25 – Zusätzlich –Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind.....	46
5.2.6 Aspekt: Produkte und Dienstleistungen	46
EN26 – Kern – Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und das Ausmaß ihrer Auswirkungen	46
EN27 – Kern – Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie.....	47
5.2.7 Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	47
EN28 – Kern – Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-mone-tärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.....	47
5.2.8 Aspekt: Transport	47
EN29 – Zusätzlich –Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden	47
5.2.9 Aspekt: Insgesamt.....	48
EN30 – Zusätzlich –Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen	48
5.3 Gesellschaftliche Leistungsindikatoren	48
5.3.1 Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung – Managementansatz	48
5.3.2 Aspekt: Beschäftigung	49
LA1 – Kern – Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region	49
LA2 – Kern – Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgeschlüsselt nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	50
LA3 – Zusätzlich – Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten.....	51
5.3.2.1 Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis.....	51
LA4 – Kern – Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	52
LA5 – Kern – Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde	52
5.3.2.2 Aspekt: Arbeitsschutz	53
LA6 – Zusätzlich – Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten	53

LA7 – Kern –	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region	53
LA8 – Kern –	Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen	53
LA9 – Zusätzlich –	Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.....	54
5.3.2.3 Aspekt: Aus- und Weiterbildung.....		54
LA10 – Kern –	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde	54
LA11 – Zusätzlich –	Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen	54
LA12 – Zusätzlich –	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten	56
5.3.2.4 Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit.....		56
LA13 – Kern –	Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.....	56
LA14 – Kern –	Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.....	57
5.3.3 Menschenrechte – Managementansatz		57
5.3.3.1 Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken.....		58
HR1 – Kern –	Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.	58
HR2 – Kern –	Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen	58
HR3 – Zusätzlich –	Stunden, die Mitarbeiter insgesamt im Bereich von Firmenrichtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurden sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft	59
5.3.3.2 Aspekt: Gleichbehandlung		59
HR4 – Kern –	Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	59
5.3.3.3 Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen.....		59
HR5 – Kern –	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen	59
5.3.3.4 Aspekt: Kinderarbeit		60

HR6 – Kern –	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.....	60
5.3.3.5 Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit		60
HR7 – Kern –	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.....	60
5.3.3.6 Aspekt: Sicherheitspraktiken		60
HR8 – Zusätzlich –	Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde	60
5.3.3.7 Aspekt: Rechte der Ureinwohner		61
HR9 – Zusätzlich –	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen	61
5.3.4 Gesellschaft – Managementansatz.....		61
5.3.4.1 Aspekt: Gemeinwesen.....		62
SO1 – Kern –	Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region	62
5.3.4.2 Aspekt: Korruption.....		63
SO2 – Kern –	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden	63
SO3 – Kern –	Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.....	63
SO4 – Kern –	In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen	63
5.3.4.3 Aspekt: Politik.....		63
SO5 – Kern –	Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.....	63
SO6 – zusätzlich –	Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.....	64
5.3.4.4 Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten.....		64
SO7 – zusätzlich –	Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse	64
5.3.4.5 Aspekt: Einhaltung der Gesetze		64
SO8 – Kern –	Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	64
5.3.5 Produktverantwortung – Managementansatz.....		64
5.3.5.1 Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit.....		66

PR1 – Kern –	Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden	66
PR2 – Zusätzlich –	Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen	67
5.3.5.2 Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		67
PR3 – Kern –	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen	67
PR4 – Zusätzlich –	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen	67
PR5 – Zusätzlich –	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.....	67
5.3.5.3 Aspekt: Werbung.....		68
PR6 – Kern –	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring	68
PR7 – Zusätzlich –	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen	68
5.3.5.4 Aspekt: Schutz der Kundendaten		68
PR8 – Zusätzlich –	Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust	68
5.3.5.5 Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften.....		68
PR9 – Kern –	Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen	68
5.4 Finanzsektorspezifische Indikatoren – Managementansatz		68
FS1 – Kern –	Anwendung von Richtlinien mit spezifischen ökologischen und sozialen Komponenten auf die Geschäftssparten der GLS Bank	70
FS2 – Kern –	Vorgehensweise der Erkennung und Bewertung von sozial-ökologischen Risiken in den Geschäftssparten der GLS Bank	71
FS3 – Kern –	Prozesse zur Kontrolle von Vertragspartnern hinsichtlich der Einhaltung von ökologischen und sozialen Anforderungen in Verträgen und Transaktionen.....	72

FS4 – Kern –	Prozesse zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Abläufen in den Geschäftssparten der GLS Bank	72
FS5 – Kern –	Dialog mit Kunden, Investoren und Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Chancen und Risiken	73
5.4.1 Aspekt: Produktportfolio		73
FS6 – Kern –	Prozentualer Anteil der Geschäftssparten der GLS Bank (Retail, Vermögensbetreuung, Kreditbetreuung) am Portfolio	73
FS7 – Kern –	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen sozialen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)	75
FS8 – Kern –	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen ökologischen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)	79
5.4.2 Aspekt: Revision.....		81
FS9 – Kern –	Umfang und Häufigkeit der Überprüfung der Bewertung von Prozeduren für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen	81
5.4.3 Aspekt: Aktives Aktionärstum		81
FS10 – Kern –	Prozentualer Anteil und Anzahl der Unternehmen im Portfolio des GLS Konzerns, mit denen die GLS Bank in ökologischen und sozialen Angelegenheiten zusammengearbeitet hat	81
FS11 – Kern –	Prozentualer Anteil der Vermögensgegenstände (Aktiva), die Gegenstand positiver oder negativer ökologischer oder sozialer Überwachung sind	82
FS12 – Kern –	Abstimmungsrichtlinien, die auf ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzernunternehmen angewendet werden, bei denen die GLS Bank Stimm- oder Weisungsrechte hat.....	82
FS13 – Kern –	Zugangspunkte in schwach besiedelten und in ökonomisch weniger entwickelten Regionen nach Typ der Zugangspunkte/ Vertriebskanäle	82
FS14 – Kern –	Initiativen zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	83
FS15 – Kern –	Richtlinien für faire Gestaltung und Verkauf von Finanzdienstleistungen	83
FS16 – Kern –	Initiativen zur Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge, untergliedert nach profitierenden Personenkreisen.....	83
Abbildungsverzeichnis.....		85
Glossar.....		86
Externe Qualitätssicherung		91
Bescheinigung des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes e.V.....		91
Audtibericht der Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH.....		92
GRI Content Index		100

1.4 Nachhaltigkeitsprogramm

GRI Index	Ziel	Status
	Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes nach GRI G3	✓
	Erneuerung des Nachhaltigkeitsratings	≠
1.2	Integration von sozialen und ökologischen Indikatoren in das Controlling	■
4.8	Integration von sozialen und ökologischen Aspekten in den Markenexzellenz-Prozess	✓
4.9	Integration von sozialen und ökologischen Risiken in das bestehende ökonomische Risikomanagement	□
4.13	Einführung einer zentralen Steuerung von Mitgliedschaften	✓
4.14	Intensivierung der Stakeholdereinbeziehung für Erstbefragung	✓
4.14	Intensivierung der Stakeholdereinbeziehung für den Ausbau des Nachhaltigkeitsprogramms	✓
4.14	Aufbau einer Mitgliederbetreuung	■
EC3	Neuaufgabe Mitarbeiterkonditionen	✓
EN2	Einbeziehung weiterer ökologisch relevanter Materialien	≠
EN3	Zertifizierung der Gebäudesanierung unter Energieaspekten nach DGNB-Standard	■
EN5	Initiative Energieeffizienzsteigerung erneuern	□
EN6	Reduzierung des Papierverbrauchs durch Einführung eines ePost Systems in der Auftragsverarbeitung	✓
EN8	Neueinrichtung Trinkwasseranlage (Osmose-Wasserreinigung für Tafelwasser)	✓
EN10	Installation einer Grauwasseranlage für den Verwaltungsstandort Christstraße 11	≠
EN14	Einführung einer Biodiversitätsstrategie prüfen	≠
EN14	Berücksichtigung von Biodiversität für die Außenanlagen Christstraße 11	■
EN17	Anschaffung einer Video-Konferenzenanlage / Reduzierung Reisetätigkeit	≠
EN17	Entscheidung für BahnProgramm CO2-freies Reisen	✓
EN20	Naturgas-Antrieb für Kurierfahrzeuge	✓
EN22	Abfallentsorgungskonzept erneuern	✓
EN29	Erfassung der beim Postversand entstehenden Auswirkungen und Integration in SCC Zertifizierung	≠
EN30	Überarbeitung des Erfassungskonzeptes für Umweltschutzausgaben	✓
5.3.1	Erneuerung der Zertifizierung Durchführung einer Mitarbeiterbefragung	■
LA2	Mitarbeiterbindungsprogramm	□
LA7	Arbeitnehmer-Gesundheitsprogramm / Rückenschule / Betriebssport	■

GRI Index	Ziel	Status
LA7	Gesunde Ernährungs-Programm (Bio-Essen in der Kantine, Obst)	√
LA11	Programm zum Ausbau des Wissensmanagements	■
LA13	Programm zur Förderung der Vereinbarung von Beruf und Familie	□
5.3.2	Einbeziehung von Menschenrechten in die Compliance-Arbeit	√
SO1	Einbeziehung der Nachbarn in Bochum in die Bauvorhabensplanung Christstraße 11	√
SO2	Einführung Betrugs- und Korruptionspräventionsvorkehrungen	√
PR1	Integration von Nachhaltigkeit der Finanzprodukte in den Markenexzellenz-Prozess	√
PR5	Institutionalisierung von Beschwerde- und Qualitätsmanagement	√
PR6	Integration von Verhaltensregeln in die Compliance-Arbeit	√
FS1	Generelle Kreditvergaberichtlinien aktualisieren	√
FS2	Erneuerung der sektorspezifischen Kreditvergaberichtlinien	■
FS3	Vergaberichtlinie um soziale und ökologische Kriterien erweitern bzw. spezifizieren	■
FS9	Integration von ökologischen und sozialen Richtlinien in die Steuerungs- und Compliance-Arbeit	■
FS11	Nachhaltigkeit der Liquiditätsanlage bei der Zentralbank	√
FS13	Ausbau des Online- und Mobile-Bankings zur Verbesserung des Zugangs zum Bankgeschäft	√
FS14	1. Ausbaustufe Mikrofinanzgeschäft	√
FS14	2. Ausbaustufe Mikrofinanzgeschäft	√
FS15	Verbesserung von Beratungsprotokollen	√
FS15	Einführung von Produktkennzeichnung	√

Legende:

- noch nicht begonnen
- in der Umsetzung
- √ Ziel erreicht
- X** Ziel nicht erreicht
- ≠ Ziel nicht mehr verfolgt

2. Organisationsprofil

2.1 Name der Organisation

Die GLS Bank ist unter der Firma GLS Gemeinschaftsbank eG am 12. August 1974 in das Genossenschaftsregister unter der Nummer GenR 224 beim Amtsgericht Bochum eingetragen worden.

2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Die GLS Bank ist ein Kreditinstitut mit Vollbanklizenz gemäß § 32 KWG. „GLS“ steht dabei für Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken. Dabei drückt Gemeinschaftsbank aus, dass die menschliche Gemeinschaft und gegenseitige Solidarität ein wesentliches Fundament unserer Bank ist. Der Aspekt des Leihens bildet mit Leih- oder Kreditgeld das klassische Kerngeschäft unserer Bank. Schenken steht für eine weitere Geldqualität, die mit dem Stiften, Vererben oder sonstigem unentgeltlichen Überlassen verbunden ist. Schenken und Stiften sind eine wesentliche Ergänzung unseres Bankgeschäftes. Dabei arbeiten wir eng mit der GLS Treuhand e.V. zusammen.

Eine Besonderheit bilden die Mitglieder der GLS Bank. Ihre Mitgliedschaftsanteile sind Basis der Bankarbeit und bilden den überwiegenden Teil des Eigenkapitals der GLS Bank. Mit einer Mitgliedschaft in der GLS Bank ist ein spezifischer Zweck verbunden: die Ermöglichung nachhaltiger Bankarbeit. Mitglieder können überdies Ihre Dividenden an die GLS Bank Stiftung zustiften, oder Teile Ihrer Anteile im Rahmen einer Schenkung auf diese übertragen. Zweck der Stiftung ist vor allem die Förderung des sozial-ökologischen Bankwesens.

Die GLS Bank bietet ihren Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden als Universalbank alle Bankgeschäfte an. Dazu gehören Girokonten für Privat- und Firmenkunden, Zahlungsverkehr, Bank- und Kreditkarten, klassische Bankeinlagen und Wertpapierdepots, Kredite und Bankavale sowie eine umfassende Beratung rund um alle sozial-ökologischen Bankangebote. Neben dem klassischen Bankgeschäft bestehen zwei weitere Säulen unserer Universalbankgeschäfte: Die Angebote der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft mit der Teilhabe an verschiedenen Projekten und Unternehmen und die Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V. im Bereich des Schenkens und Stiftens.

Die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft ist ein Tochterunternehmen der GLS Bank. Sie stellt Beteiligungskapital für Unternehmen bereit. Zudem entwickelt und verwaltet sie geschlossene Beteiligungsfonds sowie Genussrechte, schwerpunktmäßig im Bereich Regenerative Energien. Darüber hinaus verwaltet die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft auch ein weiteres Tochterunternehmen der GLS Bank, die GLS Energie AG. Diese investiert das von den Kundinnen und Kunden als Beteiligungskapital angelegte Geld ebenfalls vornehmlich in regenerative Energieprojekte. Die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft verwaltet überdies auch weitere Konzern- und Beteiligungsgesellschaften, worüber in unserem Konzernabschluss berichtet wird.

Die GLS Treuhand e.V. ist als enge Kooperationspartnerin der GLS Bank im Stiftungs- und Schenkungssegment tätig. Unabhängig von den Bankgeschäften berät sie Stiftungsgründer bei der Errichtung und Verwaltung von Stiftungen und vergibt aus Ihren eigenen Schwerpunktstiftungen Schenkungen und Stipendien. Die GLS Treuhand e.V. ist nicht Bestandteil dieses Berichtes.

2.3 Organisationsstruktur

Die GLS Bank hat eine für Banken klassische Stab-Linien-Organisation mit Matrix-Elementen. Alle zentralen Funktionen und Abteilungen befinden sich am Hauptsitz in Bochum. Es gibt Filialen in Bochum, Berlin, Hamburg, Frankfurt, Freiburg, München und Stuttgart.

Die GLS Bank und ihre Tochterunternehmen werden jeweils durch einen für alle drei Gesellschaften in Personalunion gleich besetzten Vorstand geführt. Die zentrale Managementebene umfasst sechs Bereiche. Diesen sind jeweils Abteilungen und Filialen zugeordnet. Daneben bestehen zentrale Stabsabteilungen und Funktionen (siehe Abbildung).

2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die GLS Bank ist eine Genossenschaft nach deutschem Recht. Sie zählte zum 31. Dezember 2012 27.439 Mitglieder. Diese sind Eigentümer der Genossenschaftsbank.

Im Falle eines Ausscheidens ist der Auseinandersetzungswert satzungsgemäß auf die Nominaleinlage begrenzt und im Falle einer Liquidation der Genossenschaft würde der Erlös daraus – soweit er den Nominalwert übersteigt – für gemeinnützige Zwecke gestiftet.

Die GLS Bank hält alle Anteile der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und der GLS Energie AG.

2.7 Bediente Märkte

Die GLS Bank ist deutschlandweit tätig. Die Betreuung der GLS Kundinnen und Kunden erfolgt nach dem so genannten STEP-Konzept. STEP steht dabei für die wesentlichen Eingangs- und Kommunikationswege der GLS Bank: Schriftlich, telefonisch, elektronisch und persönlich. Neben dem Internet ist vor allem die persönliche Beratung unserer Kundinnen und Kunden am Telefon oder in einer der sieben Filialen vor Ort der Hauptzugang zur GLS Bank.

2.8 Größe der GLS Bank

Die GLS Bank hat per 31. Dezember 2012 eine Bilanzsumme von 2.715,2 Millionen Euro. Weitere Informationen und Details finden Sie in unserem handelsrechtlichen Jahresabschluss.⁴

Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte die GLS Bank 415 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft waren zum gleichen Stichtag 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die GLS Energie AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

2.9 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Standorte und unserer Organisationsstruktur.

Das Eigenkapital der GLS Bank beträgt 159,7 Millionen Euro per 31.12.2012. Mit verschiedenen Maßnahmen wurden die höheren aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Eigenkapital von Banken umgesetzt. Neben der Umwandlung von Einlagen Stiller Gesellschafter in Geschäftsguthaben in Höhe von 25,3 Millionen Euro wurden zusätzlich 35,5 Millionen Euro neue Geschäftsguthaben von unseren Mitgliedern eingezahlt. Die Zahl unserer Mitglieder erhöhte sich (Zugänge und Abgänge saldiert) um 5.805 auf 27.439 per 31. Dezember 2012.

Die Bilanzsumme der GLS Bank ist im Berichtsjahr um 20,0 Prozent (von 2.262,0 Millionen Euro auf 2.715,2 Millionen Euro) gewachsen.

⁴Der handelsrechtliche Jahresabschluss 2012 ist online verfügbar unter:

https://www.gls.de/media/pdf/Broschueren/GLS_Bank/jahresabschluss_lagebericht_2012.pdf

Hinweise zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden Sie dort auf Seite 28, Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung auf den Seiten 6,7,18,24 und 25, Bilanzzahlen auf 4,5,10 bis 18 und Hinweise zu unseren Angeboten auf den Seiten 22 bis 24

2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise

Die GLS Bank konnte auch 2012 eine Reihe von Auszeichnungen entgegennehmen:

- Mai 2012: Die GLS Bank wurde mit dem European Sense Investing Award ausgezeichnet. Der ESI Award zeichnet Unternehmen aus, die vorbildlich mit nachhaltigen Geldanlagen umgehen. Die GLS Bank überzeugte die Jury durch ihre Vorreiterrolle im sozial-ökologischen Bankgeschäft und ihr breitgefächertes Angebotsspektrum nachhaltiger Geldanlagen. Zudem hob die Jury die Ausrichtung als Mitgliederbank hervor.
- Juni 2012: Deutschlands größtes Anlegermagazin „Börse Online“ und der Nachrichtensender n-tv riefen Verbraucherinnen und Verbraucher zu einer Bewertung ihrer Hausbank in verschiedenen Kategorien auf. Die GLS Bank schnitt erneut in allen Kategorien mit Bestnoten ab und wurde zum dritten Mal in Folge zur „Bank des Jahres“ gekürt. Über 20.000 Bankkundinnen und -kunden gaben ihr Votum ab.
- Dezember 2012: Die GLS Bank gewann im Wettbewerb mit 670 Unternehmen die Königskategorie „Nachhaltigstes Unternehmen Deutschlands 2012“ des Deutschen Nachhaltigkeitspreises. Sie wurde für ihr werteorientiertes Bankgeschäft als richtungsweisendes Vorbild ausgezeichnet. Die Jury überzeugte das nachhaltige Wirtschaften in allen Facetten sowie die konsequente Veröffentlichung aller neu vergebenen Kredite und der Eigenanlagen wodurch die GLS Bank transparente Geldverwendung in beeindruckendem Maße fördere.

3. Berichtsparemeter

3.1 Berichtszeitraum

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2012. Dies entspricht auch dem Geschäftsjahr der GLS Bank und des GLS Konzerns.

3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts

Die GLS Bank berichtet seit vielen Jahren über die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeiten. Für das Geschäftsjahr 2009 wurde erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht nach dem Standard Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 wurden ebenfalls Nachhaltigkeitsberichte in der Anwendungsebene „A+“ erstellt. Die genannten Berichte wurden bei der Global Reporting Initiative (GRI) eingereicht und sind auf unserer Webseite verfügbar⁵.

Der vorliegende Bericht wurde ebenfalls in der Anwendungstiefe „A+“⁶ aufgestellt.

3.3 Berichtszyklus

Der GLS Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich erstellt und auf unserer Website veröffentlicht. Er bezieht sich jeweils auf ein Kalenderjahr (identisch mit dem jeweiligen Geschäftsjahr).

⁵ <http://master.gls.de/ueber-die-gls-bank/nachhaltigkeit-werte-und-auszeichnungen/gls-nachhaltigkeitsbericht/>

⁶ Die Anwendungsebenen sind beschrieben unter <https://www.globalreporting.org/reporting/reporting-framework-overview/application-level-information/Pages/default.aspx>

3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt

Als Ansprechpartner für Fragen und Anregungen steht zur Verfügung:

Siegfried Bartsch
Abteilung Controlling, Nachhaltigkeitsmanagement
E-Mail: siegfried.bartsch@gls.de

3.5 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts

Dieser Bericht und seine Inhalte entstanden in einem mehrstufigen Prozess. Ausgangspunkt war eine Auftaktveranstaltung, in der über den GRI - Berichtsrahmen und seine Erstellungskriterien informiert wurde. Danach haben unsere Themenpaten, die für einen Themenbereich fachlich zuständig sind, diesen Bericht auf Basis des Vorjahresberichts erstellt. Die Managementansätze wurden durch die erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes erarbeitet. Auf weiteren Bearbeitungsstufen wurde der Bericht überarbeitet und ergänzt. Die dabei einbezogenen Bereiche waren die Bereichsleitung Gesamtbanksteuerung und die Stabsabteilungen Marketing und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die abschließende Entscheidung über den endgültigen Berichtsinhalt und dessen Freigabe erfolgte durch den Vorstand.

Um eine angemessene Berichterstattung zu gewährleisten, wird von uns im Rahmen der GRI-Standards bestimmt, welchen Inhalt der Bericht abdecken soll. Wir erläutern zudem die Auswahlkriterien. Der Berichtsinhalt soll sowohl unsere Zielsetzungen als auch die begründeten Erwartungen und Interessen unserer Stakeholder berücksichtigen. Dabei werden folgende Grundregeln befolgt:

- Themen und zugehörige Indikatoren festlegen.
- Relevanz aller Aspekte der Indikatoren berücksichtigen, sowie weitere Themen aufnehmen, die für die Berichterstattung von Bedeutung sind.
- Prüfaussagen verwenden, um beurteilen zu können, welche Themen und Indikatoren für den Bericht wesentlich sind und deshalb aufgenommen werden sollten.

Unter *Stakeholdern* verstehen wir juristische oder natürliche Personen, die in beträchtlichem Maße von Aktivitäten, Angeboten, Dienstleistungen und deren Herstellung durch die GLS Bank betroffen sind. Dazu zählen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder, Kundinnen und Kunden, weitere Vertragspartner und externe Dritte (Bankenaufsicht etc.). Aktivitäten der Stakeholder haben erheblichen Einfluss auf unsere Möglichkeiten, Strategien erfolgreich umzusetzen und Ziele zu erreichen. Dies schließt daher auch juristische oder natürliche Personen ein, die aufgrund von Gesetzen oder internationalen Vereinbarungen Einfluss auf die GLS Bank haben.

Bei der Entscheidung, über die notwendige Detaillierung der Indikatoren und in welchem Umfang unsere Angaben durch externe Dritte überprüft werden, orientieren wir uns auch an den Interessen unserer Stakeholder. Für die Auswahl aus Sicht der Stakeholder verwenden wir folgende Fragestellungen:

- Was sind die wichtigsten von Stakeholdern angesprochenen Anliegen, Themen und Indikatoren im Bereich Nachhaltigkeit?
- Was sind die wichtigsten Themen und Herausforderungen der Branche, die von Mitbewerbern und anderen Akteuren berichtet werden?
- Welche einschlägigen Gesetze und Bestimmungen, internationale oder freiwillige Vereinbarungen mit strategischer Bedeutung sind für die GLS Bank und ihre Stakeholder relevant?

Durch den geschilderten mehrstufigen Prozess werden auf jeder Stufe die Erwartungen ausgewählter Stakeholder einbezogen. Die auf jeder Erstellungsebene vorhandenen Kenntnisse über die Erwartungen werden dadurch im Bericht berücksichtigt. Erwartete Leser aus dem Kreis der Stakeholder sind vor allem unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für die Auswahl der Themen zur Berücksichtigung unternehmensinterner Interessen verwenden wir folgende Kriterien:

- Zentrale Werte der Organisation, Ziele, Strategien, Richtlinien und operative Managementsysteme.
- Erhebliche Risiken für die Organisation.
- Maßgebliche Erfolgsfaktoren der Organisation.
- Die Kernkompetenzen der GLS Bank sowie die Art und Weise, wie sie zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen kann.

Durch den geschilderten Erstellungsprozess und die enthaltenen Prüfschritte stellen wir die Einhaltung der „GRI Anleitungen für die Bestimmung des Berichtsinhaltes“ und die damit verbundenen Prinzipien sicher.

3.6 Berichtsgrenze

Es bestehen keine Joint Ventures oder wesentliche Beziehungen zu Zulieferern oder Abnehmern, die gemäß dem GRI-Boundary Protocol in diesen Nachhaltigkeitsbericht hätten einbezogen werden müssen.

3.7 Besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts

Die GLS Bank hat Informationstechnologie-Aufgaben in ein Rechenzentrum ausgelagert. Dienstleister ist die GAD eG, Münster. Diese übernimmt für etwa 430 Banken im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken Rechendienstleistungen. Die GAD erstellt keinen Nachhaltigkeitsbericht. Für einen Nachhaltigkeitsbericht relevante Daten sind daher von der GAD nicht verfügbar. Wir haben unsere ausgelagerten Rechendienstleistungen in diesem Bericht deshalb nicht berücksichtigen können.

Weitere besondere Beschränkungen des Umfangs oder Grenzen des Berichtes bestehen nicht.

3.8 Berichterstattung über Tochterunternehmen

Die weiteren Konzerngesellschaften der GLS Bank sind rechtlich getrennte Einheiten, die das nachhaltige Geschäftsmodell der GLS Bank unterstützen.

Die beiden vollkonsolidierten Konzerngesellschaften GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und die GLS Energie AG, sind in diesem Bericht berücksichtigt.

Über die vollkonsolidierte Solarenergie GmbH & Co. KG (eine Beteiligung der GLS Energie AG) berichten wir nicht. Es besteht eine weitere Konzerngesellschaft, die aufgrund der Eigentumsverhältnisse im Rahmen einer at-Equity Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen wird (Windpark Littdorf GmbH & Co. KG). Diese beiden genannten Konzerngesellschaften sind für eine Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht wesentlich und deshalb nicht Bestandteil dieses Berichtes.

Die GLS Treuhand e.V. ist kein verbundenes Unternehmen der GLS Bank (siehe Abschnitt 2.2) und ist deshalb ebenfalls nicht Bestandteil dieses Berichts.

3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen

Die Daten, die in diesem Bericht verwendet werden, haben wir aus Quellen im Rechnungswesen, Controlling, der Mitarbeiterentwicklung und der Haustechnik sowie bei den Konzerngesellschaften erhoben. Zusätzlich wurden Details bei Vertragspartnern abgefragt.

3.10 Darstellung von Informationen

Für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurden dieselben Standards zugrunde gelegt, wie für unseren Nachhaltigkeitsbericht 2011.

3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen und der verwendeten Messmethoden

Die Berichtsgrenzen und Messmethoden entsprechen dem Vorgehen für den Vorjahresbericht. Sollte es bei Indikatoren zu einer Veränderung der zugrundeliegenden Erhebungsmethode oder der Datenqualität gekommen sein, wird dies erläutert.

3.12 GRI-Content Index

Den vollständigen GRI-Content Index finden Sie ab Seite 100 dieses Berichtes.

3.13 Richtlinien und Praxis im Hinblick auf eine Bestätigung des Berichts durch externe Dritte

Die GLS Bank lässt den Nachhaltigkeitsbericht durch zwei unabhängige Dritte einer Qualitätskontrolle unterziehen.

Mit der Prüfung des ökologischen Berichtsteils (Abschnitt 5.2) haben wir am 27. Dezember 2012 die Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH (GfRS) beauftragt. Die GfRS übernimmt auch die notwendige Zertifizierung im Rahmen des Stop Climate Change-Prozesses (siehe Abschnitt 5.2).

Für den ökonomischen, sozialen und finanzsektorspezifischen Teil haben wir am 20. Dezember 2012 den Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) mit einer prüferischen Durchsicht beauftragt. Das Prüfkonzept haben wir dabei gegenüber den Vorjahren verändert. Es gibt jetzt einen Satz von Berichtsindikatoren die unverändert jedes Jahr der Qualitätskontrolle unterliegen. Daneben gibt es einen Satz weiterer Indikatoren, die im jährlichen Wechsel neu von uns festgelegt und vom RWGV geprüft werden. Durch dieses veränderte Konzept wollen wir im Zeitablauf weitere Berichtsteile einer Qualitätssicherung durch den RWGV unterziehen und gleichzeitig für zentrale Berichtsteile eine gleichbleibend hohe Berichtsqualität sicherstellen.

Zusätzlich wurde der Nachhaltigkeitsbericht 2011 von der BSD Consulting, einer auf Nachhaltigkeit spezialisierten Beratungsagentur, kritisch durchgesehen und kommentiert. BSD Consulting empfiehlt unter anderem, den Bericht deutlicher auf die für die GLS Bank besonders wesentlichen Themengebiete zu fokussieren und den Bericht dadurch attraktiver und relevanter für die angesprochenen Stakeholder zu machen. Wir nehmen solche und weitere Anregungen unserer Stakeholder auf um unseren Nachhaltigkeitsbericht zu verbessern.

Die Indikatoren, die jedes Jahr im Prüfungsumfang enthalten sind:

- Organisationsprofil (2.9)
- Governance (4.1)
- soziale Leistungsindikatoren (LA1, PR9)

Die Indikatoren, die wir für die Qualitätskontrolle 2012 ausgewählt haben:

- Organisationsprofil (2.8)
- Governance (4.5,4.10)
- soziale Leistungsindikatoren (LA 13, HR4, SO6)
- finanzsektorspezifische Indikatoren (FS7, FS11)

4. Governance, Verpflichtungen und Engagement

4.1 Corporate Governance

Unter Corporate Governance verstehen wir hier die Führungsstruktur der GLS Bank und ihrer Konzerngesellschaften. Dazu zählen auch Ausschüsse, die für bestimmte Aufgaben, wie zum Beispiel die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation, verantwortlich sind.

Oberstes operatives Leitungsorgan der GLS Bank ist der Vorstand. Dieser ist mit den Herren Thomas Jorberg und Andreas Neukirch besetzt, die das Mandat des Bankvorstands hauptamtlich ausüben und über eine Qualifikation nach § 33 des Kreditwesengesetzes (KWG) verfügen. Die Mitglieder des Vorstandes und deren Zuständigkeitsbereiche sind im handelsrechtlichen Jahresabschluss benannt. Die beiden Mitglieder des Vorstandes der Bank sind in Personalunion auch Vorstände der beiden Tochtergesellschaften GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und GLS Energie AG.

Oberstes Entscheidungsorgan der GLS Bank ist die Generalversammlung. Ihr gehören alle Mitglieder der Genossenschaft an. Die Generalversammlung tagt in der Regel einmal jährlich.

Oberstes Entscheidungsorgan der jeweiligen Konzerngesellschaften ist die Hauptversammlung bzw. Gesellschafterversammlung der jeweiligen Gesellschaft.

Oberstes Aufsichtsorgan ist der Aufsichtsrat der GLS Bank. Dieser ist mit sieben Persönlichkeiten besetzt, die namentlich und mit ihren hauptberuflich ausgeübten Tätigkeiten im handelsrechtlichen Jahresabschluss genannt werden. Der Aufsichtsrat beschränkt sich auf die Aufsichtsfunktionen und übernimmt keine operativen Verantwortlichkeiten, auch nicht für einzelne soziale, ökologische oder ökonomische Leistungen. Im Aufsichtsrat der GLS Bank sind ständig zwei Mitarbeitervertreter als Gäste geladen und nehmen ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil.

Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse gebildet, den Kreditausschuss und den Finanz- und Prüfungsausschuss, die sich mit besonderen Themen vertieft auseinandersetzen. Der Kreditausschuss entscheidet über definierte Kreditbeschlussvorlagen. Der Finanz- und Prüfungsausschuss beschäftigt sich vertiefend mit der Finanz- und Risikosituation sowie den Prüfungen der Bank, hat als Ausschuss aber nur empfehlende und keine entscheidenden Kompetenzen.

Die Tochtergesellschaften der GLS Bank haben eigenständige Aufsichtsräte. Diese sind mit Persönlichkeiten aus dem Aufsichtsrat der Bank besetzt.

Für die Führungs- und Aufsichtsorgane bestehen Geschäftsordnungen und für den Vorstand ein Geschäftsverteilungsplan. Die Ordnungsmäßigkeit der Führung und Aufsicht der Bank wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch die externen Jahresabschlussprüfer jährlich geprüft und im Prüfungsbericht testiert.

4.2 Offenlegung von Mandatsüberschneidungen

Die beiden Mitglieder des Vorstandes der GLS Bank sind gleichzeitig Vorstandsmitglieder der beiden Tochtergesellschaften. Deren Aufsichtsräte sind ebenfalls mit Aufsichtsräten der GLS Bank besetzt. Dadurch wird eine sehr enge und transparente Einbindung und Führung der Tochtergesellschaften gewährleistet. Auch bei den nachgelagerten Konzerngesellschaften nehmen Mitarbeiter aus dem Konzern Organfunktionen in den jeweiligen Geschäftsleitungsorganen wahr. Soweit Aufsichtsräte für nachgelagerte Konzernunternehmen eingerichtet sind, werden diese Mandate in Personalunion von Mitgliedern des Aufsichtsrates der GLS Bank bzw. dem Vorstand der GLS Bank wahrgenommen.

4.3 Erläuterung von Funktionen bei Organisationen ohne Aufsichtsrat

Die GLS Bank und ihre unmittelbaren Tochtergesellschaften verfügen über einen Aufsichtsrat. Bei den weiteren, wirtschaftlich nicht wesentlichen Konzerngesellschaften wurde auf die Installation separater Aufsichtsräte verzichtet. Eine Beaufsichtigung erfolgt hier jeweils über das Gremium Gesellschafterversammlung. Über Details dazu berichten wir in unserem Konzernabschluss.

4.4 Mechanismen für Mitgliederempfehlungen an den Vorstand/ Aufsichtsrat

Die GLS Bank legt großen Wert auf umfassende Transparenz, schnelle, unmittelbare und hierarchieübergreifende Kommunikation. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank besteht regelmäßig, mindestens einmal monatlich, die Möglichkeit, sich direkt an den Vorstand zu wenden. Dies ist auch im Rahmen von Foren und Veranstaltungen möglich.

Das oberste Entscheidungsgremium der GLS Bank ist die Generalversammlung. Diese findet entsprechend der Satzung mindestens einmal jährlich statt. Anders als bei vergleichbaren Kreditgenossenschaften hat die GLS Bank keine Vertreterversammlung installiert. Dadurch hat jedes Mitglied unmittelbaren Zugang zum höchsten Entscheidungsgremium der GLS Bank. Aber auch außerhalb dieses formalen Rahmens bestehen zahlreiche Veranstaltungen mit unmittelbaren Kontaktmöglichkeiten für Mitglieder zum Vorstand und zum Management der GLS Bank sowie zu den Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften. Von diesen Möglichkeiten wird umfassend Gebrauch gemacht.

Die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gegenüber der GLS Bank durch den Vertrauenskreis und den Einkommenskreis vertreten. Zwischen diesen Gremien, der Stabsabteilung Mitarbeiterentwicklung, den Führungskräften und dem Vorstand besteht ein konstruktives Vertrauensverhältnis.

Die GLS Bank ist an jedweder Form von Feedback seitens der Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sehr interessiert. Diese Rückmeldungen werden systematisch bearbeitet und in einem Qualitätsmanagement-System ausgewertet. In der Regel erfolgt binnen zwei Arbeitstagen eine telefonische (oder nach Wunsch schriftliche) Kontaktaufnahme und eine gemeinsame Erörterung – sei es bei Lob oder Kritik.

4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen

Die GLS Bank verzichtet bewusst auf die Herstellung eines Zusammenhangs zwischen der Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Leistung bzw. dem Erfolg der GLS Bank. Dasselbe gilt entsprechend auch für Organmitglieder und auch auf der Ebene der nachgelagerten Konzerngesellschaften.

Unser Verständnis einer fairen Vergütung drückt sich auch durch das Verhältnis des höchsten zum niedrigsten Einkommen⁷ im Unternehmen aus. Diese Spanne beträgt bei der GLS Bank 6,5 (Vorjahr 6,7) und zeigt damit eine geringe Spreizung der Einkommen im Unternehmen.

		Beträge in EURO		
		2012	2011	2010
höchstes Gehalt p.a.	Vorstandssprecher	210.000,00	210.000,00	160.000,00
niedrigstes Gehalt p.a.	Funktionsgruppe III	32.187,00	31.420,00	30.211,00
Spanne		6,5	6,7	5,3

Abbildung 2: Gehaltsspanne

Die Vergütung der beiden Vorstände der GLS Bank zeigt die folgende Tabelle:

		Beträge in EURO		
		2012	2011	2010
Thomas Jorberg	Vorstandssprecher	210.000,00	210.000,00	160.000,00
Andreas Neukirch	Vorstandsmitglied	190.000,00	190.000,00	145.000,00
Gesamt		400.000,00	400.000,00	305.000,00

Abbildung 3: Aufstellung der Vorstandsgehälter

Im Anhang des handelsrechtlichen Jahresabschlusses der GLS Bank werden unter der Position „E. Sonstige Angaben“ die Gesamtbezüge des Vorstandes in Höhe von 430.475,14 Euro (Vorjahr 422.780,36 Euro) ausgewiesen. In diesen Gesamtbezügen sind neben den oben genannten Vergütungen zusätzlich Aufwendungen für Sozialversicherung und Direktversicherung, geldwerte Vorteile für die Nutzung von Dienstfahrzeugen und pauschale Steuern enthalten. Erfolgsabhängige Komponenten werden – wie oben erwähnt – nicht gezahlt.

4.6 Interessenkonflikte

Mögliche Interessenkonflikte werden durch ein hohes Maß an Transparenz und Unabhängigkeit reduziert. Auch die internen Kontrollsysteme der GLS Bank sind auf eine Vermeidung solcher Konfliktsituationen ausgerichtet. Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Vermeidung möglicher Interessenkonflikte (Mindestanforderungen an das Risikomanagement, Wertpapierhandelsgesetz etc.) hat die GLS Bank umfassend umgesetzt. Durch die Revision und externe Prüfer erfolgen regelmäßig Prüfungen. Konstellationen mit potenziellen Interessenkonflikten werden möglichst vermieden.

⁷ Als niedrigstes Einkommen setzen wir das niedrigste Gehalt gemäß Funktionsgruppe III unserer Einkommensordnung (plus Zuschlag für ein Berufsjahr und vermögenswirksame Leistungen) an. Damit wird eine banktypische Tätigkeit abgebildet die eine kaufmännische Ausbildung erfordert.

4.7 Qualifikation und Erfahrung des Vorstandes als höchstes Leitungsorgan

Die Qualifikation und die Ordnungsmäßigkeit der Führung der GLS Bank sind Gegenstand der Bankenaufsicht und der Prüfung durch den zuständigen Prüfungsverband gem. § 53 Abs. 1 GenG. Thomas Jorberg und Andreas Neukirch gehören dem Vorstandsgremium seit 1993 respektive 2002 an und haben die soziale, ökologische und ökonomische Prägung der GLS Bank wesentlich mit gestaltet.

4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien

Die Führungskräfte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank haben das Leitbild der GLS Bank gemeinsam erarbeitet. Es betont, dass die Achtung vor dem Leben und die friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individuelle Freiheit und Verantwortung gegründet sind, die Grundlage unserer Arbeit sind. Alles Handeln soll die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen bewahren und ihre Weiterentwicklung fördern. Ökologie verstehen wir ganzheitlich, im Sinne einer das Leben fördernden Einheit von Mensch und Natur.

Bei jedem praktischen Handeln steht der Sinn im Vordergrund. Dieser beschränkt sich nicht auf eine einzelne Dimension, sondern auf eine mehrdimensionale Verantwortlichkeit für nachhaltiges Wirtschaften, in dessen Mittelpunkt wir den Menschen in seiner Gesamtheit aus Körper, Seele und Geist sehen.

Die GLS Bank arbeitet mit Menschen und Organisationen zusammen, die gesellschaftlich aktiv sind und für sich und andere, unabhängig von Herkunft und Weltanschauung, Verantwortung übernehmen. Für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Workshops und Seminare durchgeführt, um diese an das Leitbild und die Prinzipien der GLS Bank heranzuführen. Die Führungskräfte als Vorbild und Partner der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von entscheidender Bedeutung. Daher legen wir besonderen Wert auf die Heranführung neuer Führungskräfte an ihre verantwortliche Arbeit und legen Wert auf Achtsame Umsetzung in der täglichen Führung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Sinne des Leitbilds der GLS Bank finden regelmäßige Veranstaltungen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Kommunikation und Weiterentwicklung statt.

4.9 Verfahren zur Steuerung und Überwachung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Leistungen und Risiken

Die GLS Bank hat, gemäß den Vorschriften der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), eine integrierte Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategie. Für deren Einhaltung ist unmittelbar der Vorstand als höchstes Leitungsorgan verantwortlich. Wir haben Instrumente und Verfahren eingeführt, um die Leistungen der GLS Bank einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen zu steuern und die Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien zu ermöglichen. Es besteht ein abgestuftes Berichtssystem mit wöchentlichen, monatlichen, vierteljährlichen, jährlichen sowie anlassbezogenen Berichten. So wird dafür gesorgt, dass der Vorstand als höchstes Leitungsorgan stets aktuell über alle relevanten Entwicklungen der GLS Bank informiert ist.

Die Informationen aus dem Berichtswesen werden vom Vorstand in den wöchentlichen Vorstandssitzungen, den gemeinsamen Sitzungen mit den Bereichsleitern und fünfmal jährlich gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert und bewertet. Im Vordergrund stehen ökonomische Aspekte und die Entwicklung der Risikotragfähigkeit der GLS Bank.

Aufgrund der besonderen Ausrichtung unserer Bank auf nachhaltige Bank- und Finanzdienstleistungen ist der soziale und ökologische Sinn bei allen Entscheidungen ein ausschlaggebendes Kriterium. Dies gilt für Kreditentscheidungen und das gesamte Anlagespektrum genau so wie für Personal- und Sachentscheidungen.

4.10 Verfahren zur Bewertung der Leistung des Vorstandes

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand der GLS Bank wird jährlich durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft. Das Ergebnis wird dem Aufsichtsrat sowie der Bankenaufsicht mitgeteilt. Letztere führt mindestens einmal jährlich Aufsichtsgespräche mit dem Vorstand durch, gelegentlich auch ausführliche Sonderprüfungen.

Die Geschäftsführung durch den Vorstand wird durch den Aufsichtsrat überwacht. Die aktuelle Zusammensetzung der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats der GLS Bank kann dem handelsrechtlichen Jahresabschluss entnommen werden.

4.11 Erklärung, ob und wie Organisation den Vorsorgeansatz beziehungsweise das Vorsorgeprinzip berücksichtigt

Generell berücksichtigt die GLS Bank den Vorsorgeansatz bzw. die dazu international definierten Prinzipien in der Geschäftssteuerung und des Risikomanagements im Sinne der sogenannten Rio-Prinzipien⁸: „Angesichts der Gefahr irreversibler Umweltschäden soll ein Mangel an vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit nicht als Entschuldigung dafür dienen, Maßnahmen hinauszuzögern, die in sich selbst gerechtfertigt sind. Bei Maßnahmen, die sich auf komplexe Systeme beziehen, die noch nicht voll verstanden worden sind und bei denen die Folgewirkungen von Störungen noch nicht vorausgesagt werden können, könnte der Vorsorgeansatz als Ausgangsbasis dienen.“

Aufgrund der Geschäftstätigkeit sowie der generellen Handlungsleitlinien der GLS Bank schätzen wir das Risiko, wesentlich zu irreversiblen Umweltschäden beizutragen, als sehr gering ein. Speziell durch die Leitlinien, an denen wir unser gesamtes Handeln orientieren, übernehmen wir ein hohes Maß an ökologischer Verantwortung. Dies gilt für die Geschäftstätigkeit und Angebote der GLS Bank im Allgemeinen, aber auch für das Handeln jedes Einzelnen im Besonderen.

4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/ soziale Vereinbarungen

Die GLS Bank beteiligt sich an verschiedenen externen Vereinbarungen, darunter

- Fair Company-Regeln des Job- und Wirtschaftsmagazins Karriere.de (<http://www.karriere.de/fair-company>): Die Initiative setzt sich für den fairen Umgang mit Praktikantinnen und Praktikanten ein. Die Einhaltung der Kriterien wird von der Redaktion des Job- und Wirtschaftsmagazins laufend überprüft.
- UN Principles for Investors in Inclusive Finance: Als erste Bank in Deutschland hat die GLS Bank die UN Principles for Investors in Inclusive Finance (UN PIIF) unterzeichnet. Die PIIFs sind Teil der Initiative UN Principles for Responsible Investment (UN PRI). Ziel der Prinzipien ist es, die Leistungen des Finanzsektors auf arme Teile der Bevölkerung sowie Mikro- und Kleinstunternehmen auszuweiten und im Sinne der Kundinnen und Kunden zu gestalten. Unternehmen, die die Prinzipien unterzeichnen, verpflichten sich insbesondere den Wert sozial-ökologischer Standards

⁸ Vorsorgeprinzip der Agenda 21, Kap. 35 Abs. 3 (Rio-Prinzipien).

einzuhalten sowie eine faire Zusammenarbeit und umfassende Transparenz zu gewährleisten.

- Global Alliance for Banking on Values: Die GLS Bank gehört zu den Gründungsmitgliedern der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Die GABV ist ein Bündnis aus internationalen Nachhaltigkeitsbanken, das gemeinsam und weltweit den Markt für soziale und ökologische Finanzdienstleistungen weiterentwickelt und sich für Alternativen zum krisenbetroffenen Finanzmarkt einsetzt.
- Initiativen der GLS Bank Filialen: Die Filialen der GLS Bank engagieren sich als Förderer von zahlreichen zukunftsweisenden und sozial-ökologisch sinnvollen Konferenzen, Bildungsveranstaltungen oder Initiativen in ihrer Region.

4.13 Mitgliedschaften in Verbänden

Die GLS Bank ist an zahlreichen Verbänden und Vereinen beteiligt. Die wichtigsten sind:

- Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V. (gesetzlicher Prüfungsverband gem. § 55 Abs. 1 GenG)
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) (Spitzenverband der deutschen Genossenschaftsbanken)
- Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) (Institutsschutz zur Sicherung der angeschlossenen Banken und der Kundeneinlagen)
- Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. (Spitzenverband der deutschen Genossenschaftsorganisation)
- Bundesverband deutscher Stiftungen e.V. (vertritt die Interessen der Stiftungen in Deutschland)
- Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (Interessenverband der Unternehmen der Solarwirtschaft)
- Bundesverband WindEnergie e.V. (Interessenverband der Unternehmen der Branche Windkraftenergie)
- Fachverband Biogas e.V. (Interessenverband der Unternehmen der Branche Biogasenergie)
- Eurosolar e.V.
- UnternehmensGrün e.V. (Bundesverband der grünen Wirtschaft)
- Global Alliance for Banking on Values (GABV)
- INAISE (International Association of Investors in the Social Economy)
- Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
- B.A.U.M. e.V. – Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management
- Cric e.V. – Verein für ethisch orientierte Investoren
- Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft e.V.

Die Verbandsmitgliedschaften beziehen sich einerseits auf unsere Funktion als genossenschaftliches Kreditinstitut und unsere Einbettung in den FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland. Andererseits ergeben sich die weiteren Verbandsmitgliedschaften aus unserem Engagement und der Zielsetzung, soziale und ökologische Belange zu fördern.

4.14 Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen

Die wichtigsten Stakeholder unseres Unternehmens sind Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Vertragspartner sowie die Menschen im regionalen Umfeld unserer Standorte. Als sozial und ökologisch orientiertes Unternehmen ist uns ein vertrauensvolles und transparentes Miteinander sehr wichtig

4.15 Grundlage für die Auswahl der einbezogenen Stakeholder

Der klassische „Shareholder-Value-Ansatz“ ist vornehmlich auf die Interessen der Gesellschafter eines Unternehmens ausgerichtet. Den von uns verfolgten „Stakeholder-Management-Ansatz“ sehen wir als ein dem Shareholder-Value-Ansatz übergeordnetes Prinzip, in dem die Shareholder nur eine Teilgruppe der Stakeholder darstellen. Wir wollen bei unseren Entscheidungen nicht nur unsere Gesellschafter, sondern alle Stakeholder als Menschen mit Ihren sozialen, ökologischen und ökonomischen Interessen angemessen berücksichtigen.

Die GLS Bank wirkt vielfältig auf die Gesellschaft und ist selbst Gegenstand vielfältiger Einflüsse aus dem gesellschaftlichen Umfeld.

Als unsere wichtigsten Stakeholder hat die GLS Bank ihre Mitglieder (Eigentümer bzw. Gesellschafter der GLS Genossenschaft), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Vertragspartner sowie die Menschen im regionalen Umfeld unserer Standorte identifiziert. Die gezielte Auswahl dieser Gruppen wurde bei der Einführung des GRI - Berichtsrahmens 2009 in einer Expertenrunde (Vorstand und erste Führungsebene) vorgenommen und basiert auf den Erfahrungen und Einschätzungen der Gruppenmitglieder.

Dieser Ansatz ist getreu unserem Leitbild „Geld ist für die Menschen da“ personenbezogen – so gehört beispielsweise ein Kreditnehmer als Kunde zu unseren Stakeholdern. „Der Kapitalmarkt“ als anonyme Transaktionsmasse ist für uns kein Stakeholder

4.16 Art und Umfang der Einbeziehung von Stakeholdern

Der Dialog und Einbezug der Stakeholder erfolgt in unterschiedlichen Formen:

- Unsere Mitglieder werden durch die Generalversammlung, die einmal im Jahr im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung durchgeführt wird, informiert und in unsere Arbeit einbezogen. Sie können so die Zukunft der GLS Bank mitgestalten. Außerdem erhalten sie unsere dreimal jährlich erscheinende Mitglieder- und Kundenzeitschrift Bankspiegel.
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch das meist monatlich veranstaltete Mitarbeiterforum sowie durch unsere interne Kommunikationsplattform Bankspiegel Intern laufend über aktuelle Aktivitäten und Planungen informiert und einbezogen. Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen der Mitarbeiterentwicklung und der einzelnen Fachbereiche.
- Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder, Kundinnen und Kunden führen wir zahlreiche Veranstaltungen in Bochum und in den Filialen durch, über die wir auf unserer Website berichten.
- Im Berichtszeitraum hat die GLS Bank, wie auch in den Vorjahren, zahlreiche Veranstaltungen ausgerichtet oder war daran beteiligt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Vorträge zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Finanzdienstleistungsthemen gehalten und sich an Diskussionsrunden beteiligt.
- Als weitere Dialogform nutzt die GLS Bank intensiv die Social Media. Dieser Dialog ist offen für alle an der GLS Bank interessierten Personen.

4.17 Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden

Besonders bedeutsam waren in 2012 die Diskussionen in den genannten Foren zu den Themen Fehlentwicklungen im Finanzsystem und die Rolle der Banken im Finanzsystem.

5. Managementansatz und Leistungsindikatoren

In diesem Abschnitt berichten wir entsprechend der GRI-Richtlinien über einzelne soziale, ökologische und ökonomische Indikatoren. Jede Indikator-Kategorie enthält Angaben zum Managementansatz und den Katalog der Kern- und Zusatzindikatoren. Für den Finanzdienstleistungssektor wurden von der GRI zusätzliche branchenspezifische Indikatoren entwickelt (Financial Service Sector Supplement), über die wir ebenfalls berichten (Gliederungspunkt 5.4).

Wir orientieren uns bei der Reihenfolge und der Bezeichnung an der GRI-Vorgabe. An der Bezeichnung „EC1 – Kern“ ist beispielsweise erkennbar, dass es sich um einen Leistungsindikator aus dem Bereich economics handelt, und zwar um einen Kernindikator. Die Leistungsindikatoren sind mit „– zusätzlich –“ markiert, wenn es sich um einen Zusatzindikator im Sinne der GRI G3-Definition handelt.

Die Angaben zum Managementansatz enthalten jeweils einen kurzen Überblick über das Konzept für die zu beschreibenden Aspekte. Diese werden in jeder Indikatorkategorie definiert, um zu erläutern, vor welchem Hintergrund die Leistungsinformationen zu betrachten sind. Dabei sind die Angaben zum Management so strukturiert, dass sie möglichst alle Aspekte einer Kategorie abdecken. Die Grundlage für alle Leistungsindikatoren ist unsere integrierte Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategie. Diese Strategie wird vom Management der GLS Bank jährlich auf Aktualität und Konsistenz überprüft und überarbeitet.

5.1 Ökonomische Leistungsindikatoren – Managementansatz

Die ökonomische Leistung der GLS Bank orientiert sich nicht an der Gewinnmaximierung, sondern an Indikatoren, die wirtschaftlich effizientes Arbeiten abbilden. Vor diesem Hintergrund haben wir Volumenziele für das Kundengeschäft und Kennzahlen wie die *cost income ratio*⁹ in die ökonomische Steuerung aufgenommen.

Für die mittelfristige Planung der fünf nächsten Geschäftsjahre besteht eine komplexe Eckwertplanung. Darin werden die strategischen Vorstellungen des Vorstandes mit den operativen Belangen der jeweiligen Marktbereiche in Übereinstimmung gebracht. Darüber hinaus simulieren wir in der Eckwertplanung die Volumen einzelner Bilanz- und Geschäftspositionen und die Geschäftsstruktur. Die Zinsstruktur und das Zinsergebnis, das Provisionsergebnis, die Mitarbeiterereinkommen, die Sachaufwendungen, das Bewertungsergebnis und die außerordentlichen Ergebniskomponenten werden zu einem Planergebnis zusammengefasst. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird im Jahresverlauf mittels Soll-/Ist-Abweichungsanalysen und Kostenbudgets gemessen und gesteuert. So wollen wir ein angemessenes Ergebnis erwirtschaften, das unseren sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen entspricht.

Wir verfolgen keine betriebswirtschaftlichen Ziele in Bezug auf regionale Investitionen, auch nicht im Sinne einer regionalen Förderung. Soziale und ökologische Ziele stehen im Vordergrund unseres Handelns. Trotzdem haben die Leiter unserer Filialen im Rahmen ihres jeweiligen Aufgabengebietes regionale Entscheidungskompetenzen. Diese sind insgesamt aber von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung.

Die Eigenschaften und Leistungen der regionalen Marktgebiete werden miteinander verglichen. Der Vergleich dient vornehmlich dazu, bewährte Ansätze (*best practice*) zu identifizieren, um sie für alle Marktbereiche nutzbar zu machen.

Die GLS Bank ist bundesweit tätig. Regionale Unterschiede haben sich historisch entwickelt, sind aber nicht Gegenstand einer Regionalsteuerung. Bei einem Anteil von unter einem Pro-

⁹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis als zentrale Kennzahl der Effizienz.

zent im gesamten Finanzdienstleistungsmarkt hat die GLS Bank keine messbaren Auswirkungen auf regionale Wirtschaftsräume.

Wir gehen davon aus, dass sich unser Marktpotential für sozial-ökologische Bankangebote in den nächsten Jahren weiter steigern wird. Es wird angenommen, dass sich bis 2020 10 bis 12 Millionen Verbraucher für die von uns angebotenen Dienstleistungen und Angebote potentiell interessieren.¹⁰ Außerdem erwarten wir, einen Marktanteil von mindestens zehn Prozent innerhalb des Markts für alternative Finanzangebote halten zu können. Im Vergleich zu der aktuellen Anzahl der Kundinnen und Kunden und dem bestehenden Geschäftsvolumen bedeutet dies ein sehr hohes Wachstumspotenzial. Unser mittelfristiges Ziel ist, allen interessierten Kundinnen und Kunden sinnvolle Bankdienstleistungen anzubieten. In Bezug auf die Anzahl unserer Kundinnen und Kunden und das Geschäftsvolumen sehen wir für die kommenden Jahre Wachstumsraten von jährlich 20 bis 30 Prozent.

Unsere Firmenrichtlinien haben wir in unserem Leitbild zusammengefasst. Details dazu finden sich im Kapitel 4.8 oder auf unserer Website.¹¹ In unserem handelsrechtlichen Jahresabschluss 2012 finden Sie zusätzliche Erläuterungen und weitere Details zu unseren ökonomischen Daten.¹²

5.1.1 Aspekt: wirtschaftliche Leistung

EC1 – Kern - unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Dieser Indikator beziffert den unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert einer Periode. Der Wert ergibt sich aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012¹³.

Die GLS Bank hat in 2011 die Vorbereitungen getroffen auf die Geschäftsguthaben eine Dividende aus dem Jahresüberschuss zu zahlen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ändert sich dadurch gegenüber dem Vorjahr. Erstmals wird – nach Entscheidung der Generalversammlung – aus dem festgestellten Jahresüberschuss eine Dividende gezahlt.

In der Position „Andere Verwaltungsaufwendungen“ sind Spenden in Höhe von 85,0 TEUR enthalten (Vorjahr 243,4 TEUR)¹⁴.

¹⁰ Vgl. Pressemitteilung des zeb/ (zeb/rolfes.schierenbeck.associates) vom 30.11.2009 „Konsequenz der Finanzkrise: Kreditinstitute sollten wachsende Nachfrage nach „Social Banking“ ernst nehmen

¹¹ https://www.gls.de/media/pdf/Broschueren/GLS_Bank/gls_leitbild.pdf

¹² https://www.gls.de/media/pdf/Broschueren/GLS_Bank/jahresabschluss_lagebericht_2012.pdf

¹³ An dieser Stelle stellen wir die vollständige (d.h. alle Konzerngesellschaften umfassende) handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung aus unserem Konzernabschluss dar (abweichend zu Kapitel 3.8). Es handelt sich hier um eine ökonomische Größe, die wir unverändert aus dem formalen Abschluss übernehmen. Die Prüfung unseres Konzernabschlusses durch die unabhängigen Wirtschaftsprüfer ist mittlerweile beendet, deshalb handelt es sich bei den dargestellten Angaben um die endgültigen Werte für 2012.

¹⁴ Weitere freiwilligen Beiträge und Investitionen in das Gemeinwesen erfolgten nicht. Details zu unseren Spenden finden Sie in den Kapiteln EC8 und SO6.

Gewinn - und Verlustrechnung des Konzerns		2012	2011
		Beträge in TEUR	
Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert		103.425,9	91.100,8
a) Erträge			
Zinsertrag		87.485,9	76.358,8
Provisionsertrag		8.353,2	6.561,5
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		194,9	118,2
Laufende Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		323,3	382,8
sonstige betriebliche Erträge		7.007,6	7.661,3
Erträge aus assoziierten Unternehmen		61,0	18,2
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		-99.335,6	-89.753,1
b) Betriebsaufwand			
Andere Verwaltungsaufwendungen		-19.942,7	-16.377,3
Provisionsaufwand		-2.330,7	-1.695,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-4.916,1	-3.004,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-6.742,6	-11.955,4
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile am verbundene Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-206,1	-61,9
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen		0,0	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen		-765,8	-913,2
c) Personalaufwand und Sozialleistungen			
Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter		-17.210,1	-14.854,0
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-3.947,6	-3.154,5
d) Aufwendungen für Kapitalgeber			
Zinsaufwendungen		-40.354,3	-36.203,3
e) Steueraufwand			
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.881,4	-1.500,6
sonstige Steuern		-38,1	-32,6
einbehaltener wirtschaftlicher Wert		4.090,4	1.347,7
(unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert abzüglich ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert)			

Abbildung 4: Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

EC2 – Kern – *Finanzielle Folgen des Klimawandels*

Der Klimawandel bringt nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ökonomische Folgen mit sich. Wir sind uns dieser potenziellen Auswirkungen und der Risiken bewusst und beziehen sie ganzheitlich in unsere Arbeit mit ein.

„Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel, das uns die Möglichkeit gibt, professionelle Finanzdienstleistungen mit aktuellen Zeitfragen zu verbinden“, heißt es dazu in unserem Leitbild. Bei der Gestaltung unserer Angebote stehen die sozialen und ökologischen Auswirkungen im Fokus, allerdings ohne dass wir dafür ein quantitatives Indikatormodell einsetzen. Das Geld unserer Kundinnen und Kunden wird ausschließlich in Unternehmen und Projekte investiert, die unter den genannten Kriterien wirtschaften – und damit auch in Bezug auf den Klimaschutz. Ein direkter Bezug zum Klimaschutz findet sich z. B. in Gestalt der Klimage-

nussrechte für die Investition in die Erzeugung von regenerativ gewonnener Energie und der ökologischen Baufinanzierung.

Das zunehmende gesellschaftliche Bewusstsein für die negativen Folgen des Klimawandels führt auch zu einem steigenden Finanzierungsbedarf für Klimaschutzinvestitionen in Form von Energieeffizienzmaßnahmen und einer höheren Nachfrage nach dem Ausgleich von nicht vermeidbaren Emissionen durch Investition in Klimaschutzprojekte. Wir empfehlen unseren Kundinnen und Kunden, mögliche Einsparpotenziale professionell ermitteln zu lassen, empfohlene Emissionsreduktionen umzusetzen und die unvermeidbaren Emissionen mittels Klimazertifikaten auszugleichen. Hierfür haben wir ein entsprechendes Angebot entwickelt. Wir finanzieren Klimaschutzinvestitionen und bieten unseren Geschäftskunden gemeinsam mit Partnern das Klimazertifizierungssystem Stop Climate Change (SCC) an. Auch unseren eigenen Bankbetrieb haben wir nach SCC zertifizieren lassen und so klimafreundlich gestaltet (zu den Details siehe Abschnitt 5.2).

EC3 – Kern – Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen

Betriebliche Sozialleistungen sind in der Einkommensordnung der GLS Bank geregelt.

Sabbatical: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsgruppe 5 bis 8 (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Spezialaufgaben und hoher Verantwortung sowie die Führungsebene) erwerben pro vollem Kalenderjahr Unternehmenszugehörigkeit einen Anspruch auf eine Woche bezahlte Freistellung (Sabbatical). Der früheste Zeitpunkt für die Beanspruchung der bezahlten Freistellung ist nach Ablauf des vierten Beschäftigungsjahres. Die bezahlte Freistellung ist auf maximal sechs Wochen begrenzt und muss zusammenhängend genommen werden. Wird diese an den Jahresurlaub angehängt, kann die gesamte Arbeitspause bis zu zwölf Wochen betragen.

Für die Altersvorsorge wurde ein Drei-Säulen-Modell konzipiert, das sich aus der gesetzlichen Rentenversicherung, dem Zuschuss des Arbeitgebers zur individuellen Altersvorsorge und der betrieblichen Altersvorsorge zusammensetzt.

Zuschuss zur individuellen Altersvorsorge: Für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter stellt die GLS Bank ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit einen Zuschuss zur Direktversicherung oder Pensionskasse zur Verfügung, der maximal 876,00 Euro beträgt.

Betriebliche Altersvorsorge: Zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über eine Unterstützungskasse, der Cordial Versorgungs-Management e.V., Versicherungen eingerichtet und hierfür Zuwendungen geleistet. Die zusätzliche Altersvorsorge bekommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einem Jahr fester Betriebszugehörigkeit. Die GLS Bank entrichtet monatliche Zuwendungen in Höhe von fünf Prozent des im Vorjahr gezahlten Brutto-Jahresgehalts.

Gruppenunfallversicherung: Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deckt eine Gruppenunfallversicherung auch den privaten Bereich ab (bei Arbeitsunfällen bzw. Wegeunfällen sind Unfallrisiken über die Berufsgenossenschaft versichert).

Krankenzusatzversicherung: Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird eine Krankenzusatzversicherung entsprechend einer ganzheitlichen medizinischen Versorgung zu Sonderkonditionen vorbereitet und in 2013 umgesetzt.

Im Rahmen der steuerlich zulässigen Grenzen räumt die GLS Bank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sonderkonditionen für Bankdienstleistungen ein.

Die beschriebenen Regelungen der GLS Bank bestehen analog auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft.

Eine Übersicht enthält die folgende Tabelle¹⁵:

Bezeichnung	Beträge in TEUR			
	GLS Bank	BAG/EAG	Konzern	2011
Pensionsrückstellung	1.096,0	0,0	1.096,0	858,0
Rückstellungen für Sabbatical	671,1	23,3	694,4	584,6
Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft	66,0	0,0	66,0	55,0
Bestand Rückstellungen	1.833,0	23,3	1.856,3	1.497,5
Aufwendungen für weitere Altersversorgung	666,1	27,0	693,1	505,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.837,6	94,4	2.932,0	2.494,1
Freiwillige Unfallversicherung	26,8	0,0	26,8	30,0
Aufwendungen p.a.	3.530,5	121,4	3.651,9	3.029,5

Abbildung 5: Gesamte betriebliche Zuwendungen an Betriebsangehörige

EC4 – Kern – *Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand*

Die GLS Bank nimmt am Forschungsprojekt "Alltagstauglichkeit von Elektromobilität - Langstreckeneignung- und akzeptanz" der Ruhr-Universität Bochum teil. Für dieses Projekt hat die GLS Bank 2012 sechs Elektrofahrzeuge angeschafft¹⁶. Hierfür wurden im Jahre 2012 Zuwendungen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Höhe von 24,7 TEUR an die GLS Bank geleistet. Bis zum Projektende im Jahr 2014 werden weitere anteilige Zuwendungen geleistet. Die Förderung erfolgt im Rahmen des "Nationalen Entwicklungsplanes Elektromobilität" der Bundesregierung.

5.1.2 Aspekt: Marktpräsenz

EC5 – zusätzlich – *Spanne des Verhältnisses der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten*

Ein gesetzlicher oder tarifvertraglich festgelegter Mindestlohn besteht für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht. Entsprechend gibt es auch keine regionale Differenzierung von Mindestlöhnen.

Bei den Standard-Eintrittsgehältern wird ebenfalls nicht nach Regionen differenziert, wir nehmen ganz Deutschland als Bezugsgröße für die gesamte Bank (Bundesdurchschnitt). Für den Indikator EC5 verwenden wir das Tarifgehalt in der Tarifgruppe 4 des Bankgewerbes als Richtwert (Daten analog Vorjahr). Unser Standard-Eintrittsgehalt nach einer Bankausbildung mit drei Jahren Berufserfahrung liegt bei 2.620,00 Euro. Das liegt etwa 11 Prozent über einem Gehalt nach Tarifgruppe 4 (2.366,00 Euro).

¹⁵ Die Tabelle zeigt sowohl bilanzielle Bestände als auch Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Um die doppelte Darstellung eines Sachverhaltes zu vermeiden wurde die Aufwandsposition „Aufwendungen für weitere Altersversorgung“ um die jährliche Zuführung zur Pensionsrückstellung vermindert

¹⁶ In der Erläuterung zu Indikator EN5 sind weitere Hinweise zu diesem Projekt enthalten

Unsere Einkommensordnung sieht vor, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an bestimmten Beschäftigungsorten ein Ortszuschlag bezahlt wird. Dieser dient dem Ausgleich regional unterschiedlicher Verbraucherpreisniveaus.

EC6 – Kern – *Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, die auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen*

Unter „Zulieferer vor Ort“ verstehen wir Vertragspartner, die bei uns in Bochum bzw. am Ort unserer Filialen ihr Geschäft betreiben. Wir beziehen Waren und Leistungen fast ausschließlich von Vertragspartnern in Deutschland. Dabei arbeiten wir aus ökologischen Gesichtspunkten vorzugsweise mit örtlichen Partnern zusammen. Von diesen erwarten wir, dass sie unseren ökonomischen Anforderungen entsprechen, sozial und ökologisch orientierte Geschäftspraktiken umsetzen und uns dies nachvollziehbar darlegen können. Allerdings beziehen wir insgesamt als Dienstleistungsunternehmen kaum materielle Waren, sodass die Kennziffer EC6 für uns keine Relevanz hat.

EC7 – Kern – *Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten*

Da wir nur in Deutschland geschäftstätig sind, bedeutet „lokal“, dass wir immer Personal mit Wohnsitz in Deutschland einstellen. Das gilt auch für Führungskräfte. Der Anteil von lokalem Personal beträgt damit 100 Prozent.

Für die Einstellung von (lokalem) Personal wird ein dreistufiger Auswahlprozess angewendet: In einem ersten Schritt werden aus der Gesamtzahl der Bewerbungen diejenigen identifiziert, die mit unserem Anforderungsprofil sowie unseren Normen und Werten möglichst weitgehend übereinstimmen. In einem zweiten Schritt führen eine Führungskraft aus dem jeweiligen Fachbereich und ein Spezialist aus der Abteilung Mitarbeiterentwicklung ein erstes Interview, um die Bewerber und ihre Motivation kennenzulernen. Im dritten Schritt wird eine Auswahlkommission gebildet, die aus der zuständigen Führungskraft, einem Spezialisten aus der Mitarbeiterentwicklung und einem Mitarbeitervertreter besteht. Bei Bedarf wird die Kommission um weitere Führungskräfte ergänzt. Die Bewerber legen eine Arbeitsprobe vor, die sie vorbereitet haben. Die GLS Bank entscheidet individuell nach Eignung und Motivation der Bewerber und wendet kein standardisiertes Verfahren in Form eines Assessmentcenters an.

5.1.3 Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

EC8 – Kern – *Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch Pro-bono-Arbeit*

Die GLS Bank tätigt ausschließlich mittelbare Investitionen, die an den Bedürfnissen ihrer Kundinnen, Kunden und Mitglieder ausgerichtet sind. Das Kreditvolumen in den einzelnen Branchen ist in den Abschnitten FS7 und FS8 detailliert beschrieben.

Damit investieren wir beispielsweise in freie Schulen und Kindergärten, die sich nur zu einem geringen Teil über staatliche Mittel finanzieren können. Ebenso finanzieren wir Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien und investieren damit in Infrastrukturprojekte.

Die Spendentätigkeit der GLS Bank ist bewusst auf ausgewählte soziale, ökologische, kulturelle und pädagogische Projekte beschränkt. Die Aufwendungen für Spenden beliefen sich im Jahr 2012 auf 85,0 TEUR.

EC9 – zusätzlich – Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen

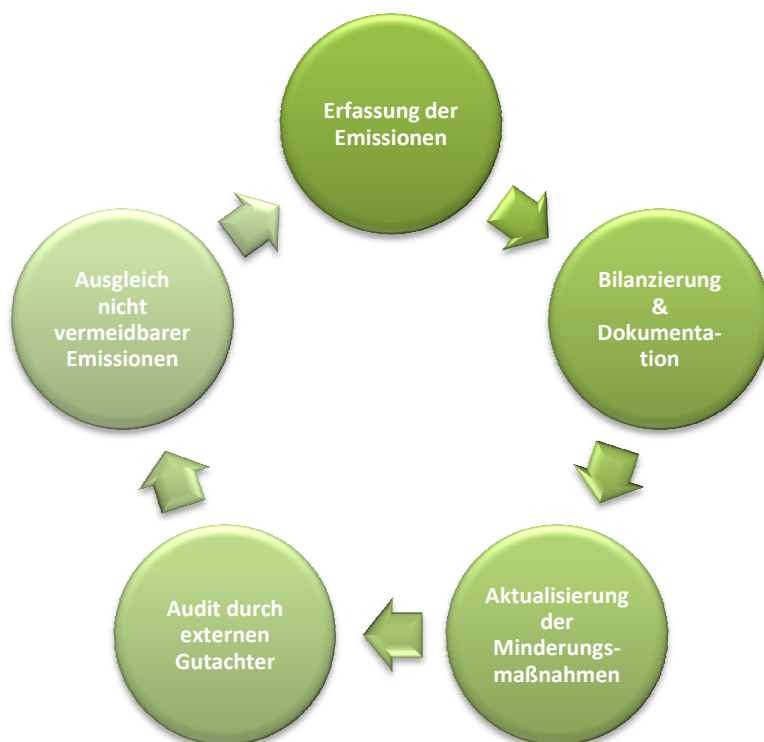
Die GLS Bank finanziert ausschließlich Projekte und Unternehmen, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten. Auch an die Auswahl von Geschäftspartnern werden stets soziale, ökologische und ökonomische Anforderungen gestellt. Darüber hinaus versuchen wir Geschäftspartner – speziell auch aus dem FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken – zu nachhaltigerem Handeln zu bewegen. Dabei steht bei allen Geschäftstätigkeiten der Nutzwert für den Menschen und nicht die Maximierung des Gewinns im Mittelpunkt. Unsere Vermögensberater und Kreditbetreuer stehen unseren Kundinnen und Kunden beratend zur Seite und vermitteln auch Kontakte aus unserem Netzwerk.

Eines unserer Kernziele ist, die Menschen zu einem bewussteren Umgang mit Geld zu bewegen. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen durchgeführt (siehe 4.16). Außerdem steht die GLS Bank auch über Web 2.0-Medien via Blog, Facebook und Twitter in ständigem Dialog mit interessierten Menschen. Wie sich diese Informations- und Beratungsangebote auf unsere Kundinnen, Kunden und Stakeholder auswirken, ist bisher weder theoretisch-systematisch betrachtet noch wissenschaftlich untersucht worden.

5.2 Ökologische Leistungsindikatoren – Managementansatz

Die GLS Bank hat als Dienstleistungsunternehmen geringere direkte Umweltauswirkungen als ein produzierendes Unternehmen. Dennoch führt auch der Betrieb einer Bank zu direkten Umweltauswirkungen und zu Treibhausgasemissionen. Aufgrund der Verpflichtung zur Bewahrung und Entwicklung der Lebensgrundlagen lässt sich die GLS Bank deshalb seit 2008 freiwillig als klimafreundliches Unternehmen nach dem Stop Climate Change (SCC) Standard zertifizieren.

Das Zertifikat wird von der GfRS, Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH, ausgestellt. Der zugrunde liegende Standard erfordert eine systematische Vorgehensweise im betriebsökologischen Management. Das System baut auf fünf Elementen auf: Erfassung, Bilanzierung und Dokumentation von Treibhausgasemissionen sowie Minderung vermeidbarer und Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen (vgl. folgende Abbildung zum SCC-Verfahren).



Um die Emissionen insgesamt zu erfassen und zu bilanzieren, wurde anfänglich eine Basisstudie erstellt. In dieser wurden alle Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette analysiert. Die Basisstudie und das in ihr verankerte Datenerfassungssystem sowie das genannte Minderungskonzept sind die Grundlagen für die anschließende Zertifizierung. Diese erfolgte durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle, welche die von uns kontinuierlich zu erhebenden CO₂-relevanten Daten einmal jährlich in einem Vor-Ort-Audit im Hinblick auf die Einhaltung der Stop Climate Change Standards überprüft und die Aussagekraft der Datengrundlage bewertet.

Abbildung 6: SCC Verfahren

Unvermeidliche Emissionen der GLS Bank werden durch den Kauf von Gold Standard Klimaschutzzertifikaten des Freiwilligen Marktes ausgeglichen, die den höchsten Anforderungen entsprechen. Der Gold Standard wurde 2003 durch den WWF gegründet und wird heute von über 80 Nichtregierungsorganisationen unterstützt. Er ist ein preisgekrönter Zertifizierungsstandard für CO₂-Projekte sowohl im Verpflichtenden als auch im Freiwilligen Emissionshandel. Sein rigoroser und ganzheitlicher Ansatz stellt sicher, dass Emissionsminderungen nachprüfbar stattfinden und die Projektaktivitäten einen messbaren positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung der jeweiligen Kommunen haben. Die im jeweiligen Berichtsjahr unterstützten Projekte sind auf unserer Webseite hinterlegt.¹⁷

Die GLS Bank, vertreten durch ihre Tochter, die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft, hat das SCC Klimazertifizierungssystem gemeinsam mit den Partnern AGRA-TEG und der GfRS mit entwickelt. Sie nimmt im System die Funktion des Treuhänders ein und bietet dieses Angebot auch ihren Kunden an.

Systemgrenzen und Datenerfassungskonzept: IT-Rechendienstleistungen haben wir nur soweit in die Treibhausgasbilanz einbezogen, wie sie von der IT-Fachabteilung der GLS Bank selbst erbracht wird. Der Großteil der IT-Dienstleistungen wird über die GAD eG, einem IT-, Rechenzentrums- und Softwaredienstleister des genossenschaftlichen Verbundes, bezogen und ist somit ausgelagert. Die Emissionen von Lieferanten werden nicht in die Treibhausgasbilanz der GLS Bank mit einbezogen. Die GLS Bank versucht aber im Hinblick auf die Verbesserung der Energieeffizienz sowie andere Organisationsverbesserungen, Einfluss auf ihre Partner zu nehmen. Die Umstellung der Druckprodukte der GAD eG auf mit dem „Blauen Engel“ zertifiziertes Papier ist in der Praxis technisch aufwendiger als ursprünglich angenommen. Eine Umsetzung ist deshalb in 2012 nicht erfolgt wird aber weiter verfolgt.

¹⁷ <https://www.gls.de/privatkunden/angebote/klimaschutz/gls-klimaktivist/so-wirkt/>

Wie die Verbrauchs- und Emissionsdaten erhoben werden, ist in der Basisstudie zur Unternehmenszertifizierung nach dem Stop Climate Change (SCC) Emissions-Reduktions-System dokumentiert (Datenerfassungskonzept).

5.2.1 Aspekt: Materialien

EN1/ EN2 – Kern – *Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen/Anteil von Recyclingmaterial*

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen besteht das eingesetzte Material bei Dienstleistungsunternehmen fast ausschließlich aus Büromaterialien. Für die GLS Bank ist vor allem der Papierverbrauch von Bedeutung. Deshalb berichten wir ausschließlich über diesen Verbrauch.

Der größte Teil des Verbrauchs (88,3 Prozent) entfällt auf Kundeninformationen, die zentral von Bochum aus versendet werden. Den größten Anteil hieran hat unsere Kundenzeitschrift „Bankspiegel“ mit einer Papiermenge von 48,7 Tonnen.

Die übrigen 11,7 Prozent des Papierverbrauchs entfallen auf den Kopierbetrieb im Büroalltag. Wir verwenden Papier sparsam. Alle Drucker ermöglichen das beidseitige Bedrucken (Duplexdruckverfahren). Unsere Faxgeräte sind auf digitale Fax-Server umgestellt. Die GLS Bank verwendet fast ausschließlich Kopierpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“.

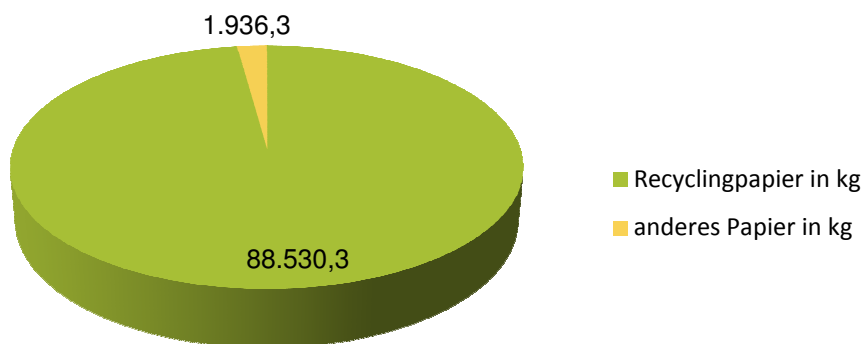


Abbildung 7: Papierverbrauch nach Gewicht

5.2.2 Aspekt: Energie

EN3 – Kern – *Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen*

Primärer Fokus dieses Indikators ist der Energieverbrauch an den Standorten der GLS Bank für das Beheizen der Bürogebäude. Ausschlaggebend für ein effizientes Energiemanagement sind die vorhandene Infrastruktur und die technische Ausstattung der Gebäude. Bei

Bau- und Sanierungsmaßnahmen achten wir deshalb auf niedrige Betriebs- und Energiekosten sowie weitere ökologische und soziale Aspekte.

Soweit dies machbar ist, werden Baumaßnahmen zertifiziert (beispielsweise nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen, DGNB).

Die GLS Bank bezieht die Heizenergie für ihre Räume vollständig aus nicht erneuerbaren Energiequellen. Der größte Teil des direkten Energieverbrauchs entfällt auf Fernwärme. Am Standort Bochum werden wir von den Stadtwerken Bochum GmbH beliefert. Fernwärme weist einen günstigeren Treibhausgasfaktor auf und ist damit klimafreundlicher als das Heizen mit fossilen Energieträgern.

Direkter Energieverbrauch	kWh	Gigajoule	in %
Fernwärme (nicht erneuerbar):	804.852,6	2.897,5	72,7%
Erdgas (nicht erneuerbar)	246.891,3	888,8	22,3%
Öl (nicht erneuerbar)	56.009,5	201,6	5,1%
SUMME:	1.107.753,4	3.987,9	100,0%

Abbildung 8: Direkter Energieverbrauch

EN4 – Kern – Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen

Seit Ende des Jahres 2009 bezieht die GLS Bank ihren eigenen Strombedarf von den Elektrizitätswerken Schönau Vertriebs GmbH (EWS). Für die neu angemieteten Räume am Standort Frankfurt beziehen wir den Strom – aufgrund der baulichen Situation - von einem regionalen Versorger.

Indirekter Energieverbrauch	kWh	Gigajoule	in %
Strom (erneuerbare Quellen):	498.655,6	1.795,2	99,2%
Strom (nicht erneuerbare Quellen):	4.021,4	14,5	0,8%
SUMME:	502.677,0	1.809,7	100,0%

Abbildung 9: Indirekter Energieverbrauch

Die EWS gewinnt 99,2 Prozent ihres Stroms aus erneuerbaren Energien. Die restlichen 0,8 Prozent resultieren aus der klimaschonenden Kraft-Wärme-Kopplung (Angaben gemäß der individuellen Stromkennzeichnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2011¹⁸).

EN5 – Zusätzlich – Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen

Aufgrund des Wachstums der GLS Bank benötigen wir zusätzliche Bürofläche für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür wurde am Hauptsitz Bochum das Nachbargebäude Christstraße 11 saniert. Die ersten Mitarbeiter konnten Anfang Oktober 2012 die neuen Räume beziehen.

Für diese Baumaßnahme streben wir eine freiwillige Zertifizierung nach dem „Gold Standard“ der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. an. Dies ist ein hoher Anspruch für

¹⁸ Die aktuelle individuelle Stromkennzeichnung der EWS finden Sie unter <http://www.ews-schoenau.de/sauberer-strom/stromherkunft.html>

ein bestehendes Gebäude; typischerweise werden Neubauten zertifiziert. Mit diesem Zertifikat ist ein Bewertungssystem verbunden das sechs Felder nachhaltigen Bauens mit rund 60 Kriterien erfasst. Berücksichtigt werden dabei in einer gesamthaften Sicht über den gesamten Nutzungszeitraum des Gebäudes die Bereiche Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle und funktionale Aspekte, Technik, Prozesse und Standort. Dies bedeutet unter anderem auch, dass das Gebäude eine hohe Energieeffizienz aufweist.

Mit einer kleinen Elektroauto-Flotte von fünf Peugeot iOn und einem Opel Ampera fahren wir seit September 2012 emissionsfrei ohne CO₂-Belastung hauptsächlich durch das Ruhrgebiet und die angrenzenden Regionen. Die Fahrzeuge werden tagsüber für Dienstfahrten genutzt, nach Feierabend und am Wochenende zusätzlich im Rahmen eines internen Carsharing-Modells. So konnten bereits private PKW abgeschafft und durch die zeitweilige Nutzung eines Elektroautos ersetzt werden.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes¹⁹ der Ruhr-Universität Bochum nehmen wir mit diesen Fahrten an der Studie teil zum Thema "Alltagstauglichkeit von Elektromobilität – Langstreckeneignung und -akzeptanz". Dabei wird untersucht, inwieweit Elektroautos schon heute für den Alltagsbetrieb geeignet sind, welche Reichweitenrestriktionen es gibt und mit welchen Maßnahmen (z.B. Schnellladung) entgegengewirkt werden kann. Bis zum Jahresende 2012 haben wir mit allen Fahrzeugen gesamt ca. 20.000 km rein elektrisch zurückgelegt.

Als Mitglied von ruhrmobil-E e.V., einem Elektromobilitätsnetzwerk aus dem Ruhrgebiet, unterstützen wir die Ideen alternativer Mobilitätsformen und präsentieren bei Veranstaltungen unsere bisher gesammelten Erfahrungen.

EN6 – Zusätzlich – Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs

Als Partner des SCC Klimazertifizierungssystems nimmt die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft als 100prozentige Tochter der GLS Bank die Rolle des Treuhänders ein und unterstützt die Kunden auf dem Weg zu mehr Klimafreundlichkeit durch Einsparung und Ausgleich von CO₂.

Im Privatkundensegment gibt es mit dem GLS KlimAktivist ein innovatives Online-Angebot zur Berechnung des eigenen CO₂-Fußabdrucks sowie die Möglichkeit des Ausgleichs.

Über die GLS Energie AG betreiben wir eigene Wind- und Photovoltaikkraftwerke. Die GLS Energie AG hat auch im Jahr 2012 ihren Kraftwerksbestand weiter ausgebaut, so dass ein gut strukturiertes Portfolio aus Wind- und Solarkraftwerken entstanden ist. Insgesamt beträgt die installierte Kraftwerksnennleistung der EAG rd. 28,9 MW. Insgesamt konnten im Berichtsjahr rd. 36,0 Mio. kWh produziert werden (Vorjahr: rd. 33,7 Mio. kWh; die Beteiligungen wurden nur jeweils anteilig einbezogen). Mit dieser Stromproduktion könnten insgesamt ca. 28.300 Drei-Personenhaushalte mit Strom aus regenerativen Quellen versorgt werden.

EN7 – Zusätzlich – Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen

Dieser Indikator bezieht sich auf den Verbrauch von energieintensiven Materialien und/oder die Vergabe von Unteraufträgen für energieintensive Produktionsverfahren. Er ist für die GLS Bank nicht relevant, weil im Bankbetrieb keine energieintensiven Materialien oder Produkti-

¹⁹ In der Erläuterung zu Indikator EC4 sind weitere Hinweise zu diesem Projekt enthalten

onsverfahren zum Einsatz kommen. Eine detaillierte Aufstellung über weitere Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs findet sich unter Punkt EN17.

5.2.3 Aspekt: Wasser

EN8 – Kern – *Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen*

Im Jahr 2012 hat die GLS Bank 2.692,3 Kubikmeter Frischwasser verbraucht. Dieses wurde ausschließlich von regionalen Versorgungsunternehmen bezogen.

EN9 – Zusätzlich – *Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind*

Über die zu EN8 berichteten Entnahmen hinaus hat die GLS Bank kein zusätzliches Wasser entnommen, weder aus gefährdeten Fließgewässern und Seen, noch aus gefährdeten Grundwasserbereichen.

EN10 – Zusätzlich – *Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser*

Die GLS Bank hat im Innenhof ihrer Hauptstelle in Bochum eine 11.000 Liter-Regenwasserzisterne. Aus ihr wird das Wasser für Reinigungsarbeiten und für die Bewässerungen des Gartens entnommen. Außerdem wird mit diesem kalkfreien Wasser eine 13,5 Meter hohe Wasserwand im Treppenhaus gespeist, an der pro Tag 50 Liter Wasser verdunsten. Das Volumen und damit der Anteil am Gesamtvolumen ist von untergeordneter Bedeutung und wurde nicht bestimmt.

5.2.4 Aspekt: Biodiversität

EN11 – Kern – *Ort und Größe von Grundstücken in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Größe von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen oder von dieser gepachtet oder verwaltet werden*

Durch den unmittelbaren Bankbetrieb wird die Biodiversität nicht negativ beeinflusst. Die Standorte der GLS Bank befinden sich nicht in Gebieten mit großer Artenvielfalt (hohem Biodiversitätswert).

EN12 – Kern – *Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten*

Durch die Aktivitäten der GLS Bank werden keine direkten Auswirkungen auf die Biodiversität innerhalb von Schutzgebieten ausgeübt. Die Bürostandorte der GLS Bank sind ausschließlich in Ballungsräumen angesiedelt.

Wie sich unsere Bankangebote bzw. Dienstleistungen auf Biodiversitätskriterien auswirken ist eine komplexe Thematik, die für uns einen hohen Stellenwert hat. Die GLS Bank ist in ihrem Kredit-, Anlage- und Wertpapiergeschäft bestrebt, zum Erhalt der natürlichen Artenvielfalt beizutragen. Dabei ist uns bewusst, dass wirtschaftliche Aktivitäten oft mit einem Verlust dieser Vielfalt einher gehen können. Dem kann durch spezifische Aktivitäten entgegen gewirkt werden, wie z. B. die finanzielle Förderung ökologischer Landwirtschaft, die Erhaltung und Erweiterung von biologischen Anbauflächen durch den Bio-Bodenfonds oder auch den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft.

EN13 – Zusätzlich – Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume

Von unserem Bankbetrieb geht unmittelbar kein substanzieller Einfluss auf geschützte oder wieder hergestellte natürliche Lebensräume aus. Das Verwaltungsgebäude der Hauptstelle in Bochum haben wir im Jahr 2005 gebraucht gekauft und unter Berücksichtigung hoher ökologischer Standards aufwändig saniert. Ein Parkplatz im Innenhof mit einer Größe von über 400 m² wurde entfernt. Die Fläche haben wir entsiegelt und eine Gartenanlage mit Rasen und Teichanlage geschaffen. Im Zuge weiterer Baumaßnahmen an der Christstr. 11 werden mit weiteren Flächenentsiegelungen begonnen.

Durch unsere Bankangebote haben wir mittelbaren Einfluss darauf, wie unsere Kundinnen und Kunden mit dem Erhalt natürlicher Lebensräume umgehen. Es gibt eine Vielzahl von Projekten, welche die GLS Bank mit Krediten fördert und die das Ziel verfolgen, Lebensräume zu schützen oder wiederherzustellen.

EN14 – Zusätzlich – Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität

Die Aktivitäten der GLS Bank zum Erhalt der Biodiversität folgen aus unserem Leitbild:

„Grundlage unserer Arbeit ist die Achtung vor dem Leben und die Sorge um eine friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individuelle Freiheit und Verantwortung gegründet sind. [...] Ökologie verstehen wir dabei ganzheitlich im Sinne einer Leben fördernden Einheit von Natur und Zivilisationsentwicklung.“

Bei der Kreditvergabe, den Eigenanlagen und im Wertpapiergeschäft berücksichtigen wir deshalb unterschiedliche Aspekte zur Biodiversität in Form von Positiv- wie auch Negativkriterien.

EN15 – Zusätzlich – Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad

Aufgrund der Standorte, die sich nur in innerstädtischen Gebieten befinden, und der Geschäftstätigkeit, sind keine Arten identifiziert, deren natürlicher Lebensraum bedroht ist²⁰.

²⁰ http://www.bfn.de/0321_rote_liste.html

5.2.5 Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall

EN16 – Kern – Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht

In 2012 beträgt das Gewicht der mit den betrieblichen Aktivitäten der GLS Bank und ihrer beiden Tochtergesellschaften verknüpften Treibhausgasemissionen 907,8 Tonnen. Bezogen auf die durchschnittliche Mitarbeiterzahl entspricht dies 2,40 Tonnen Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten pro Kopf. Die Ermittlung der genannten Werte erfolgt nach dem SCC Standard (siehe Abschnitt 5.2).

Quelle	2012		2011	
	CO ₂ in to	CO ₂ /je MÄ in to	CO ₂ in to	CO ₂ /je MÄ in to
Heizenergie	296,2	0,78	267,5	0,77
Abfall	55,5	0,15	62,8	0,18
Papierverbrauch	12,8	0,03	13,4	0,04
Wasser	1,8	0,00	1,7	0,00
Direkte Emissionen	366,3	0,97	345,3	0,99
Strom	44,8	0,12	38,4	0,11
Dienstreisen	69,0	0,18	88,0	0,25
An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz	374,1	0,99	359,7	1,03
Gebäude	53,7	0,14	32,7	0,09
indirekte Emissionen	541,5	1,43	518,7	1,49
Gesamte Emissionen	907,8	2,40	864,1	2,48

Abbildung 10: Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Quellen und Gewicht

Die Grafik veranschaulicht die Verhältnisse:

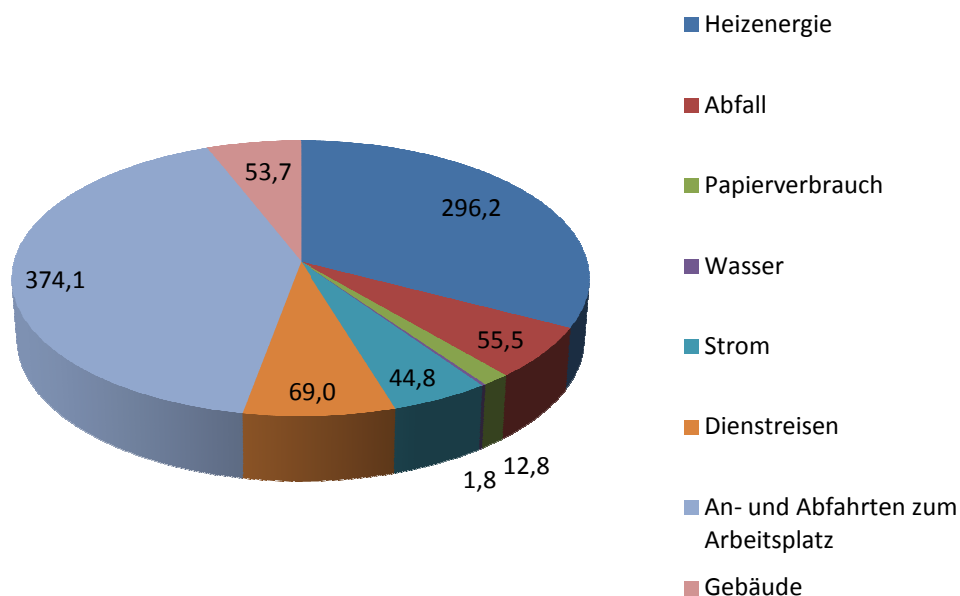


Abbildung 11: Treibhausgasemissionen nach Quelle

Die gesamten Treibhausgasemissionen der GLS Bank werden durch den Kauf sogenannter Emissionsminderungsverpflichtungen ausgeglichen (siehe Abschnitt 5.2).

EN17 – Kern – *Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht*

Die GLS Bank berücksichtigt auch die An- und Abfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Arbeitsplatz. Für unsere Nachhaltigkeitsberichte 2009 - 2011 wurden die dafür notwendigen Informationen durch eine Befragung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf freiwilliger Basis erhoben. Aufgrund von Bedenken wird derzeit eine neue Verfahrensweise mit der Mitarbeitervertretung diskutiert und entwickelt. Diese soll eine freiwillige und anonyme Befragung sein. Für diesen Bericht haben wir deshalb die Datenbasis des Vorjahres linear auf die erhöhte Mitarbeiterzahl hochgerechnet.

Nach dieser Hochrechnung legten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2012 insgesamt rund 3,4 Millionen Kilometer Fahrtstrecke zurück um Ihren Arbeitsplatz zu erreichen und zu verlassen. Die damit verbundenen Emissionen wurden in der Ermittlung der Treibhausgasemissionen in EN16 berücksichtigt.

Die Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrsmittel zeigt die folgende Grafik:

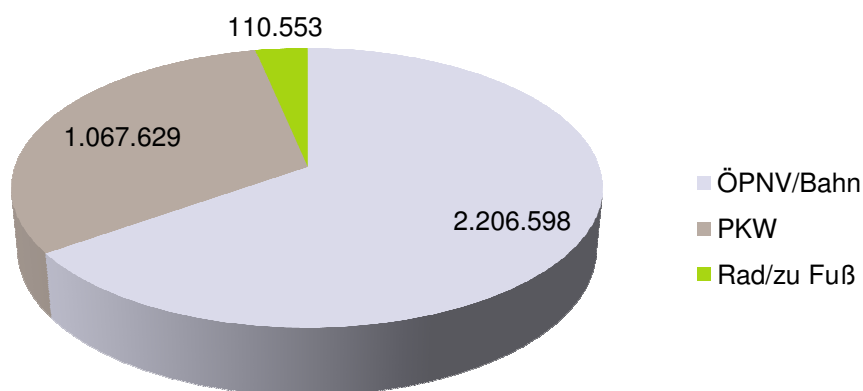


Abbildung 12: An- und Abfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Personenkilometern nach Verkehrsträger

Mit der Geschäftstätigkeit der GLS Bank ist auch eine Reisenotwendigkeit verbunden. Verkehrsmittel erster Wahl ist die Deutsche Bahn. In 2012 legten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank rund 1,1 Millionen Kilometer zurück. Die folgende Abbildung zeigt die Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrsmittel:

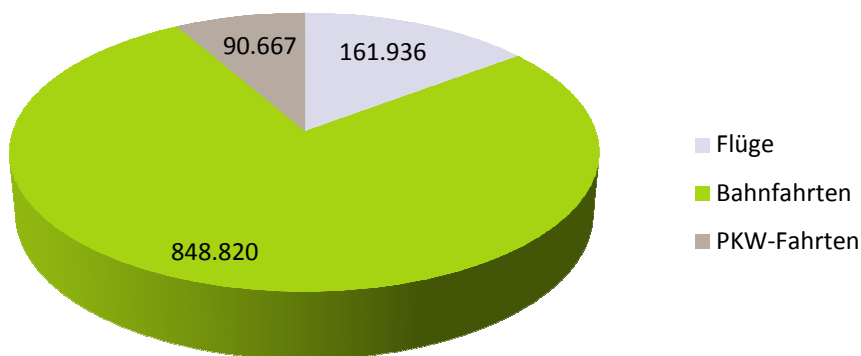


Abbildung 13: Personenkilometer Dienstreisen nach Verkehrsmittel

Die einzelnen Verkehrsmittel verursachen in unterschiedlichem Maße Treibhausgasemissionen. Die mit den Dienstreisen verbundenen Emissionen sind in der folgenden Grafik dargestellt:

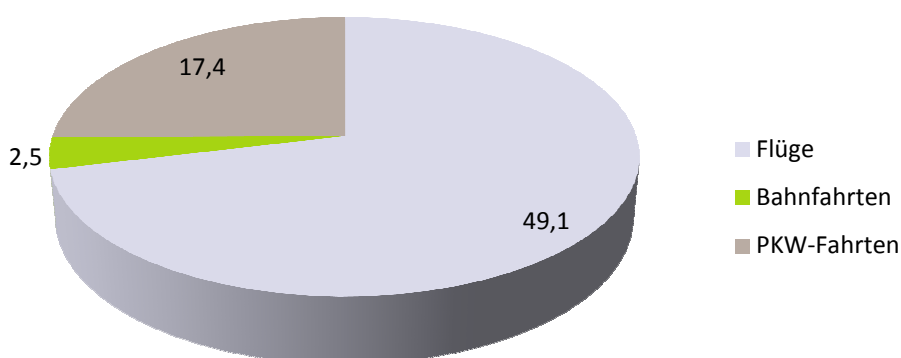


Abbildung 14: Treibhausgasemissionen der Dienstreisen nach Verkehrsmittel

EN18 – Zusätzlich – Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse

Ein großer Teil der Treibhausgasemissionen (in 2012 rund 49%, siehe EN 16) erfolgt durch den Faktor Mobilität (Dienstreisen und An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz). Interne Richtlinien schreiben deshalb vor, dass Dienstreisen grundsätzlich mit der Deutschen Bahn durchgeführt werden. Private PKWs sollen nur in Ausnahmefällen für Dienstreisen genutzt werden. In 2011 nutzte die GLS Bank erstmalig das Produkt „bahn.corporate Umwelt-Plus“ der Deutschen Bahn. Damit wird für sämtliche Dienstfahrten der GLS Bank mit der Bahn der notwendige Energiebedarf aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt. Durch diese Maßnahmen wurden 2012 rund 34 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden für die Fahrten zum Arbeitsplatz die Kosten des öffentlichen Personennahverkehrs von der GLS Bank erstattet. Damit sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert werden, vom Individual- auf den öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen.

EN19 – Kern – Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht

Die GLS Bank emittiert keine wesentlichen Mengen ozonabbauender Stoffe. Dieser Indikator ist für uns somit nicht von Bedeutung.

EN20 – Kern – NO_x , SO_x und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht

Dieser Indikator ist für die GLS Bank ebenfalls nicht relevant

EN21 – Kern – Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort

Die GLS Bank leitete 2012 das gesamte Nutzwasser von 2.692,3 Kubikmetern (siehe EN 8) in das öffentliche Kanalnetz ein. Eine eigene Wasseraufbereitung wird nicht durchgeführt.

EN22 – Kern – Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode

Die GLS Bank produziert keinen gefährlichen Abfall (siehe dazu auch Kapitel EN 24). Im Wesentlichen fällt als Abfallprodukt Papier an. Das Abfallvolumen der GLS Bank wurde 2012 erhoben und nach Entsorgungswegen gegliedert:

Abfall nach Arten	in kg	in %		Entsorgungsweg	in kg
Papier	46.577,0	76,1%	} →	Recycling	47.234,1
Elektroschrott	558,1	0,9%			
Styropor	66,7	0,1%			
Leuchtstoffröhren	32,3	0,1%			
Gelbe Tonne	2.022,2	3,3%	⇒	Verwertung	2.022,2
Speisereste	442,0	0,7%	⇒	Kompostierung	442,0
Restmüll	11.535,2	18,8%	⇒	Verbrennung	11.535,2
SUMME:	61.233,5	100,0%		SUMME:	61.233,5

Abbildung 15: Aufgliederung Abfallvolumen

Der Entsorgungsweg „Verwertung“ steht für die überwiegende Rückführung der Wertstoffe aus der sogenannten „Gelben Tonne“ in den Stoffkreislauf und zu geringeren Anteilen in eine Verbrennung oder die Herstellung von Ersatzbrennstoffen.

EN23 – Kern – Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzung

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der GLS Bank ist dieser Indikator nicht relevant.

EN24 – Zusätzlich – Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Baseler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls

Die GLS Bank produziert keinen gefährlichen Abfall.

EN25 – Zusätzlich – Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind

Da die GLS Bank keinen Standort in Gebieten hat, in denen Gewässer durch ihre Geschäftsaktivitäten betroffen wären, und Abwässer nur in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet werden (siehe EN21), sind keine Auswirkungen auf Gewässer und den mit ihnen verbundenen Lebensraum vorhanden.

5.2.6 Aspekt: Produkte und Dienstleistungen

EN26 – Kern – Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und das Ausmaß ihrer Auswirkungen

Ausgangspunkt der Arbeit der GLS Bank sind menschliche Grundbedürfnisse und die Überzeugung, dass Geld für die Menschen da ist. Dabei liegt der Fokus unserer nachhaltigen Geschäftstätigkeit auf der Wirkung, die unsere Kundinnen und Kunden mit den von uns finanzierten Vorhaben erzielen. Sowohl die Einlagen und Wertpapieranlagen als auch die Kreditausleihungen und Eigenanlagen folgen umfassenden Nachhaltigkeitskriterien. Die Kundenkontakte erfolgen überwiegend per Telefon und Internet, mit fortschreitender Digitalisierung der Korrespondenz wird der transport- und personenverkehrsbedingte Verbrauch von Ressourcen reduziert. Zudem werden, wo immer dies möglich ist, recycelte Materialien eingesetzt. Schwerpunkt im Jahr 2012 war wiederum die Finanzierung des Klimaschutzes durch den Um- und Aufbau unserer Energieversorgung hin zu einer dezentralen regenerativen Struktur.

Die GLS Bank fördert Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden darin, den jeweiligen persönlichen Lebensstil zu reflektieren und ihn im Sinne des Klimaschutzes zu verändern. Dazu haben wir zusammen mit dem Partner KlimAktiv gGmbH den GLS KlimAktivist entwickelt. Dieser ermöglicht Privatpersonen, ein persönliches CO₂-Konto zu führen, auf das jederzeit zurückgegriffen werden kann. Der KlimAktivist bietet dazu praktische Tipps für Einsparmöglichkeiten und zwar abhängig vom Ausmaß der persönlichen Emissionen. Wer seinen Verbrauch verringert, sei es durch Verhaltensänderung oder Energieeffizienzmaßnahmen, verändert die entsprechenden Parameter seines Kontos und kann anschließend sofort das verbesserte Ergebnis ablesen. Dabei hat die Verringerung des Verbrauchs stets Vorrang. Verbleibende Emissionen des täglichen Lebens können im KlimAktivist durch den Kauf von Carbon Credits ausgeglichen werden. Diese stammen aus hochwertigen Klimaschutzprojekten und sind nach dem Gold Standard zertifiziert. Nach dem Kauf erhält der Nutzer eine persönliche Urkunde, welche die ausgeglichene Menge an CO₂ dokumentiert. Anhand der Projektbeschreibung kann unmittelbar nachvollzogen werden, wie die Emissionen ausgeglichen werden.

Eine Studie von adelphi²¹ im Auftrag des Bundesumweltministeriums hat aufgezeigt, dass Spareinlagen der GLS Bank mit dem Verwendungszweck erneuerbare Energien im Vergleich zu einem durchschnittlichen Sparprodukt deutscher Banken mit 67 Prozent weniger Treibhausgasemissionen verknüpft sind. Eine Spareinlage von 1.000,00 Euro verursacht bei der GLS Bank 0,66 Tonnen jährliche Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten und bei anderen deutschen Banken durchschnittlich rund zwei Tonnen. Die Studie berücksichtigt dabei noch nicht die zusätzlichen Einsparungseffekte, die aus der Produktion erneuerbaren Stroms im Vergleich zu fossilen Energieträgern resultieren. Der Ansatz der Studie bietet erste Möglichkeiten, das Geschäftsmodell der GLS Bank mit anderen Banken hinsichtlich der Treibhausgasintensität zu vergleichen. Hier sehen wir uns als Vorreiter und Referenz für einen nachhaltigen und umweltschonenden Umgang mit Ressourcen des täglichen Bedarfs.

EN27 – Kern – Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie

Da die GLS Bank Finanzdienstleistungen erbringt, entstehen keine nennenswerten Verpackungsmaterialien. Kann die Korrespondenz nicht elektronisch erfolgen, werden soweit möglich für Briefe Umschläge aus Recycling-Papier verwendet.

Für elektronische Geräte, die über die GLS Bank bezogen wurden, bieten wir deren Rücknahme an. Das betrifft insbesondere SmartTan-Geräte. Diese können die Benutzer als Elektro-Müll entsorgen, sie können sie aber auch zurückgeben, damit wir die Entsorgung übernehmen. Derzeit nehmen unsere Kundinnen und Kunden diesen Service jedoch kaum in Anspruch.

5.2.7 Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften

EN28 – Kern – Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich

Im Berichtszeitraum gab es bei der GLS Bank und deren Konzerngesellschaften keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften im Umweltbereich. Es wurden keine Bußgelder entrichtet.

5.2.8 Aspekt: Transport

EN29 – Zusätzlich – Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden

Da die GLS Bank Finanzdienstleistungen erbringt, entstehen keine nennenswerten Umweltauswirkungen durch den Transport von Produkten etc. Der Transport der gesamten Abfallprodukte wird mit dem Personentransport in der Treibhausgasbilanz nach SCC berücksichtigt und die damit verbundenen CO₂-Emissionen ausgeglichen.

²¹ <http://www.adelphi.de/de/service/projektdatenbank/dok/43524.php?pid=396>

5.2.9 Aspekt: Insgesamt

EN30 – Zusätzlich – Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen

Ausgaben die einen unmittelbaren Bezug zum Schutz der Umwelt haben sind:

- Der Bezug von Strom aus regenerativen Quellen (109,1 TEUR);
- Der Erwerb von Klimaschutzzertifikaten zum Ausgleich unvermeidbarer CO₂-Emissionen im Rahmen des SCC Prozesses (12,6 TEUR);
- Die entgeltliche Nutzung des Produktes bahn.corporate Umwelt plus (1,3 TEUR).

5.3 Gesellschaftliche Leistungsindikatoren

5.3.1 Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung – Managementansatz

„Wer im Unternehmen GLS Bank arbeitet, hat sich eine besondere Aufgabe ausgesucht. Wir bringen unsere fachlichen, persönlichen, sozialen und unternehmerischen Fähigkeiten in unsere Arbeit ein und entwickeln sie ständig weiter.

Unsere Betriebskultur ist von einem offenen und ehrlichen Umgang miteinander geprägt. Wir pflegen einen respektvollen Dialog in sinnvoll gegliederten Funktionshierarchien und einen Führungsstil, der von einem ganzheitlichen Menschenbild ausgeht. Aus dem Vertrauen in die gemeinsamen Ideale werden Betroffene rechtzeitig in Veränderungsprozesse einbezogen und Entscheidungen transparent kommuniziert.“

Auszug aus dem Leitbild der GLS Bank zum Thema „Mitarbeiten“

Die Leistungsfähigkeit der GLS Bank wird entscheidend durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmt. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen und zu gewährleisten, die die Mitarbeiter in ihrer Arbeit und ihrer Entwicklung so unterstützen, dass es ihnen leicht fällt, sich für die GLS Bank zu engagieren sowie neue Mitarbeiter für die GLS Bank zu gewinnen.

Die Mitarbeiterentwicklung der GLS Bank definiert sich in drei wesentliche Themenfelder:

- Mitarbeitergewinnung (Schaffung und Gewährleistung eines authentischen Auftretens nach Außen und Innen sowie Bewerbermanagement und Bewerbungsverfahren)
- Mitarbeiterbetreuung (Gehalts- und Lohnabrechnung, Gewährleistung der Auskunftsfähigkeit der GLS Bank in allen Personalmanagement- und individualfragen als Grundlage für das Management zur Steuerung aller geschäftlichen Aktivitäten und Prozesse in der GLS Bank)
- Mitarbeiterentwicklung (Aus- und Weiterbildung, Programme zur Förderung von Potenzialen und Entwicklung von fachlichen und sozialen Kompetenzen, die für die GLS Bank zukunftsweisend sind, Entwicklung der Führungs-Kräfte und Managementpotenziale).

Die Ausbildung, Fort- und Weiterbildung und die Entwicklungsmöglichkeiten für die bestehenden sowie die neu hinzukommenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher strategischer Faktor für die Weiterentwicklung der GLS Bank.

Eine individuelle Betreuung und Beratung der Mitarbeiter in allen Fragen ist ebenso wie ein effizientes Personalmanagement Grundlage für die Gestaltung einer den Wachstumserfordernissen entsprechend kontinuierlichen Personalarbeit der GLS Bank.

Der Auf- und Ausbau der Führungskultur sowie die Ausbildung neuer und Unterstützung aller Führungskräfte in ihrer Führungsarbeit ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Wesentliche Qualitätsaspekte sind:

- Unterstützung bei Steigerung der Kernkompetenzen aller Bereiche
- Weiterentwicklung der „lernenden Organisation“ GLS Bank
- Stärkung des Bewußtseins aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Aufgabe, Funktion und Rolle sowie dafür erforderliche und geeignete Kompetenzen
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen für seinen jeweiligen Arbeitsbereich auf Basis der Gesamtbankstrategie
- Weiterentwicklung des Einkommensmodells unter Einbeziehung von Entwicklungsfaktoren der GLS Bank

Für Mitarbeiterangelegenheiten ist die Stabsabteilung Mitarbeiterentwicklung bzw. das für Personal zuständige Vorstandsmitglied verantwortlich.

5.3.2 Aspekt: Beschäftigung

LA1 – Kern – Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region

Zum 31. Dezember 2012 waren inklusive der Auszubildenden 415 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der GLS Bank beschäftigt. Davon zählen zum Stichtag 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit und 4 Mitarbeiter mit einer besonderen Vereinbarung als passiver Personalstand. In der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft waren 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die weiteren Konzerngesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal.

	GLS Bank			BAG			Konzern	Vorjahr
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt
Vorstand	2	0	2	0	0	0	2	2
Führungskräfte	28	11	17	1	0	1	29	28
Vollzeitbeschäftigte	206	99	107	8	3	5	214	198
Teilzeitbeschäftigte	85	78	7	1	0	1	86	80
Reinigungspersonal (Teilzeit)	16	16	0	0	0	0	16	11
Aushilfskräfte (Teilzeit)	16	4	12	2	2	0	18	17
Auszubildende	27	19	8	0	0	0	27	24
Trainees, Praktikanten	20	11	9	2	0	2	22	14
Passiver Personalbestand	15	11	4	1	1	0	16	17
Gesamt	415	249	166	15	6	9	430	391
% Anteil Frauen	60,0%			40,0%			59,3%	58,6%
% Anteil Männer	40,0%			60,0%			40,7%	41,4%

Abbildung 16: Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart und Geschlecht

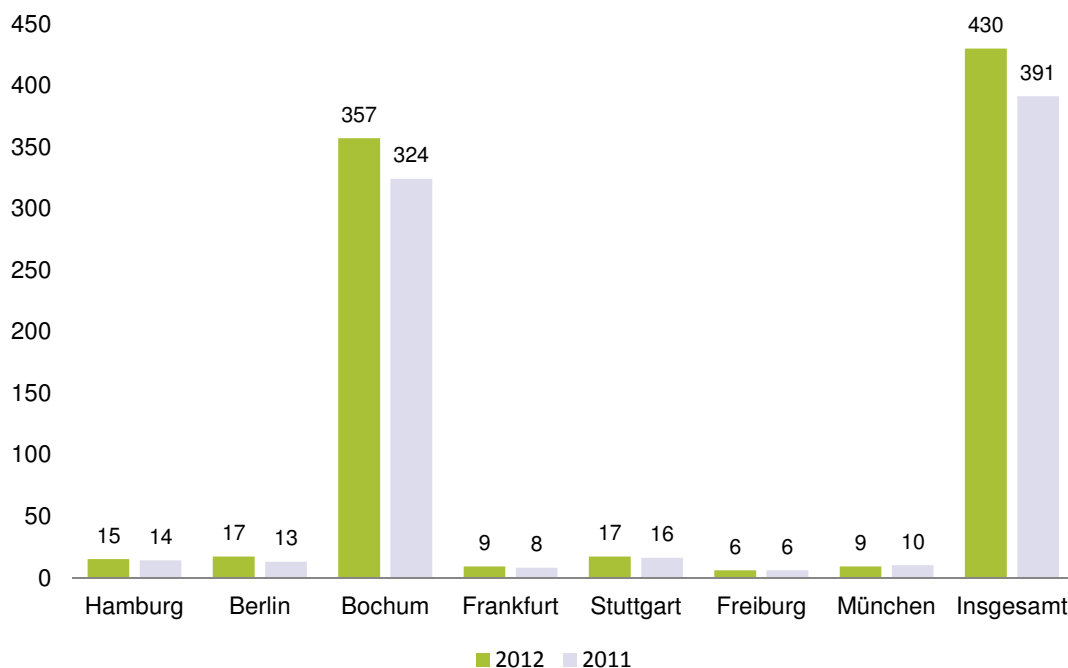


Abbildung 17: Gesamtbelegschaft nach Standort

Im Jahr 2012 wurden in der GLS Bank insgesamt 63 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die meisten davon am Standort Bochum, eingestellt. Wir beschäftigen 13 schwerbehinderte Menschen. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft lag zum Stichtag bei 59,3 Prozent.

Im Jahr 2012 lag der Fokus der GLS Bank mehr auf einem internen Wachstum als auf einem externen Wachstum. Prozessoptimierungen und effizienter Einsatz und Nutzung vorhandener Potenziale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen im Vordergrund. Knapp 20 Prozent aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelten sich im Jahr 2012 in der GLS Bank in Funktion und Aufgabe weiter.

LA2 – Kern – *Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region*

Bedingt durch das starke Unternehmenswachstum überwiegt in der Mitarbeiterschaft die Anzahl derjenigen Beschäftigten, die weniger als fünf Jahre in der GLS Bank tätig sind.

Im Jahr 2012 betrug die Fluktuationsrate der GLS Bank insgesamt 5,5 Prozent. Insgesamt 24 Beschäftigte verließen die GLS Bank. Davon beendeten zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Mitarbeit auf eigenen Wunsch (freiwillige Fluktuation) und zwei Arbeitsverträge wurden aufgelöst (unfreiwillige Fluktuation). Ein Mitarbeiter ist in den Ruhestand eingetreten und neun Arbeitsverträge endeten aufgrund Zeitablauf.

Von den drei Auszubildenden, die Anfang 2012 Ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden alle in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis übernommen.

In 2012 fingen neun Trainees in den verschiedenen Bereichen ein Programm an mit dem Ziel in den nächsten zwei Jahren eine qualifizierte Position in dem jeweiligen Bereich auszufüllen.

LA3 – Zusätzlich – Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten

Die unter EC3 aufgeführten betrieblichen Leistungen stehen sowohl unseren Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung.

5.3.2.1 Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Die Interessen der Mitarbeiterschaft werden bei der GLS Bank durch den Vertrauenskreis sowie den Einkommenskreis vertreten.

- Dem Vertrauenskreis gehören insgesamt neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Standorten an. Die Neuwahl erfolgt alle drei Jahre.

Der Vertrauenskreis vertritt die Mitarbeiterschaft gegenüber dem Unternehmen und wirkt an Planungen mit, soweit diese für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter relevant sind. Dazu steht er im ständigen Austausch mit der Mitarbeiterentwicklung, den Bereichsleitern und dem Vorstand.

Im Jahr 2009 wurde ein verändertes Mandatspapier von der Mitarbeiterversammlung verabschiedet. Die Vereinbarung zur „Zusammenarbeit zwischen Vertrauenskreis und Geschäftsführung“ wurde um die „Regelung zum Konfliktfall“ sowie den „Kündigungsschutz der Mitarbeitervertreter“ ergänzt.

- Dem Einkommenskreis gehören insgesamt fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Die Neuwahl erfolgt ebenfalls alle drei Jahre.

Alle Vorschläge und beabsichtigten Änderungen zum Einkommen werden in gemeinsamen Treffen mit dem Vorstand und der Mitarbeiterentwicklung besprochen. Grundlage der Zusammenarbeit ist die Einkommensordnung, die einen Beitrag dazu leistet, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend der ihnen zugewiesenen Aufgaben und unter Beachtung ihrer persönlichen Lebenssituation fair entlohnt werden.

Die Einkommensordnung wurde von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GLS Bank und der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft anerkannt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten ein Einkommen, das sich aus drei Bestandteilen zusammensetzt:

1. Grundeinkommen
2. Sozialanteil
3. Funktionsanteil

Das Grundeinkommen ist für alle vollzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich und betrug am 31. Dezember 2012 2.252,00 Euro pro Monat. Außerdem bieten wir vermögenswirksame Leistungen von bis zu 480,00 Euro pro Jahr an.

Der Sozialanteil berücksichtigt die unterschiedlichen sozialen Situationen der einzelnen Mitarbeiter und daraus resultierende individuelle Bedürfnisse und beinhaltet folgende Zuschläge:

- Kinderzuschlag: Pro Kind wird ein monatlicher Zuschlag von 222,00 Euro gezahlt (solange dieses vom Arbeitnehmer finanziell versorgt wird). Abhängig vom Beschäftigungsort wird pro Kind ein weiterer monatlicher Zuschuss von bis zu 130,00 Euro (München) ausbezahlt. Gleiches gilt für eine andere unterhaltspflichtige, zu versorgende Person im Haushalt (nach Nachweis)
- Wohnkostenzuschlag: In Abhängigkeit vom Beschäftigungsort gewährt die GLS Bank einen Wohnkostenzuschlag. Bemessungsgrundlage ist immer der Standort der Filiale, nicht der Wohnort des Mitarbeiters.

- **Fahrtkostenzuschuss:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur GLS Bank anreisen, werden die Fahrtkosten gegen Nachweis erstattet.

Der Funktionsanteil spiegelt die unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen für Aufgaben wider, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns erfüllen. Jede Funktion wird nach den erforderlichen Kompetenzen bewertet. Insgesamt gibt es acht verschiedene Funktionsgruppen, in die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Absprache mit den Vorgesetzten und dem Einkommenskreis eingestuft werden. Dies erfolgt auf der Grundlage ihrer individuellen Kompetenzen und dem jeweiligen Aufgaben- und Verantwortungsbereich.

Zusätzlich wird die individuelle Berufserfahrung durch einen Zuschlag von 46,00 Euro pro erreichtem Berufsjahr berücksichtigt – bis zu maximal acht Berufsjahren. Dies führt zu einem maximalen Zuschlag von 368,00 Euro.

Das Gehalt für Trainees beträgt einheitlich 2.780,00 Euro.

Auszubildende erhalten ihr Gehalt gemäß dem Tarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Sofern sie nicht mietfrei wohnen, erhalten sie einen monatlichen Wohnzuschlag von 200,00 Euro brutto.

Je nach der persönlichen Lebenssituation erzielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unteren Funktionsgruppen ein höheres Einkommen als bei anderen Banken.

Außerdem haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Solidaritätsfonds eingerichtet. Er dient dazu, unverschuldet in finanzielle Notlage geratenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfen zu können. Auf einem Konto des Fonds werden Einlagen in Form von Spenden und zinslosen Darlehen (mit sechsmonatiger Kündigungsfrist) gesammelt. Die Unterstützung geschieht in der Regel in Form von zinslosen Darlehen mit frei zu vereinbarenden Rückzahlungen. Es können aber auch Zuwendungen gewährt werden, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

Grundsätzlich gibt es keine Zeiterfassung, sondern es gilt eine Vertrauensarbeitszeit.

Es werden keine Bonifikationen ausgelobt. Auch besondere Leistungen werden nicht zusätzlich entgeltlich entlohnt. Damit soll einem überhöhten Leistungsdruck und Anreizsystemen, zu hohe Risiken für die GLS Bank einzugehen, entgegengewirkt werden.

LA4 – Kern – *Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen*

Unter *Kollektivvereinbarung* verstehen wir in diesem Zusammenhang die Einkommensordnung der GLS Bank. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (100 Prozent) haben die hauseigene Einkommensordnung anerkannt.

LA5 – Kern – *Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde*

Die bei uns arbeitenden Menschen gestalten Ihre Mitarbeitervertretung auf Grundlage des Leitbildes selbst. In einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Vertrauenskreis und Vorstand der GLS Bank ist geregelt, dass dieser die Mitglieder des Vertrauenskreises rechtzeitig in die Entscheidungsprozesse einbezieht. Die Abstimmung findet als ständige Aufgabe in einer monatlichen Sitzung statt.

5.3.2.2 Aspekt: Arbeitsschutz

LA6 – Zusätzlich – Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten

Ein Mitarbeiter ist Arbeitssicherheitsbeauftragter. Die Funktion der Fachkraft für Arbeitsschutz ist auf das Ingenieurzentrum für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz (IAG) ausgelagert. Vertreten werden 100 Prozent der Mitarbeiterschaft.

LA7 – Kern – Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region

Abwesenheitstage werden ab dem ersten Tag berechnet.

Abwesenheitstage 2012	
Krankheitstage mit Lohnfortzahlung	4.645
Krankheitstage ohne Lohnfortzahlung	1.461
Abwesenheit aufgrund Beschäftigungsverbot*	328
Kur	131
gesamte Abwesenheitstage	6.565

Fehlzeitenquote 2012	
gesamte Abwesenheitstage	6.565
Anzahl Mitarbeiter	415
entspricht Arbeitstage je Mitarbeiter	15,8
Bezugsgröße pro Jahr	365
Fehlzeitenquote	4,33%

* Beschäftigungsverbot aufgrund ärztlicher Anordnung bei Schwangerschaften

Abbildung 18: Abwesenheitstage und Fehlzeitenquote

395 weitere Abwesenheitstage resultieren aus dem Mutterschutz. Diese werden aber für die Berechnung der obigen Fehlzeitenquote nicht berücksichtigt

LA8 – Kern – Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindeglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen

Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt die GLS Bank verschiedene Getränke wie Kaffee und Tee, vor allem aber auch Wasser und Obst für eine gesunde Ernährung kostenlos zur Verfügung. Montag bis Freitag kann in der Kantine ein Mittagessen eingenommen werden.

Die körperliche, psychische und soziale Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu entwickeln ist uns sehr wichtig. Dazu wird der „gesunde Donnerstag“ in der

GLS Bank angeboten. Donnerstags können alle Mitarbeiter am Standort Bochum in der Mittagspause an einer Rückenschule teilnehmen. Ferner werden donnerstags Rückenmassagen angeboten. In den Filialen gibt es individuelle parallel Angebote. Damit soll auch ein Beitrag zur persönlichen Zufriedenheit, Ausgeglichenheit sowie zur Motivation und Kreativität geleistet werden. Außerdem stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bochum mehrere Terrassen, ein Ruheraum²² sowie der Garten zur Erholung zur Verfügung.

In der GLS Bank haben sich mehrere Betriebssportgruppen gebildet. Aktive Ruder-, Fußball- und Rennradgruppen beteiligen sich regelmäßig an sportlichen Wettbewerben. Darüber hinaus nehmen einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Volksläufen teil. Diese Aktivitäten werden von uns finanziell gefördert.

LA9 – Zusätzlich – Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden

Förmliche Vereinbarungen mit Gewerkschaften zu Arbeitsschutzthemen bestehen nicht.

5.3.2.3 Aspekt: Aus- und Weiterbildung

LA10 – Kern – Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde

Die Erfassung der Weiterbildungsmaßnahmen haben wir gegenüber dem Vorjahr verfeinert. Wir berücksichtigen bei einer Maßnahme ob es sich dabei um einen kompletten Weiterbildungstag oder um einen halben Weiterbildungstag handelt. Eine stundengenaue Erfassung führen wir nicht durch. Aufgrund dieser Angaben ermitteln wir die Zahl der Weiterbildungstage. Im Jahr 2012 kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank durchschnittlich auf 6,5 Weiterbildungstage²³. Die gesamten Weiterbildungskosten beliefen sich auf 610,3 TEUR.

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter	388	27	415
Anzahl Weiterbildungstage	858,5	1.859,0	2.717,5
Weiterbildungskosten in TEUR	529,3	81,0	610,3
Anzahl Weiterbildungstage pro Kopf	2,2	68,9	6,5
Weiterbildungskosten in TEUR pro Kopf	1,4	3,0	1,5

Abbildung 19: Weiterbildungstage und -Kosten

LA11 – Zusätzlich – Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen

Die GLS Bank ist bestrebt, immer wieder Innovationen in der sozial-ökologischen Bankarbeit zu generieren. Dabei ist die Mitarbeiterentwicklung von zentraler Bedeutung für die Unter-

²² Der Ruheraum hat im Berichtsjahr aufgrund von Bauarbeiten leider nur sehr eingeschränkt zur Verfügung gestanden.

²³ Eine Umrechnung der Weiterbildungstage in Weiterbildungsstunden kann vereinfachend mit einem Ansatz von 7:48 Stunden/Minute je Tag erfolgen. Danach ergäben sich aus den genannten Weiterbildungstagen rund 17 Stunden für Mitarbeiter, 537 Stunden für Auszubildende und 51 Stunden für Gesamt

nehmensentwicklung. Ihr Schwerpunkt liegt in der Schulung der Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders im Hinblick auf die bankfachlichen Komponenten unseres Mitarbeiterentwicklungskonzeptes.

In der Probezeit sind mit der jeweiligen Mitarbeiterin bzw. dem jeweiligen Mitarbeiter zwei Entwicklungsgespräche zu führen. Das erste nach zwei Monaten, das zweite zum Ende der Probezeit. Ein fachlicher Mentor, der für die Einarbeitung verantwortlich ist, ist im jeweiligen Bereich zu benennen.

Wir bieten umfassende interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Für die Zukunft ist geplant, zusammen mit externen Partnern ein innovatives sinnvolles Weiterbildungsangebot für die speziellen Entwicklungsbedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von sozial-ökologischen Banken zu schaffen.

Die strategischen Weiterbildungsziele der GLS Bank sind:

1. Hohe technische Qualität
2. Sehr gute fachliche Ausbildung der Mitarbeiterschaft
3. Starke Förderung der Identifikation mit den inhaltlichen Zielen der GLS Bank
4. Sehr gute Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte

Neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir eine einwöchige Lernwerkstatt. Hier lernen sie die Informations- und Organisationssysteme der GLS Bank kennen. Außerdem vermitteln wir ihnen vor allem die Geschichte der GLS Bank, strategische Zielsetzungen und Praxiserfahrungen von langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dabei werden die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter parallel in ihre neuen Aufgaben eingeführt.

Des Weiteren gibt es eine offene Lernwerkstatt für Führungskräfte, die sich an den aktuellen Bedürfnissen der Führungskräfte ausrichtet. Führungsthemen, Mitarbeiterentwicklung und Mitarbeitergespräche stehen regelmäßig auf der Agenda. Das Programm „Newcomer vor Ort“ bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, finanzierte Projekte kennenzulernen. Dieses ist häufig mit dem Besuch einer der GLS Filialen verbunden.

Ein weiteres Element der Weiterbildung bilden Vorträge und Diskussionsabende, z. B. das monatliche GLS Wirtschaftsforum und Seminarangebote, z. B. zur Einführung in das wertorientierte Bankgeschäft oder auch in die Anthroposophie, die teilweise im Goetheanum in der Schweiz stattfinden.

Die internen Ausbildungswege werden kontinuierlich verbessert. Dazu gehören z. B.

- Die Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau mit IHK Abschluss: Diese Ausbildung richtet sich an Schulabsolventen, die ihr Berufsleben mit einer Bankausbildung starten möchten. Die Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau dauert zwei bis drei Jahre.
- Das Traineeprogramm: Dieses richtet sich an junge Hochschulabsolventen, die den Wunsch haben, qualifiziert eine Aufgabe in der GLS Bank wahrzunehmen. Wer daran teilnehmen möchte, muss nicht über eine Bankausbildung verfügen, es ist aber von Vorteil. Außerdem sollte die Bereitschaft zum überregionalen Einsatz bestehen. Das Traineeprogramm wird ab 2011 für mehrere Fachrichtungen durchgeführt. So ist es den Trainees möglich, von Anfang an auf einen Einsatz in einem Zielbereich hin zu arbeiten. Das Traineeprogramm dauert 18 Monate.
- Training on the Job: In Zukunft wird es möglich sein, direkt im Anschluss an das Traineeprogramm im Fachbereich ein Training on the Job für ein Jahr zur Vertiefung der fachspezifischen Anforderungen zu machen.

- **Duales Studium:** Für junge Menschen bieten wir in Kooperation mit der Alanus Hochschule in Alfter ein duales Studium an. Das Ziel dieses Studiengangs ist ein Abschluss als Bachelor of Arts (B.A.). Die mit dem Studium verbundene Praxisphase wird bei uns absolviert.
- In Kooperation mit dem Institute for Social Banking wird ein Studienprogramm angeboten, das zum Master of Social Banking and Social Finance führt.
- Ferner bietet das Institute for Social Banking mehrere Zertifikatslehrgänge im Bereich Social Banking and Social Finance an.
- **Praktika:** Interessierten Schülern und Studenten, die sich im Anschluss an die Schule beruflich orientieren oder während ihres Studiums Praxiserfahrungen sammeln möchten, bietet die GLS Bank Praktika an. Neben den bankfachlichen Aufgaben der unterschiedlichen Abteilungen lernen Praktikantinnen und Praktikanten dabei auch den sozialen und ökologischen Fokus der GLS Bank kennen. Wir sind dem Qualitätssiegel „Fair company“ angeschlossen. Das Praktikum wird mit dem aktuellen BaFöG Höchstsatz vergütet (670,00 Euro pro Monat).
- **Bankfachwirt-Studium am BankColleg:** Dieser Studiengang ermöglicht nicht-akademischen Fachleuten eine fundierte Bankfachausbildung.
- **Fachlehrgänge an der Rheinisch Westfälischen Genossenschaftsakademie (RWGA):** Die RWGA bietet eine Vielzahl von bankspezifischen Fortbildungen und Fachtagungen an. Dazu gehören auch Zertifikatsausbildungen oder z. B. die Fachausbildung zum „Management in Genossenschaftsbanken (MGB) mit einem Abschluss als Bankfachfachwirt.
- **Fachlehrgänge an der Akademie Deutscher Genossenschaftsbanken (ADG):** Die ADG bietet eine Vielzahl von Qualifikationen für das Management in Genossenschaftsbanken. Z. B. die Ausbildung „Genossenschaftliches Bankführungsseminar (GBF) mit einem Abschluss als Diplomierter Bankbetriebswirt.

Finanzielle Förderung: Die GLS Bank bietet umfassende finanzielle Förderungen für die qualifizierte Fortbildung mit Abschluss für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Bankfachwirtstudium am BankColleg und diverse externe Weiterbildungsangebote der RWGA, der ADG und andere werden komplett finanziert.

LA12 – Zusätzlich – Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in ständigem Dialog mit ihren direkten Vorgesetzten. Zusätzlich wird mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter mindestens einmal jährlich ein strukturiertes Entwicklungsgespräch geführt. Daran nehmen, falls gewünscht, auch Mitglieder des Vertrauenskreises oder der Mitarbeiterentwicklung teil. Hieraus ergibt sich u. a. ein möglicher Handlungsbedarf zum Beispiel in Bezug auf Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsbedarf in Rücksprache mit der Bereichsleitung und Mitarbeiterentwicklung.

5.3.2.4 Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit

LA13 – Kern – Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt

Der Frauenanteil an den Beschäftigten wurde bereits unter LA1 berichtet. Die folgende Tabelle zeigt den Frauenanteil in den leitenden Funktionen:

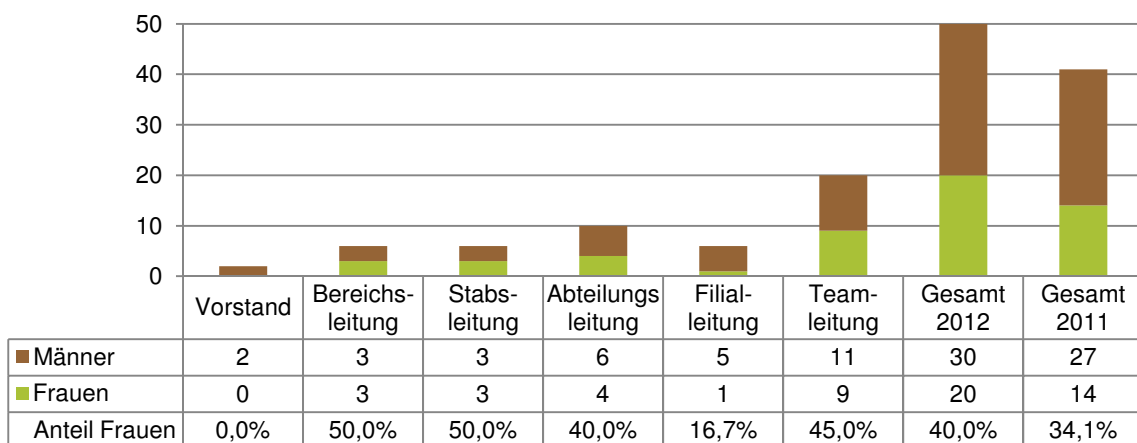


Abbildung 20: Anteil von Frauen in leitenden Funktionen

LA14 – Kern – *Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie*

Das monatliche Grundgehalt bezogen auf eine Vollzeitbeschäftigung beträgt einheitlich 2.252,00 Euro und ist (wie auch alle zusätzlichen Gehaltskomponenten) unabhängig vom Geschlecht der Mitarbeiter.

5.3.3 Menschenrechte – Managementansatz

Der Schutz der Menschenrechte ist im Leitbild und den Führungsgrundsätzen der GLS Bank verankert. Bei der Kreditvergabe, der Auswahl und Finanzierung von Eigenanlagen und im Wertpapiergeschäft finden die allgemeinen Menschenrechte eine hohe Berücksichtigung. Geschäfte mit Vertragspartnern, die die Menschenrechte im In- oder Ausland verletzen, sind von uns unerwünscht.

Für die Einhaltung unserer Grundsätze verwenden wir sowohl im Kredit- als auch im Wertpapiergeschäft Negativ- und Positivkriterien, mit denen wir die Geschäfte auch in der Marktfolge überwachen. Die Grundsätze und grundlegende Zweifelsfragen werden in Ausschüssen (Anlageausschuss, Kreditausschuss) beraten und festgelegt.

Liefieraufträge vergeben wir selbst nur an regional tätige Unternehmen, die sich an die deutsche Gesetzgebung halten. Bei schweren oder anhaltenden Fällen von Menschenrechtsverletzungen in der nachgeordneten Lieferantenkette beenden wir die Zusammenarbeit.

Mit unseren regionalen Vertragspartnern schließen wir keine gesonderten Menschenrechtsvereinbarungen ab. Wir arbeiten bevorzugt mit Vertragspartnern, die wir gut kennen und die unsere Werte teilen. Da die GLS Bank nahezu ausschließlich in Deutschland tätig ist, halten wir eine eigene Kontrolle der Einhaltung der Menschenrechte nicht für notwendig.

Unserer Führungskräfte sind teilweise in Bezug auf Menschenrechte ausgebildet. Menschenrechtsschulungen für Mitarbeiter können bei Bedarf vereinbart werden.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte trägt in erster Linie der Vorstand, in zweiter Linie alle Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einhaltung nationaler Rechtsvorschriften kontrollieren unsere Beauftragten für Compliance und allgemeine Gleichstellung. Sie berichten unmittelbar an den Vorstand der GLS Bank.

Die GLS Bank engagiert sich zusätzlich aktiv für den Schutz der Menschenrechte. Dazu arbeiten wir eng mit der GLS Treuhand e.V. sowie einem weltweiten Netzwerk sozialer Banken zusammen, der Global Alliance for Banking on Values (GABV).

Ein Risiko besteht darin, dass mittelbare Menschenrechtsverletzungen durch nachgelagerte Lieferanten oder Vertragspartner schwer erkennbar sind. Das gilt besonders dann, wenn diese wiederum auf Vertragspartner im außereuropäischen Ausland zurückgreifen.

Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Veränderungen von Systemen oder Strukturen zur Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte.

5.3.3.1 Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken

HR1 – Kern – *Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.*

Unter „Investitionsvereinbarungen“ sind insbesondere normale Bankverträge, Kreditverträge, Versicherungen etc. zu verstehen. Wir prüfen sämtliche der wesentlichen Investitionsvereinbarungen unter Menschenrechtsaspekten. Im Kreditbereich sind das rund 22.000 Kreditinvestitionen sowie Forderungen an ausgewählte inländische Banken und öffentliche Förderinstitute.

Eigene Geldanlagen investieren wir ausschließlich in Adressen, die unseren sozialen und ökologischen Kriterien entsprechen. Die GLS Bank besitzt Anteile an eigenen Konzernunternehmen in Deutschland, sozial-ökologischen Banken aus unserem Netzwerk, Verbundunternehmen der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland und sonstigen Unternehmen.

Die wesentlichen Investitionen in Sachanlagen sind vier in Deutschland gelegene Immobilien, die ausschließlich durch die GLS Bank oder ausgewählte sozial-ökologische Unternehmen genutzt werden. Die zahlreichen Investitionsgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung unserer Bank klassifizieren wir nicht als „wesentlich“, wählen sie aber dennoch auch unter Beachtung der Menschenrechte aus.

Wir vergeben Kredite ausschließlich in den folgenden Bereichen (Positiv-Liste): Biobranche, freie Schulen und Kindergärten, Behinderteneinrichtungen, Leben im Alter, Wohnprojekte, regenerative Energien, ökologische Landwirtschaft, Kultur, Gesundheit und Baufinanzierung. Darüber hinaus berücksichtigen wir eine umfassende Negativ-Liste, die unter anderem Investitionsvereinbarungen im Fall der Verletzung von Menschenrechten ausschließen. Lieferantenaufträge werden von uns nur an jeweils regional tätige Unternehmen, die sich an die deutsche Gesetzgebung und (besonders im Ausland) an die Menschenrechte halten. Auch Beteiligungen an anderen Organisationen werden immer unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

HR2 – Kern – *Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen*

Die GLS Bank wählt ihre wesentlichen Vertragspartner auch unter Menschenrechtsaspekten aus. Wir beschränken uns auf nationale Zulieferer und Auftragnehmer unter Beachtung der nationalen Gesetzgebung.

Im Berichtszeitraum sind uns bei den wesentlichen Zulieferern keine Menschenrechtsverletzungen bekannt geworden. Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten bei Zulieferern brauchten wir nicht durchführen und entsprechend auch keine Maßnahmen ergreifen.

HR3 – Zusätzlich – *Stunden, die Mitarbeiter insgesamt im Bereich von Firmenrichtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurden sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft*

Es wurden im Berichtszeitraum keine Schulungen zu Menschenrechtsaspekten durchgeführt.

5.3.3.2 Aspekt: Gleichbehandlung

HR4 – Kern – *Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen*

Im Berichtszeitraum sind uns keine Vorfälle von Diskriminierung bekannt geworden.

Die GLS Bank hat einen Beauftragten gemäß dem Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz (AGG) benannt. Der AGG-Beauftragte überwacht die Einhaltung des Diskriminierungsverbots. Die Sensibilisierung unserer Führungskräfte für die Anforderungen des AGG wird durch Schulungsmaßnahmen unterstützt. Im November 2012 fand eine "Führungswerkstatt" statt, in der wir Führungskräften und Nachwuchsführungskräften das notwendige Wissen vermitteln. Ein Element in diesem Angebot sind Schulungen zum AGG. Die Veranstaltungsreihe wird 2013 fortgeführt.

5.3.3.3 Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

HR5 – Kern – *Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen*

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Vorfälle von Geschäftstätigkeiten bekannt, die Freiheits- oder Kollektivrechte hätten gefährden können.

Wir haben einen Vertrauenskreis und einen Einkommenskreis. Die Vertreter der Mitarbeiterinteressen arbeiten vertrauensvoll mit dem Management der GLS Bank zusammen (vgl. 5.3.2.1).

Wir unternehmen grundsätzlich keine Geschäftstätigkeiten mit Vertragspartnern, die Freiheits- oder Kollektivrechte gefährden. Das überwachen wir im Rahmen der internen Kontrollsysteme mit Negativ- und Positivlisten.

5.3.3.4 Aspekt: Kinderarbeit

HR6 – Kern – *Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftstätigkeiten ermittelt, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht. Geschäftstätigkeiten mit Vertragspartnern, die ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit bedeuten, schließen wir kategorisch aus. Dies überwachen wir im Rahmen der internen Kontrollsysteme mit Negativ- und Positivlisten.

Wir arbeiten nahezu ausschließlich mit zentraleuropäischen bzw. lokalen Zulieferern und Auftragnehmern zusammen. Deshalb sehen wir kein wesentliches Risiko, dass wir zu unerlaubter Kinderarbeit beitragen.

Beim Bezug technischer Geräte sind für uns die Herstellungsbedingungen im außereuropäischen Ausland nur eingeschränkt erkennbar. Teilweise bestehen für solche Geräte Bezugsabhängigkeiten, wenn diese Geräte ausschließlich über unser genossenschaftliches Rechenzentrum bezogen werden können. Bei Kenntnis über erhebliche Verstöße gegen unsere Wertvorstellungen durch mittelbare Lieferanten oder ausländische Hersteller versuchen wir, auf andere Lösungen auszuweichen.

Gemeinsam mit der GLS Treuhand e.V. und dem internationalen Netzwerk der sozial-ökologischen Banken setzt sich die GLS Bank aktiv für die Abschaffung von Kinderarbeit ein.

5.3.3.5 Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit

HR7 – Kern – *Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftstätigkeiten ermittelt, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit bestand. Die oben genannten Ausführungen zu HR6 gelten hier analog.

5.3.3.6 Aspekt: Sicherheitspraktiken

HR8 – Zusätzlich *–Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde*

Die GLS Bank beschäftigt kein eigenes Sicherheitspersonal. Im Bedarfsfall würden wir jeweils auf die örtliche Polizei zurückgreifen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf Menschenrechtsaspekte geschult sind. Davon mussten wir im Berichtszeitraum keinen Gebrauch machen. In der Zeit des Umbaus des Nebengebäudes Christstr. 11 wurde die Baustelle von einem privaten Sicherheitsunternehmen bewacht.

5.3.3.7 Aspekt: Rechte der Ureinwohner

HR9 – Zusätzlich – Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle bekannt, in denen Rechte von Ureinwohnern verletzt wurden, weder unmittelbar, durch die Geschäftstätigkeit der Bank, noch mittelbar, durch die der Geschäftspartner oder durch getätigte Investitionen. Die Geschäftstätigkeit der GLS Bank und ihrer Geschäftspartner beschränkt sich fast ausschließlich auf Deutschland. Darüber hinaus gelten die Ausführungen zu HR6 analog.

5.3.4 Gesellschaft – Managementansatz

Die gesellschaftlichen Leistungsindikatoren konzentrieren sich auf die Auswirkungen, die wir auf unser gesellschaftliches Umfeld haben. Außerdem konzentrieren sie sich darauf, wie wir mit Risiken, die sich aus dem Zusammenwirken der GLS Bank mit anderen gesellschaftlichen und sozialen Einrichtungen ergeben könnten, umgehen. Der Schwerpunkt liegt hier auf Informationen zu Risiken, die mit Bestechung und Korruption, mit unzulässiger Einflussnahme auf politische Willensbildung sowie mit monopolbildenden Praktiken verbunden sind.

Wir lehnen Bestechung, Korruption, unzulässige Einflussnahme auf die politische Willensbildung, monopolistische Praktiken und dergleichen selbstverständlich ab. Solche Verhaltensweisen sind unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern strengstens untersagt. Verstöße führen je nach Schwere des Vergehens zu Er- oder Abmahnung bzw. auch zur fristlosen Kündigung der betroffenen Mitarbeiter. Die Schadensrisiken aus verbotswidrigem Verhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern decken wir durch eine Vertrauensschadenhaftpflichtversicherung zum Teil ab.

Das Kostenrisiko für die Abwehr unberechtigter Anschuldigungen ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise durch eine Strafrechtsschutzversicherung abgedeckt. Die Vorschriften des Gesetzes über den Wertpapierhandel (WpHG) dienen unmittelbar dem Schutz der Anleger und der Verbesserung der Beratungsqualität. Die detaillierte Protokollierung der Wertpapieranlageberatungsgeschäfte gemäß dieser Vorschriften dient aber auch dem Schutz unserer beratenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Kernziel der GLS Bank ist es, positiv auf das gesellschaftliche Umfeld einzuwirken. Entsprechende Werte haben wir im Leitbild und den internen Unternehmensrichtlinien verankert. Die Einhaltung dieser Leitlinien ist uns sehr wichtig. Verantwortlich dafür ist in erster Linie der Vorstand, aber auch das Management sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einhaltung unserer Arbeitsanweisungen und Richtlinien wird von den verantwortlichen Führungskräften, der internen Revision und dem Compliance-Beauftragten überwacht.

Alle risikorelevanten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulen wir regelmäßig im Hinblick auf Risiken, die mit Bestechung und Korruption oder mit unzulässiger Einflussnahme entstehen könnten. Das gilt besonders im Zusammenhang mit Wertpapier- und Bargeldgeschäften. Schulungen und qualifizierende Maßnahmen erfolgen sowohl durch externe Bildungseinrichtungen als auch durch interne Fortbildungen und Unterweisungen, beispielsweise durch den Geldwäsche- und den Compliance-Beauftragten.

Zur Überwachung von Verstößen führen wir regelmäßig interne Monitorings durch. Dazu gehören u. a. die Prüfungen durch die interne Revision und die Verwendung der Software GENO-Sonar, mittels der Geldgeschäfte durch den Geldwäschebeauftragten analysiert und Auffälligkeiten identifiziert werden.

Die GLS Bank hat bisher keine formellen Programme oder systematischen Verfahrensweisen etabliert, welche die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen bewerten und regeln. An der Diskussion um die Regulierung des Finanzwesens im Anschluss an die letzte Finanzkrise beteiligte sich die GLS Bank jedoch in zahlreichen Veranstaltungen. Dazu wurden Positionspapiere verfasst und in der Mitarbeiterschaft diskutiert. Schließlich kann die GLS Bank als erste sozial-ökologische Universalbank der Welt auf fast 40 Jahre Erfahrung im alternativen Bankgeschäft zurückgreifen.

5.3.4.1 Aspekt: Gemeinwesen

SO1 – Kern – ***Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region***

Im Berichtszeitraum haben wir keine derartigen Programme und Verfahrensweisen angewandt. Auch wurden keine Geschäftstätigkeiten in einer Gemeinde oder Region neu begonnen, wesentlich verändert oder beendet.

Der eigentliche Bankbetrieb der GLS Bank hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Gemeinden vor Ort durch Geschäftstätigkeit, Emissionen etc. Mit der Geschäftstätigkeit ist weder unmittelbar noch mittelbar eine Umsiedlung, ökonomische Vertreibung, negative Beeinträchtigung der örtlichen Kultur oder des kulturellen Erbes verbunden.

Schlüssige Programme zur Bewertung mittelbarer Auswirkungen konnten wir bisher nicht entwickeln. In der Vergangenheit haben wir uns jedoch an einer entsprechenden Untersuchung des Bundesumweltministeriums beteiligt. Ziel war die Ermittlung einer Treibhausgasbilanz verschiedener Kapitalanlageprodukte. Die GLS Bank stellte dem durchführenden Forschungsinstitut Daten für die Finanzierungsprojekte im Bereich erneuerbare Energien zur Verfügung. Der Untersuchungsansatz stellte klimafreundliche und damit treibhausgasarme Kapitalanlageprodukte konventionellen Kapitalanlageprodukten gegenüber. Die Einlagen bei der GLS Bank mit Verwendungszweck Erneuerbare Energien ermöglichen im Vergleich zu einem durchschnittlichen deutschen Sparprodukt eine Einsparung von 67 Prozent der CO₂-Emissionen²⁴.

Wir pflegen einen engen Kontakt mit unserem regionalen Umfeld. Kundinnen und Kunden sowie Nachbarn werden regelmäßig zu Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten oder Vorträgen eingeladen.

Den größten Einfluss auf lokale Gemeinschaften übt die GLS Bank mittelbar über die Finanzierung von Projekten und Unternehmen im sozial-ökologischen Bereich aus. Wir finanzieren ausschließlich Projekte, die zu einer nachhaltigen Entwicklung und damit zu einer Steigerung des Gemeinwohls beitragen. Die Finanzierung einer CO₂-ärmeren Wirtschaftsweise ist dabei ein wichtiger Aspekt der gesellschaftlichen Wirkung. Daneben besteht eine Vielzahl von Projekten, u. a. in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit, Energie und Kultur. Eine systematische Erfassung der resultierenden Effekte ist uns bislang nicht möglich. Zur besseren Erforschung der Zusammenhänge arbeiten wir eng mit dem Institute für Social Banking und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft zusammen.

²⁴ <http://www.adelphi.de/de/service/projektdatenbank/dok/43524.php?pid=396>

5.3.4.2 Aspekt: Korruption

SO2 – Kern – *Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden*

Die interne Revision der GLS Bank hat im Berichtszeitraum alle Geschäftseinheiten in ihre Prüfung auf Korruptionsrisiken einbezogen.

Das Potential für Korruptionsvorfälle stufen wir intern als gering ein. Die Einschätzung gründet sich zum einen aus dem dichten Netz interner Kontrollsysteme und den restriktiven gesetzlichen Vorgaben im Bankenwesen. Mögliches Potential für Korruption besteht bei der Vergabe von Großaufträgen (Umbauten / Bestellungen) oder bei der Vergabe von Sonderkonditionen.

Die interne Revision sowie der Compliance-Beauftragte prüfen unabhängig voneinander, ob die wertpapierhandelsrechtlichen Regelungen eingehalten werden. Beispielsweise das Verbot von Insiderhandel und die Einhaltung der Regeln hinsichtlich privater Mitarbeitergeschäfte.

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Korruptionsfälle bekannt.

SO3 – Kern – *Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden*

Alle Bankangestellten der GLS Bank sind über die Gesetzgebung zur Geldwäsche unterrichtet.

SO4 – Kern – *In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen*

In der GLS Bank und den Konzerngesellschaften wurden im Berichtszeitraum keine Korruptionsvorfälle bekannt oder aufgedeckt. In Abhängigkeit von der Schwere des Vergehens würden Korruptionsvorfälle zur Abmahnung oder fristlosen Kündigung führen.

5.3.4.3 Aspekt: Politik

SO5 – Kern – *Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying*

Die GLS Bank beteiligt sich an der politischen Willensbildung – entsprechend unserem Leitbild unter Wahrung hoher Transparenz. Direkte und systematische Lobby-Arbeit zur Beeinflussung von politischen Entscheidungsträgern im engeren Sinne betreiben wir nicht.

Zur Teilnahme an der politischen Willensbildung zählen: Aktivitäten im Rahmen von Wirtschaftsverbänden, Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen etc. und die Publikation unserer politischen und wirtschaftlichen Positionen. Wesentliche Themen der Beteiligung an der politischen Meinungsbildung sind die Rolle der Finanzwirtschaft und des Geldes für den Nutzen der Menschen und für die Realwirtschaft. Unsere Publikationen dazu haben wir auf unserer Website veröffentlicht.

Für die Beziehungen zur Öffentlichkeit ist in erster Linie der Vorstand zuständig. Er wird durch die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vorstandsassistenten unterstützt.

In allgemeinen Bankfragen vertritt uns der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR). Die GLS Bank ist ferner in den unter 4.13 aufgeführten Verbänden aktiv und setzt sich im Sinne ihres Leitbilds dort für ihre Unternehmensziele und die politische Willensbildung ein.

SO6 – zusätzlich – Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern

Wir haben im Berichtsjahr 2012 keine Spenden an Parteien gezahlt.

5.3.4.4 Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten

SO7 – zusätzlich – Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse

Im Berichtszeitraum wurden gegen die GLS Bank keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben.

5.3.4.5 Aspekt: Einhaltung der Gesetze

SO8 – Kern – Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften

Es wurden keine Bußgelder oder monetäre Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften im Berichtsjahr erhoben.

5.3.5 Produktverantwortung – Managementansatz

Die Indikatoren zur Produktverantwortung behandeln die Aspekte der Angebote und Dienstleistungen²⁵, die unsere Kundinnen und Kunden direkt betreffen. Dies bezieht sich insbesondere auf deren Gesundheit und Sicherheit, die Angebotsinformationen und -kennzeichnung, die Werbung und den Schutz der Privatsphäre.

Die GLS Bank ist die einzige Universalbank in Deutschland, die ihren Kundinnen und Kunden sozial-ökologische Geldanlagen, Finanzierungen, Beteiligungen, Stiftungen und Schenkungen aus einer Hand anbietet. Wir sind Mitglied der Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR). Die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden sind durch die Institutssicherung des Verbundes in vollem Umfang geschützt. Der Haftungsverbund der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken erhält in Ratings regelmäßig Bestnoten²⁶. Wir haben von der Nachhaltigkeitsratingagentur Ethibel als erste Bank ein A-Rating für beste Qualität und Bonität erhalten.

Bei uns können unsere Kundinnen und Kunden mitbestimmen, in welchen Bereich²⁷ ihr Geld investiert wird. Unser Ziel ist es, mit Kundeneinlagen sozial-ökologisch und ökonomisch

²⁵ Anstelle von „Produkten“ und „Dienstleistungen“ verwendet die GLS Bank den Begriff „Angebote“. Abweichend davon greifen wir für diesen Bericht die Terminologie der GRI auf und verwenden den Begriff „Produkt“

²⁶ Fitch-Rating A+ für hohe Kreditqualität und niedriges Kreditrisiko

²⁷ Behinderteneinrichtungen, freie Schulen und Kindergärten, Wohnprojekte, ökologische Baufinanzierung, Leben im Alter, regenerative Energien, ökologische Landwirtschaft, Biobranche, Gesundheit, Kultur

nachhaltige Entwicklungen zu ermöglichen. Deswegen fließt ein Großteil der angelegten Gelder direkt in soziale und ökologische Projekte.

Wir vergeben ausschließlich Kredite für realwirtschaftliche Projekte. Unsere Finanzierungen fördern sozial und ökologisch geprägte Unternehmen der genannten Bereiche. Bei der Prüfung der Kreditanträge wird neben der klassischen Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit besonders darauf geachtet, welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Ziele mit der Finanzierung verfolgt werden. Das beinhaltet auch, dass Angaben zu den konkreten Dienstleistungen oder Angeboten und deren Marktpotential sowie eventuelle mittelbare Auswirkungen geprüft werden.

In besonderen Fällen – vor allem im gemeinnützigen Bereich – fördern wir das soziale und ökologische Engagement unserer Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer durch spezielle Konditionen. Für solche Finanzierungen kann die Zinsbelastung auf eine niedrigere Kostendeckungsumlage reduziert werden. Die Kostendeckungsumlage umfasst die Kosten für Personal- und Sachaufwand sowie die Zins- und Risikokosten, aber keine Gewinnmargen und sonstige Aufschläge. Eine weitere Reduzierung der Kostendeckungsumlage ist dann möglich, wenn unsere Kundinnen und Kunden einen niedrigeren Zinssatz für zweckgebundene Einlagen vereinbaren.

Darüber hinaus bietet die GLS Bank spezielle Finanzierungsformen wie Leihgemeinschaften, Bau- und Wohngruppen und Bürgschaftskredite an, die eng mit den beteiligten Menschen und ihrem Vorhaben verbunden sind. Das besondere einer Leihgemeinschaft ist, dass die Leihgemeinschaftsmitglieder dem Projekt einen Geldbetrag schenken. Die GLS Bank finanziert den Gesamtbetrag der Schenkung in Form eines Darlehens vor.

Außerdem sind Bürgschaftskredite ein spezielles Instrumentarium der GLS Bank. Bei dieser Form des Kredites erfolgt die Absicherung über Kleinbürgschaften. Die Summe der Bürgschaftsbeträge entspricht dem Kreditbetrag. Die einzelne Kleinbürgschaft soll dabei einen Betrag von 3.000,00 Euro nicht überschreiten.

Die GLS Bank und ihre Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer finanzieren den „Ausgleichs- und Sicherungsfonds bei der Gemeinschaftsbank“. Zweck dieses Fonds ist es, Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern in wirtschaftlichen Notlagen durch Beratung und Finanzhilfen zu fördern. Damit soll die Solidarität zwischen wohlhabenden Einrichtungen und kleinen Initiativen gestärkt werden.

Für Vermögensanlagen in Wertpapieren definieren wir seit Jahren ein Nachhaltigkeitsuniversum für sozial-ökologische Geldanlagen. Zur Beurteilung potenzieller und bestehender Anlagen haben wir einen dreistufigen Prozess etabliert: Von einer auf Nachhaltigkeits-Analysen spezialisierten Rating-Agentur beziehen wir soziale und ökologische Indikatoren für die Bewertung der Anlagen. Die verbundeigene Zentralbank liefert uns ökonomische Indikatoren. Der GLS Anlageausschuss, der aus drei externen Experten und zwei Mitarbeitern besteht, analysiert Anlagemöglichkeiten anhand von Positiv- und Negativkriterien nach sozialen und ökologischen Kriterien und stellt daraus ein nachhaltiges Anlageuniversum zusammen. Das Anlageuniversum ist Grundlage für die ökonomische Beurteilung durch den Investmentausschuss der GLS Bank. Das Ergebnis dieses stringenten Prozesses wird in der Wertpapierberatung für Kundinnen und Kunden sowie für die Eigenanlagen der GLS Bank eingesetzt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kundenberatung durchlaufen spezielle Fortbildungen, zum Beispiel zum anerkannten ECO-Anlageberater. Die Kundenberaterinnen und Kundenberater arbeiten dabei eng mit den jeweiligen Marktfolgeabteilungen zusammen. Sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite pflegen wir ein differenziertes Kompetenzmanagement, für das der Vorstand in Absprache mit den Bereichs- und Abteilungsleitern verantwortlich ist. Bei der Finanzierung von großen Projekten werden entsprechend der

Kompetenzordnung der GLS Bank der Vorstand und der Kreditausschuss des Aufsichtsrates in die Vergabeentscheidung mit eingebunden.

Unsere Angebote für unsere Kundinnen und Kunden sind möglichst einfach gestaltet. Durch die Transparenz der Mittelverwendung und einer klaren Konditionsgestaltung sind die Angebote leicht verständlich. Unsere Kundinnen und Kunden informieren wir neben den persönlichen Beratungen regelmäßig über unsere Website und über Social Media wie unseren GLS Blog, Facebook oder Twitter.

Im Bereich Gesamtbankorganisation und IT hat die GLS Bank ein zentrales Beschwerde- und Qualitätsmanagement geschaffen. Hiermit steuern wir das Verfahren der zentralen Dokumentation und Auswertung von Kundenbeschwerden. Eingehende Beschwerden werden erfasst und schnellstmöglich durch die jeweils verantwortliche Person bearbeitet. Die Kundenbeschwerden nehmen wir als eine zusätzliche Kommunikationschance wahr, um unser Dienstleistungsangebot zu prüfen und zu verbessern. Wir nutzen gezielt das Feedback unserer Kundinnen und Kunden, um mögliche Fehlerquellen in Arbeitsabläufen, Angeboten oder im Service zu erkennen und zu beseitigen.

Der Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und das Bankgeheimnis besitzt für die GLS Bank oberste Priorität. Personenbezogene Daten von unseren Kundinnen und Kunden werden von uns nur insoweit erhoben, verarbeitet und genutzt, als dies von ihnen ausdrücklich genehmigt, rechtlich zulässig, zweckmäßig und zur Durchführung der angebotenen Dienstleistungen erforderlich ist. Daten leiten wir ohne ausdrückliche Zustimmung unserer Kundinnen und Kunden nicht an Dritte weiter, soweit wir dazu nicht in besonderen Einzelfällen rechtlich verpflichtet sind. Das in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankerte Bankgeheimnis geht über das Bundesdatenschutzgesetz hinaus und erstreckt sich auf alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen, von denen die GLS Bank Kenntnis erlangt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schriftlich zur Einhaltung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und zur Verschwiegenheit nach dem Bankgeheimnis verpflichtet. Sie werden regelmäßig durch Schulungen und andere geeignete Maßnahmen mit den Vorschriften und Erfordernissen des Datenschutzes vertraut gemacht. Der Datenschutzbeauftragte informiert laufend über aktuelle datenschutzrechtliche Entwicklungen und organisiert Schulungen und Vorträge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die durch die interne Revision und den Abschlussprüfer durchgeführten Audits führten zu keinen wesentlichen Beanstandungen. Bußgelder zulasten der GLS Bank wurden nicht verhängt.

5.3.5.1 Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit

PR1 – Kern –

Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden

Von den Finanzdienstleistungsangeboten der GLS Bank gehen keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und körperliche Sicherheit unserer Kundinnen und Kunden aus. Auch die Auswertung der Beschwerdedatenbank ergibt keine diesbezüglichen Hinweise.

PR2 – Zusätzlich – Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Es wurden keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt, in denen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Angeboten und Dienstleistungen der GLS Bank auf Gesundheit und Sicherheit von Kundinnen und Kunden verletzt wurden.

5.3.5.2 Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

PR3 – Kern – Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen

Vorschriften zu Angebotsinformationen über soziale oder ökologische Auswirkungen der Dienstleistungen und Angebote der GLS Bank bestehen nicht. Für eigene Emissionen haben wir auf freiwilliger Basis solche Angaben in die Angebotsinformationsblätter eingeführt.

PR4 – Zusätzlich – Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum registrierten wir keine Verstöße oder Klagen im Bezug auf die gesetzlichen Vorgaben zur Kennzeichnung und Informationspflicht unserer Angebote.

PR5 – Zusätzlich – Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit

Die GLS Bank pflegt einen engen und intensiven Austausch mit ihren Kundinnen und Kunden. Dieser Austausch erfolgt über individuelle Beziehungen in der direkten Kundenbetreuung, Social Media (Web 2.0-Dialogforen, Blogs, Twitter und Facebook) und eine Vielzahl von Kundenveranstaltungen. Alle Mitglieder laden wir jedes Jahr zur Jahresversammlung ein. Auf der Jahresversammlung ermöglichen wir über zwei Tage einen intensiven Meinungsaustausch. Wir haben uns bewusst gegen eine Vertreterversammlung entschieden, um allen Mitgliedern einen direkten Kontakt zu den Organen der GLS Bank zu ermöglichen.

Im Bereich Gesamtbankorganisation und IT ist eine zentrale Stelle für Qualitätsmanagement angesiedelt. Feedbacks und Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden zentral ausgewertet, die Kundenzufriedenheit messen wir so kontinuierlich.

Im Berichtsjahr führten wir eine Online-Kurzumfrage zum Thema „Servicequalität“ durch.

5.3.5.3 Aspekt: Werbung

PR6 – Kern – *Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring*

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabsabteilungen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sind für ihre Aktivitäten an Gesetze sowie interne Organisationsanweisungen und Leitlinien gebunden. Verantwortliches, transparentes und authentisches Handeln im Bereich Werbung und Sponsoring sind wichtige Grundlagen der Arbeit der GLS Bank. Unsere Werbung ist wirklichkeitsgetreu und frei von der Vorspiegelung falscher Tatsachen. Werbung, die andere Marktteilnehmer negativ darstellt, ist bei uns ausgeschlossen.

PR7 – Zusätzlich – *Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen*

Für den Berichtszeitraum liegen keine Vorfälle vor, in denen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Bereich Werbung, einschließlich Anzeigen und Sponsoring, nicht eingehalten wurden.

5.3.5.4 Aspekt: Schutz der Kundendaten

PR8 – Zusätzlich – *Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust*

Im Beschwerdemanagement haben wir 25 Vorfälle im Berichtszeitraum registriert, bei denen Kundenunterlagen durch falsches Kuvertieren an die falsche Adresse versendet worden waren. Weitere Verletzungen wurden nicht bekannt. Der Schutz der Kundendaten wird regelmäßig durch das Qualitätsmanagement und durch die Interne Revision geprüft.

5.3.5.5 Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften

PR9 – Kern – *Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder gegen die GLS Bank erhoben.

5.4 Finanzsektorspezifische Indikatoren – Managementansatz

Die GLS Bank legt diesem Bericht ergänzend die GRI-Financial Service Sector Supplements zugrunde. Diese Ergänzungen beinhalten Interpretationshilfen und Leitlinien für die Anwendung der GRI-Indikatoren für die Finanzwirtschaft. Ferner werden durch diese Supplements weitere sektorenspezifische Indikatoren ergänzt. Im Folgenden berichten wir über die spezifischen Indikatoren des Finanzsektors.

Über das wirtschaftliche Umfeld, den Geschäftszweck und die wirtschaftliche Entwicklung berichtet die GLS Bank umfassend in ihrem Jahresbericht.

Wir richten uns an Menschen und Organisationen, die durch einen bewussten, Umgang mit Geld eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung fördern und entwickeln wollen. Wir finanzieren sozial, kulturell und ökologisch sinnvolle und nachhaltige Projekte. Wir machen unsere Geldanlagen und Finanzierungen für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden transparent. Dadurch hat der Einlagenkunde neben den klassischen Kriterien wie Zinsen, Laufzeit und Sicherheit vor allem inhaltliche und nachhaltig wertorientierte Entscheidungskriterien für seine Geldanlage. Unsere Kundinnen und Kunden können einen Verwendungswunsch für ihre Einlagen angeben.

„Das Ziel des Zusammenschlusses ist gegenseitige Hilfe, nicht die Gewinnerzielung für das einzelne Mitglied oder für die Genossenschaft. Wer Geld bei dieser Bank einlegt, tut dies in erster Linie mit Rücksicht auf den Geldbedarf anderer Mitglieder und um im volkswirtschaftlichen Interesse einen Ausgleich des Gesamtetats aller Mitglieder zu erreichen.“²⁸

Unser qualitatives Alleinstellungsmerkmal und unsere besondere Geschäftspolitik gewinnt nicht nur bei immer neuen Kundinnen und Kunden sondern auch in der Öffentlichkeit und in den Medien großes Interesse. Wir gehen davon aus, dass etwa zehn Prozent der Menschen in Deutschland unsere Herangehensweise an das Finanzgeschäft befürworten und mittelfristig ihre Bankverbindung zu uns oder einer anderen sozial-ökologischen Bank wechseln möchten. Aus diesem Grunde sehen wir für unsere Bank ein sehr großes Marktpotential. Tatsächlich ist unsere Bank in den letzten Jahren überproportional stark gewachsen, im Berichtsjahr um 20 Prozent.

Die Herausforderung für die GLS Bank besteht darin, Angebote und Dienstleistungen zu entwickeln und zu erbringen, die sozial, ökologisch und kulturell Sinn stiften. Gleichzeitig ist ein stabiles Wachstum bei ausreichender Risikotragfähigkeit für die GLS Bank zu gewährleisten.

Die Angebotspalette der GLS Bank entspricht weitgehend der einer Universalbank. Wie im Abschnitt 2.2 beschrieben gehören hierzu alle klassischen Bankprodukte (Kontoführung, Geldanlagen, Wertpapiergeschäfte, Kreditfinanzierungen etc.) und die Beteiligungsangebote der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft sowie die Schenkungen und Stiftungen in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V. Alle Angebote untersuchen wir neben der ökonomischen Tragfähigkeit zusätzlich hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen und ihres Sinns für den Nutzen der Menschen.

Als Bank unterliegen wir einem umfassenden System von internen Kontrollen und externen Audits. Dazu gehören intern beispielsweise das grundsätzliche Vier-Augen-Prinzip und verschiedene Kontrollsysteme wie Datenkontrollen sowie die Prüfungen durch die Interne Revision und den Compliance-Beauftragten. Extern zählen dazu die Beaufsichtigung durch den Aufsichtsrat und dessen Fachausschüsse, die gesetzliche Jahresabschlussprüfung durch den zuständigen genossenschaftlichen Prüfungsverband und die Bankenaufsicht. Diese Überwachungssysteme sind zwar stark vom nationalen Bankaufsichtsrecht geprägt, gleichzeitig aber auch vom sozial-ökologischen Regelwerk der GLS Bank durchzogen. Dieses wird wesentlich von den bei uns arbeitenden Menschen und ihren Werten beeinflusst.

Die Statuten der GLS Bank, das Leitbild und die Richtlinien in Bezug auf die Angebots- und Dienstleistungsaspekte veröffentlichen wir auf unserer Website²⁹. In unserer Kundenzeitschrift „Bankspiegel“ berichten wir zudem regelmäßig über unsere Arbeit und aktuelle Themen.

²⁸ Quelle: Satzung der GLS Bank unter https://www.gls.de/media/pdf/Broschueren/GLS_Bank/gls-satzung.pdf

²⁹ <https://www.gls.de/privatkunden/>

Der Vorstand der GLS Bank trägt die Verantwortung für die Angebote und Dienstleistungen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden neben ihrer fachlichen Qualifikation auch nach ihrer sozial-ökologischen Kompetenz und gesellschaftlichem Engagement ausgewählt. Auch die sozial-ökologischen Kompetenzen werden laufend weiter entwickelt und systematisch geschult.

Wir haben ein systematisches Qualitätsmanagement installiert. Rückmeldungen und Beschwerden von Stakeholdern werden laufend ausgewertet und die Ergebnisse bei der Weiterentwicklung der GLS Bank berücksichtigt. Dasselbe gilt für die Ergebnisse der oben genannten Kontrollsysteme.

Im Berichtsjahr hat sich die GLS Bank wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch außerordentlich gut entwickelt. Details dazu erläutern wir im Jahresbericht. Der Jahresbericht ist auf unserer Website³⁰ verfügbar und kann auch als Druckprodukt angefordert werden.

FS1 – Kern – Anwendung von Richtlinien mit spezifischen ökologischen und sozialen Komponenten auf die Geschäftssparten der GLS Bank

Für uns bedeutet professionelles, nachhaltiges Bankgeschäft die Integration sozialer, ökologischer und ökonomischer Kriterien. Unsere Kundinnen und Kunden können für ihre Einlagen entsprechend unserer Wirkungsfelder konkrete Verwendungswünsche nennen. Wir finanzieren zukunftsweisende Unternehmen und Projekte – und das völlig transparent. In unserer Kundenzeitschrift „Bankspiegel“ veröffentlichen wir laufend alle aktuell vergebenen Kredite. Zudem legen wir unsere Eigenanlagen offen und informieren über unsere Konditionsgestaltung und Kostenstruktur. So bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine transparente Entscheidungsgrundlage und die Möglichkeit, mit ihrer Geldanlage eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft mitzugestalten.

Für das gesamte Bankgeschäft haben wir, in Zusammenarbeit mit dem Anlageausschuss, sozial-ökologische Richtlinien definiert. Im Kern bestehen diese aus Positiv- und Negativkriterien.

Positivkriterien: Wir investieren ausschließlich in Projekte und Unternehmen, die einen herausragenden Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften innerhalb und außerhalb ihres Unternehmens leisten und ihren ökonomischen Erfolg unter Einbeziehung sozialer und ökologischer Aspekte erreichen. Dazu analysieren wir die Managementansätze der Unternehmensführung (Unternehmenspolitik und -kultur, soziales Engagement), die Arbeitsweise (Energie- und Ressourceneffizienz sowie Verwendung erneuerbarer Energien) und die Produkte (Ausrichtung an den Bedürfnissen der Menschen).

Negativkriterien: Wir unterstützen keine Projekte oder Unternehmen, die in definierter Weise gegen geltendes Recht verstoßen oder wesentliche Umsätze in definierten Geschäftsfeldern erzielen.

Eine ausführliche Darstellung dieser Kriterien sind in Druckwerken und auf der Website³¹ veröffentlicht.

Der Anlageausschuss entwickelt unter Nutzung sozialer und ökologischer Reports von Nachhaltigkeitsratingagenturen die Investitionskriterien und das Anlageuniversum der GLS Bank. Das Anlageuniversum umfasst also geprüfte Investitionsmöglichkeiten, die bei der Beratung unserer Kundinnen und Kunden und den Eigenanlageentscheidungen herangezogen werden.

³⁰ https://www.gls.de/media/pdf/Broschueren/GLS_Bank/gls_jahresbericht_2012.pdf

³¹ <https://www.gls.de/privatkunden/ueber-die-gls-bank/arbeitsweisen/anlage-und-finanzierungskriterien/>

gen werden. Der Anlageausschuss besteht derzeit aus drei externen Experten und zwei GLS Mitarbeitern (den Leitern Vermögensmanagement und Research).

Im Kreditgeschäft stehen die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden sowie der Aufbau langfristiger, vertrauensvoller Kundenbeziehungen im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Der Titel unseres internen Leitfadens „Kreditgespräch als Zukunftsgespräch – Wege zu einer qualifizierten Kundenbeziehung“ dokumentiert diesen Anspruch. Neben der klassischen Prüfung von Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit stehen vor allem das Entwicklungspotential sowie die Zukunftsfähigkeit und die Übereinstimmung der Finanzierungszwecke mit den Leitlinien der GLS Bank im Mittelpunkt. Wir finanzieren fast ausschließlich realwirtschaftliche Projekte. Die Verwendung von Kreditmitteln soll grundsätzlich auf eine Bedürfniserfüllung der Menschen abzielen. Deshalb achten wir bei der Prüfung des Kreditantrages in besonderem Maße darauf, welche gesellschaftlichen, sozialen, ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Ziele mit der Finanzierung verfolgt werden. Dies beinhaltet, dass neben klassischen Kriterien wie Bonität, Marktpotential etc. die sozialen und ökologischen Zielsetzungen der Dienstleistungen oder Produkte genau geprüft werden.

FS2 – Kern – *Vorgehensweise der Erkennung und Bewertung von sozial-ökologischen Risiken in den Geschäftssparten der GLS Bank*

Die GLS Bank unterscheidet die direkten sozialen und ökologischen Risiken von den indirekten. Hinsichtlich der Sparten unterscheiden wir das Bankgeschäft vom Beteiligungsgeschäft (GLS Beteiligungsaktiengesellschaft) und dem Stiftungs- und Schenkungsgeschäft (in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V.). Direkte Risiken gehen vom Bankbetrieb selbst aus, zum Beispiel durch die Auswirkungen der Beheizung der Büroräume der GLS Bank oder den Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Klimaentwicklung. Indirekte Risiken resultieren aus mittelbaren Einflüssen, beispielsweise durch die Finanzierung einer Biomasse-Anlage.

Im Bankgeschäft selbst bestehen keine wesentlichen direkten ökologischen und sozialen Risiken. Verbleibende Risiken beobachten und bewerten unsere budgetverantwortlichen Abteilungsleiter laufend. Bei Bedarf ergreifen wir geeignete Gegenmaßnahmen. Zum Beispiel reduzieren wir die der GLS Bank zuzuordnenden CO₂-Emissionen möglichst weit und kompensieren den Rest der tatsächlichen CO₂-Emissionen durch Ausgleichsmaßnahmen, sodass wir vollständig CO₂-neutral arbeiten. Im Rahmen der Stop Climate Change-Zertifizierung analysieren wir die Entwicklung einmal jährlich und berichten darüber. Daraus leiten wir wiederum Handlungsziele und Maßnahmenvorschläge ab. Die Details sind unter 5.2 bereits ausführlich beschrieben.

Sehr viel wesentlicher als die direkten (aus dem eigenen Bankbetrieb) resultierenden sozialen und ökologischen Risiken sind die indirekten Risiken. Da diese Risiken nicht unmittelbar aus dem Bankbetrieb, sondern aus dem Verhalten der Bankkunden resultieren, sind solche Auswirkungen und Risiken sehr viel schwerer zu messen. Über den zugrunde liegenden Steuerungsansatz haben wir bereits oben zu FS1 berichtet.

Die Einhaltung der Kriterien im Einlagen- und Kreditbereich überwachen wir durch bankübliche, interne Kontrollsysteme. Bei wesentlichen Risiken wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an. Hinzu kommen systematische Eigenkontrollen der Marktbereiche und weitere Kontrollen durch die Marktfolgeabteilungen. Wesentliche Entscheidungen sichern wir durch unser internes Kompetenzmanagement zusätzlich ab. Wesentlichen Investitionen müssen Abteilungsleiter, Bereichsleiter, Vorstände und Mitglieder des Kreditausschusses oder des Aufsichtsrats zustimmen. Unsere Kontrollsysteme sind zwar von bankaufsichtsrechtlichen Regelungen dominiert, beinhalten aber auch soziale und ökologische Überprüfungen der Investitionsentscheidungen der GLS Bank.

Die Projekte und Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaften dienen dem Geschäftszweck der GLS Bank. Es gelten dieselben hohen sozialen und ökologischen Anforderungen an die Projekte wie für die GLS Bank selbst. Entsprechend haben wir auch bei den Konzerngesellschaften vergleichbare Kontrollinstrumentarien wie bei der GLS Bank installiert.

FS3 – Kern – ***Prozesse zur Kontrolle von Vertragspartnern hinsichtlich der Einhaltung von ökologischen und sozialen Anforderungen in Verträgen und Transaktionen***

Unsere wesentlichen Vertragspartner werden hinsichtlich ihrer Einhaltung von Gesetzen und den individualrechtlichen Vereinbarungen durch die jeweils zuständigen Bereichsleiter überwacht. Zusätzlich pflegen wir eine vom Zentralbereich Gesamtbanksteuerung geführte, zentrale Datenbank, in der alle wesentlichen Verträge verzeichnet sind. Soweit Verstöße festgestellt werden, wird die Situation analysiert und die Vertragspartner zur Einhaltung der Regelungen angehalten. Bei Nichteinhaltung solcher Regeln durch Vertragspartner kann daraus auch für die GLS Bank ein substanzieller Reputationsschaden entstehen.

Im Kreditgeschäft setzen wir neben der laufenden Überwachung zusätzlich auf eine jährliche Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse im risikorelevanten Kreditgeschäft. Sobald wir Regelverstöße erkennen, ergreifen wir angemessene Gegenmaßnahmen.

Im Eigenanlagegeschäft erfolgt neben der laufenden Überwachung durch den Treasurer eine monatliche Analyse durch den Strukturausschuss der GLS Bank. Neben ökonomischen legen wir dabei gleichermaßen auch soziale und ökologische Kriterien zugrunde. Sobald wir bei einzelnen Investitionen Missstände erkennen, veranlassen wir eine adäquate Umschichtung in regelkonforme Eigenanlagen.

Bei anderen wesentlichen Vertragspartnern sind die Verfahren der Überwachung anlassbezogen unterschiedlich. Bei wesentlichen Investitionen sehen wir Gewährleistungseinbehalte oder Vertragserfüllungsbürgschaften zur Sicherung der Vertragsvereinbarungen vor.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements achten wir auch auf potentielle Missbräuche durch Einlagenkundinnen und -kunden. Gelegentlich stellen wir hier Verstöße gegen unsere Leitlinien fest, mitunter sind aber Verstöße gegen Gesetze und individualrechtliche Vereinbarungen schwer beweisbar oder umstritten. Im Zweifel trennen wir uns von einer Kundin oder einem Kunden und machen von unserem Recht auf Vertragsauflösung in Einzelfällen auch Gebrauch.

FS4 – Kern – ***Prozesse zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Abläufen in den Geschäftssparten der GLS Bank***

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden neben fachlichen auch nach sozialen und ökologischen Kompetenzen ausgewählt und eingestellt. Die Prozesse der Mitarbeiterentwicklung wie auch das jährliche Entwicklungsgespräch zielen darauf ab, auch diese Kompetenzen stetig weiter zu entwickeln und zu fördern.

In den Stellenbeschreibungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist geregelt, welche Kenntnisse und Qualifikationen für die jeweiligen Aufgaben notwendig sind. Ausgewählte GLS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren spezielle Qualifizierungen wie den ECO-Anlageberater. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten entwickeln wir entsprechend der sich verändernden Anforderungen ständig weiter.

FS5 – Kern –

Dialog mit Kunden, Investoren und Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Chancen und Risiken

Als Kreditinstitut stehen wir in einem ungewöhnlich engen und intensiven Kontakt mit unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern. Dabei sind diesen Menschen soziale und ökologische Werte besonders wichtig. Entsprechend intensiv machen sie von den Interaktionsmöglichkeiten der GLS Bank Gebrauch.

Wir kommunizieren mit unseren Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden mittels persönlicher Kontakte, Social Media, diverser Kundenveranstaltungen, Publikationen (z. B. der Kundenzeitschrift „Bankspiegel“), Vorträgen und öffentlichen Auftritten. Jedes Jahr laden wir alle Mitglieder für zwei Tage zu unserer Jahresversammlung in die Zentrale der GLS Bank ein. Sie nutzen diese Gelegenheit für intensive Diskussionen mit dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über soziale und ökologische Themen.

Die GLS Bank möchte mit ihren Angeboten Kundinnen und Kunden erreichen, die ihren Geldgeschäften soziale, ökologische und kulturelle Kriterien zugrunde legen wollen. Dabei streben wir ein stetiges und gesundes Wachstum an.

Alle wesentlichen Vertragspartner wählen wir neben ihrer ökonomischen und fachlichen Qualifikation aufgrund ihres Engagements in sozialen und ökologischen Fragestellungen aus.

5.4.1 Aspekt: Produktportfolio

FS6 – Kern –

Prozentualer Anteil der Geschäftssparten der GLS Bank (Retail, Vermögensbetreuung, Kreditbetreuung) am Portfolio

Die GLS Bank ist derzeit in einem Prozess der Neuorganisation ihrer Marktbereiche. Ziel dieser Neuorganisation ist das alle Basisangebote die Kunden angeboten werden in einem Bereich „Privat- und Geschäftskunden“ gebündelt sind. Darüber hinaus gehende komplexere Kredit- oder Anlageangebote werden in speziellen Organisationseinheiten, nämlich dem „Vermögensmanagement“ und dem Bereich „Firmenkunden und gemeinnützige Einrichtungen“ betreut. Die Änderung unserer Organisationsstruktur wurde im Herbst 2012 begonnen und wird voraussichtlich bis Frühjahr 2013 umgesetzt sein.

Die genannten Betreuungsbereiche grenzen sich nach folgenden Kriterien ab:

1. Der Bereich „Privat- und Geschäftskunden“ berät Anlagekunden mit einem Anlagevolumen bis 500.000 Euro oder einem Depotvolumen/Beteiligungen bis 100.000 Euro. Darüber hinausgehend betreut der Individualbereich „Vermögensmanagement“.
2. Kundinnen und Kunden mit Kreditbedarf bis 100.000 Euro und Baufinanzierungskunden werden ebenfalls im Bereich „Privat- und Geschäftskunden“ betreut. Darüber hinausgehende Beratung findet im Individualbereich „Firmenkunden und gemeinnützige Einrichtungen“ statt.

Das gesamte Kundengeschäftsvolumen (Summe der Bruttokundenforderungen und der Kundeneinlagen) der GLS Bank beträgt 3.869,8 Millionen Euro per 31. Dezember 2012. Die einzelnen Bestandteile des Kundengeschäftsvolumens³² verteilen sich wie folgt auf die genannten Betreuungseinheiten:

³² Die Daten sind aus dem Zahlenwerk unseres Vertriebscontrollings entnommen und stellen unser Geschäft aus Sicht der internen Geschäftssteuerung dar. Es gibt deshalb Abweichungen zur bilanziellen Darstellung.

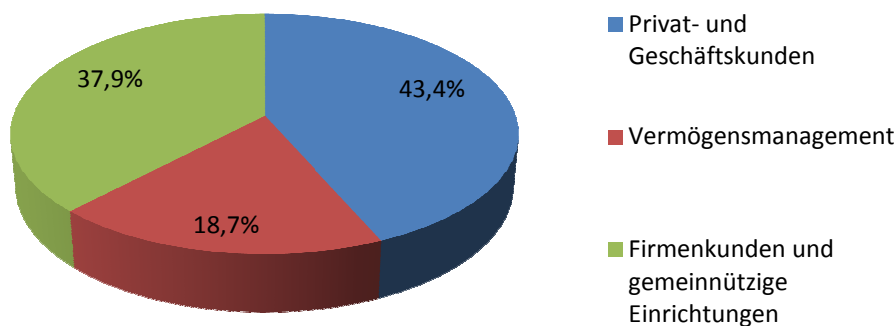


Abbildung 21: Kundengeschäftsvolumen (Kredit- und Einlagevolumen)

Die gesamten Bruttokundenforderungen in Höhe von 1.381,1 Millionen Euro verteilen sich wie folgt:

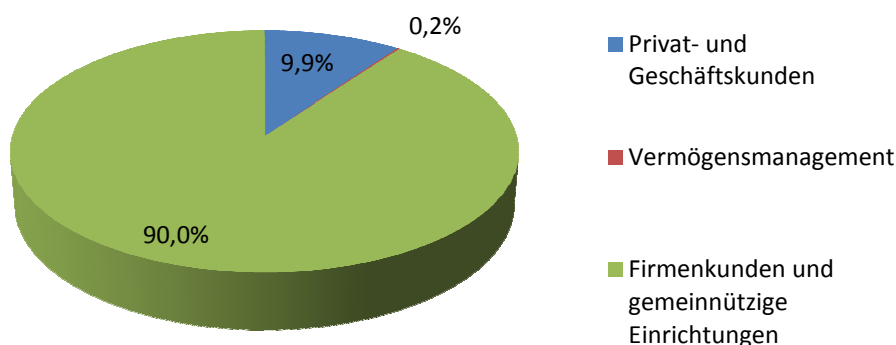


Abbildung 22: Kundenkredite nach Betreuungseinheit

Der Bereich Firmenkunden und gemeinnützige Einrichtungen bearbeitet auch die Mikrokredite. Bei der Vergabe von Mikrokrediten steht der soziale Aspekt des Zugangs für Kundinnen und Kunden zum Kreditmarkt im Vordergrund. Im Gegensatz zur sonstigen Kreditvergabe erfolgt in diesem Segment keine umfassende Prüfung der angestrebten Geschäftstätigkeit hinsichtlich ökologischer oder weiterer sozialer Auswirkungen. In diesem Segment kommt es daher unter Umständen auch zu Finanzierungen, bei denen die Mittelverwendung wegen Nichterfüllung sozialer oder ökologischer Kriterien von der GLS Bank sonst nicht akzeptiert würde.

Das Einlagevolumen³³ unserer Kundinnen und Kunden in Höhe von 2.488,7 Millionen Euro gliedert sich in folgende Bereiche:

³³ Die Daten sind ebenfalls aus unserem Vertriebscontrolling entnommen. Es gibt deshalb Abweichungen zur bilanziellen Sicht. Unter Einlagevolumen fassen wir hier die Einlagen unserer Kunden (z.B. Spareinlagen, Tages- und Festgelder) und die Genossenschaftsanteile und stillen Beteiligungen zusammen.

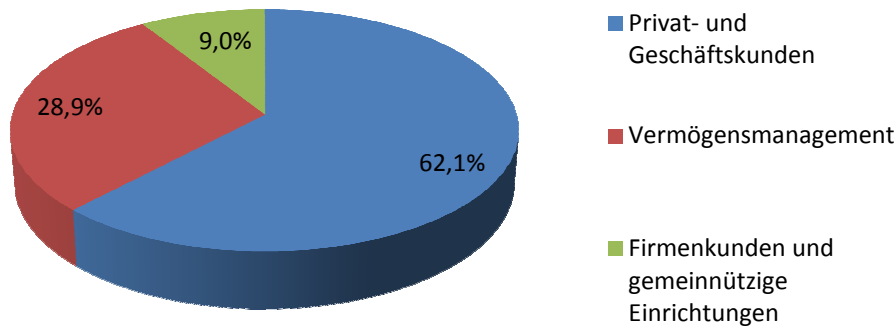


Abbildung 23: Kundeneinlagen nach Betreuungseinheit

Soziale und ökologische Kriterien überprüfen wir sowohl im Kredit- wie auch im Eigenanlagengeschäft mit einheitlichen Entscheidungskriterien. Die Anlageberatung empfiehlt Bank-einlagen oder Wertpapiere aus dem Anlageuniversum der GLS Bank.

In Bezug auf die Einlagen von Kunden ist nur in beschränktem Umfang eine Überprüfung nach sozialen und ökologischen Kriterien möglich. Es gibt allerdings Kundenbeziehungen, die wir vor dem Hintergrund unserer Negativkriterien aus grundsätzlichen Überlegungen ab- lehnen bzw. auflösen.

FS7 – Kern – *Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen sozialen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)*

Wir informieren in unserer Kundenzeitschrift „Bankspiegel“ über die aktuell vergebenen Kre- dite unter Angabe des Kreditnehmers, der Darlehenssumme und des Verwendungszwecks (einzig Mikrokredite und Privatkredite werden in der Summe veröffentlicht).

Per 31. Dezember 2012 erreichte die GLS Bank ein Kreditvolumen³⁴ von 1.417,1 Millionen Euro. Die Aufteilung zeigt folgende Tabelle:

³⁴ Kreditvolumen als Summe der Bilanzpositionen Aktiva 4 „Forderungen an Kunden“ und Aktiva 9 „Treuhandvermögen“

	Bestand in TEUR		Veränderungen gegenüber Vorjahr		
	2012	% Anteil	2011	absolut	in %
Behinderten Einrichtungen	101.819	7,2%	95.690	6.129	6,4%
Gesundheit	30.505	2,2%	24.763	5.743	23,2%
Gesundheit	132.325	9,3%	120.453	11.871	9,9%
Schulen	186.159	13,1%	155.372	30.786	19,8%
Kultur	43.705	3,1%	47.433	-3.729	-7,9%
Sonstiges	41.076	2,9%	40.789	287	0,7%
Bildung	270.940	19,1%	243.595	27.345	11,2%
Leben im Alter	111.926	7,9%	85.956	25.970	30,2%
Wohnprojekte	121.261	8,6%	98.486	22.775	23,1%
Baufinanzierung	131.621	9,3%	109.322	22.299	20,4%
Wohnen	364.808	25,7%	293.764	71.044	24,2%
Energie	444.133	31,3%	298.197	145.935	48,9%
Ökologische Landwirtschaft	50.882	3,6%	45.003	5.879	13,1%
Biobranche	154.048	10,9%	121.473	32.575	26,8%
Ernährung	204.929	14,5%	166.475	38.454	23,1%
Gesamt	1.417.135	100,0%	1.122.484	294.650	26,2%

Abbildung 24: Kreditportfolio absolut

Das Kreditvolumen wuchs in 2012 von 1.122,5 Millionen Euro um 26,2 Prozent auf rund 1.417,1 Millionen Euro. Besonders zu diesem Wachstum hat der Bereich Energie beigetragen.

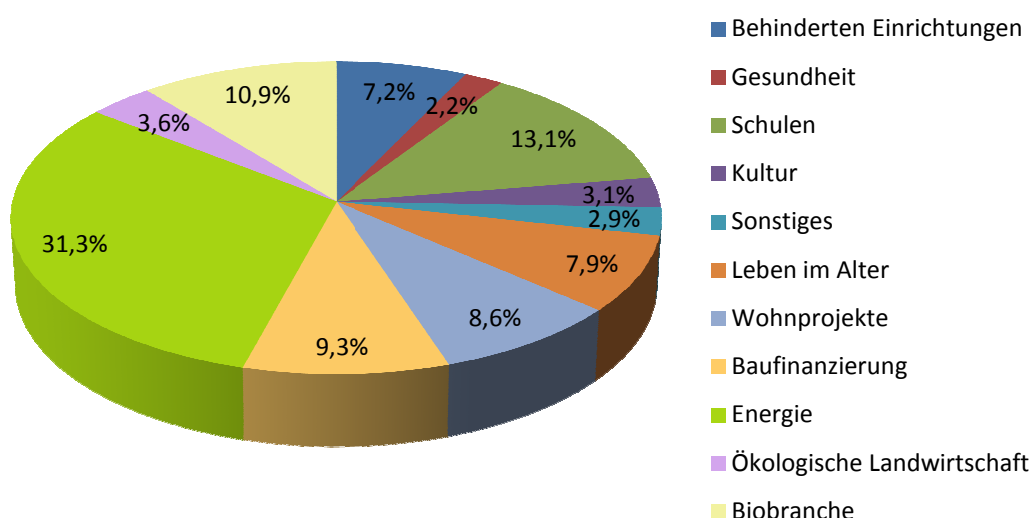


Abbildung 25: Aufteilung Kreditportfolio der GLS Bank

Die GLS Bank achtet darauf, dass es einen ausgewogenen Branchenmix in der Kreditvergabe gibt, um Abhängigkeiten von bestimmten Branchen und die damit verbundenen Ausfallrisiken möglichst gering zu halten. Alle unsere Angebote sind generell sowohl nach sozialen als auch ökologischen Kriterien ausgerichtet.

Die Branchen, in die die Kredite fließen, lassen sich zumindest vordergründig nach sozialer und ökologischer Fokussierung unterscheiden. So sind zum Beispiel Wohnprojekte in erster Linie sozial ausgerichtet, verfolgen darüber hinaus aber häufig auch ökologische Ziele. Demnach waren Ende 2012 44,9 Prozent der Kreditvergabe sozial orientiert. Mit rund 186 Millionen Euro bilden vor allem Freie Schulen und Kindergärten den Schwerpunkt des Engagements im sozialen Bereich. Damit leistet die GLS Bank im wachsenden Umfeld der Freien und Alternativpädagogik einen wertvollen sozialen Beitrag.

Wir sind seit vielen Jahren führend in der Finanzierung von Wohnprojekten in allen denkbaren Formen. Wir verfügen in diesem Geschäftsfeld über eine langjährige Erfahrung, umfassende Kontakte und erprobte Finanzierungslösungen. Die Lösungen sind an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und ermöglichen Finanzierungen, die bei anderen Banken regelmäßig nicht möglich sind.

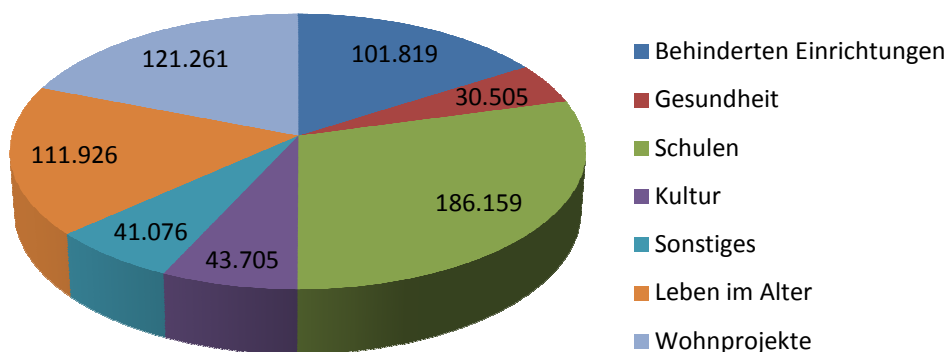


Abbildung 26: Kreditvergabe der GLS Bank im sozialen Bereich nach Branchen

Seit ihrer Gründung 1974 hat die GLS Bank alternative Kreditformen entwickelt, die individuelle und sozial-relevante Finanzierungslösungen ermöglichen. Die GLS Bank ist häufig in der Lage, unterfinanzierte, gemeinwohlorientierte Projekte zu begleiten. Beispiele dafür sind:

- Leih- und Schenkgemeinschaften: Gemeinnützige Einrichtungen (Vereine, Projekte, Initiativen und ähnliche) sind vorwiegend durch Zuwendungen sowie Schenkungen und Beiträge ihrer Mitglieder und Förderer finanziert. Diese Mittel fließen üblicherweise in Form von regelmäßigen kleinen Beträgen. Wir haben Instrumente entwickelt, solche zweckgebundenen Zuflüsse vorzufinanzieren. Das ist wichtig, wenn beispielsweise für ein Bauvorhaben ein größerer Betrag bereitgestellt werden soll. Trotz einer Beschränkung auf höchstens 3.000,00 Euro pro Person können bei größeren Initiativen auf diese Weise auch hohe Beträge finanziert werden.
- Einer Schenkgemeinschaft sollten üblicherweise höchstens 30 Mitglieder angehören, da sonst der Verwaltungsaufwand unverhältnismäßig hoch wird. Jeder Förderer erklärt sich bereit, das Projekt mit einem bestimmten Beitrag (zum Beispiel 50,00 Euro)

über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren zu unterstützen. Alle Förderer schließen sich im Sinne einer Solidargemeinschaft zusammen und beantragen jeweils einzeln bei der GLS Bank einen Kleinkredit über ihre jeweilige Summe. Diese Kreditbeträge werden gebündelt und in einer Summe für das geförderte Vorhaben verwendet.

- **Kostendeckungsumlagekredite (KDU-Kredite):** Einige Kundinnen und Kunden stellen der GLS Bank zweckgebundene Einlagen zur Verfügung, die speziell der Finanzierung bestimmter Vorhaben dienen. Wir können – bei entsprechend sozialer oder ökologischer Nachhaltigkeit des Projektes – zur Finanzierbarkeit beitragen, indem wir Kredite zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung stellen. Dabei erheben wir eine Kostendeckungsumlage. Die Kostendeckungsumlage setzt sich zusammen aus den Refinanzierungskosten aus der zweckgebundenen Einlage, den anteiligen Personal- und Sachaufwendungen der GLS Bank und den Risikokosten des Finanzierungsvorhabens. 2012 ergab sich so eine Kostendeckungsumlage in Höhe von 2,5 Prozent. Für größere Finanzierungsvorhaben kalkulieren wir die Kostendeckungsumlage auch individuell.

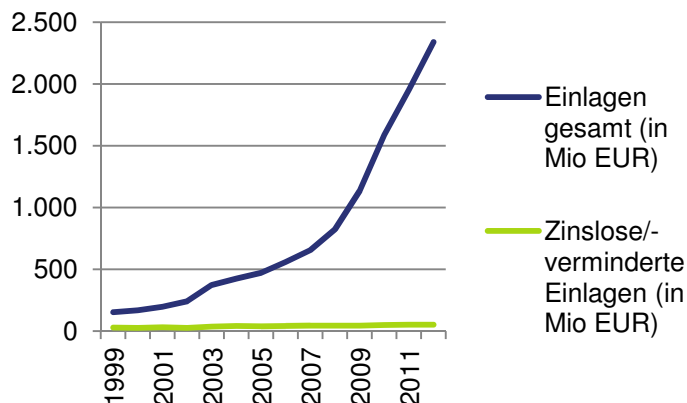


Abbildung 27: Zinslose und verminderte Einlagen

Für gemeinnützige Projekte können wir Finanzierungen zu besonderen Förderkonditionen vergeben, wenn dafür zinslose oder zinsverminderte Einlagen bereitgestellt werden. Ende 2012 verfügte die GLS Bank über zinslose oder zinsverminderte Einlagen in Höhe von 50,9 Millionen Euro und vergab KDU-Kredite in Höhe von 39,0 Millionen Euro. Zum Stichtag 31.12.2012 bestand damit ein ungenutzter Spielraum von 11,9 Millionen Euro.

Das Volumen der zinslosen bzw. zinsgeminderten Einlagen ist in den letzten zehn Jahren nicht gewachsen. Aufgrund des hohen Wachstums anderer Einlagen ist der relative Anteil zinsloser bzw. zinsgeminderter Einlagen von 18,3 Prozent (1999) auf 2,2 Prozent (2012) gesunken. In der derzeitigen Niedrigzinsmarktlage ist der Fördereffekt dieses Instrumentes allerdings relativ gering.

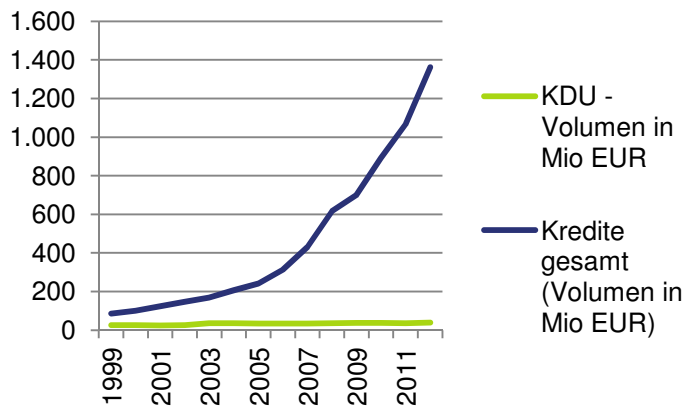


Abbildung 28: Kostendeckungsumlagekredite

- **Bürgschaftskredite:** Diese Kredite dienen – ähnlich wie die Leih- und Schenkgemeinschaften – einer Stärkung der sozialen Bindung zwischen Menschen und Finanzierungsvorhaben. Durch das soziale Umfeld erfolgt eine aktive Unterstützung für das Gelingen von Projekten. Bürgschaftskredite sind somit Ausdruck persönlicher Verantwortung und Vertrauens in die Bank und dienen der GLS Bank auch als Kreditsicherheit.
- **Mikrokredite:** Die GLS Bank ist seit zwölf Jahren im Bereich Mikrofinanz tätig und verfügt über ein großes Netz von Kooperationspartnern. Mikrofinanzierungsprojekte sind besonders aus weniger entwickelten Ländern wie Bangladesch bekannt. Diese Kreditform basiert ebenfalls wesentlich auf der finanziellen Belastbarkeit sozialer Netzwerke.

Ende 2009 wurde die GLS Bank von der Bundesregierung mit dem Aufbau eines deutschlandweiten Mikrokreditgeschäfts beauftragt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat dazu einen Mikrokreditfonds mit einem Volumen von 100 Millionen Euro zu Verfügung gestellt. Bis Ende 2015 sollen die Kredite ausgereicht werden. Die Vergabe der Kredite erfolgt durch die GLS Bank in Zusammenarbeit mit regionalen Mikrofinanzinstituten. Sie beraten die Kreditnehmer vor Ort und geben eine Kreditempfehlung an die GLS Bank. Der Mikrokreditfonds sichert gegenüber der GLS Bank mögliche Kreditausfälle ab.

Mikrokredite haben ein durchschnittliches Volumen von ca. 6.000,00 Euro. Erstkredite können bis zur Höhe von maximal 10.000,00 Euro, spätere Kredite bis zu 20.000,00 Euro aufgenommen werden. Mikrokredite ermöglichen Unternehmensgründungen für Menschen, die nicht über ausreichendes Kapital oder bankübliche Kreditsicherheiten, aber über unternehmerisches Engagement verfügen. Mikrokredite können auch der Vorfinanzierung von ersten größeren Aufträgen oder von wichtigen Wachstumsschritten dienen.

- **Junges Konto:** Jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren bieten wir das gebührenfreie Junge Konto an. Die Online-Kontoführung und die GLS BankCard (ec-Karte) sind kostenlos, um speziell junge Menschen zu fördern und für die GLS Bank zu gewinnen.

FS8 – Kern – *Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen ökologischen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)*

Die Kreditvergabe im ökologischen Bereich (inkl. Baufinanzierung) ist in 2012 auf ein Volumen von 780,7 Millionen Euro gestiegen. Der größte Anteil der Finanzierungen im ökologi-

schen Bereich entfällt – wie im Vorjahr – auf die Finanzierung zur Erzeugung regenerativer Energien.

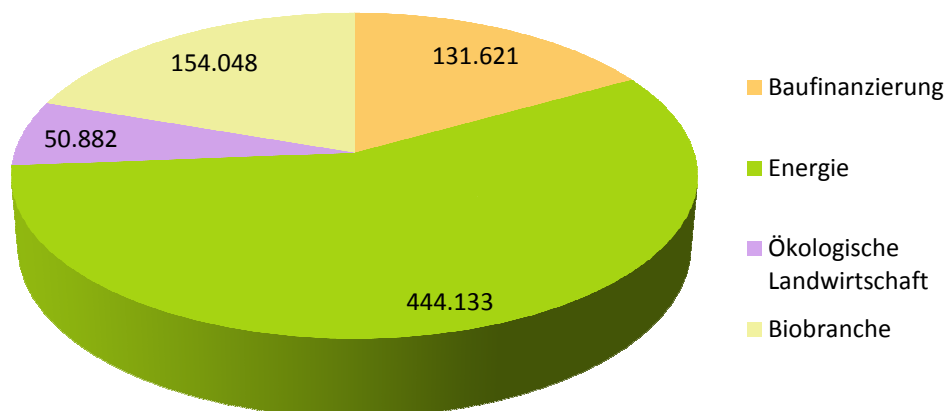


Abbildung 29: Kreditvergabe der GLS Bank im ökologischen Bereich nach Branchen

Bauvorhaben finanzieren wir in der Regel nur dann, wenn damit auch ein hoher energetischer Standard erreicht wird. Dieser sollte über eine Einhaltung der Wärmedämmverordnung hinausgehen. Anders als bei der Finanzierung regenerativer Energien steht bei Baufinanzierungen der ökologische Zweck nicht allein im Vordergrund, sodass mit diesen Krediten nur ein partieller ökologischer Beitrag erzielt wird.

Ein substanzieller Teil entfällt auf die Finanzierung der ökologischen Landwirtschaft und den Naturkosthandel. Bei diesen Finanzierungen ist die Ökologie integraler Bestandteil des jeweiligen Finanzierungsvorhabens.

Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen



Abbildung 30: Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen

Die GLS Bank setzt sich für eine aktive Klimapolitik ein und fördert klimaschonende Investitionen. Unseren Kundinnen und Kunden empfehlen wir eine Klimazertifizierung nach dem Stop Climate Change (SCC) Standard. Diese beinhaltet die Bilanzierung der Emissionen, die Erstellung eines Minderungskonzeptes und den Ausgleich der unvermeidbaren Restemissionen durch Investition in Klimaschutzprojekte.

Zur Umsetzung verfügen wir über spezialisierte Ingenieure und Kooperationspartner. Die GLS Bank selbst ist auch ein nach SCC-Standard als klimafreundlich zertifiziertes Unternehmen.

Privatpersonen empfehlen wir ebenfalls, sich aktiv für den Klimaschutz einzusetzen. Zusammen mit dem Partner KlimAktiv wurde dazu der GLS KlimAktivist entwickelt. Auf unserer Website steht ein Klimarechner zur Verfügung, mit dem die persönlichen CO₂-Emissionen ermittelt und langfristig über die Kontofunktion verfolgt und verglichen werden können. Der KlimAktivist bietet darauf aufbauend praktische Tipps für individuelle Einsparmöglichkeiten sowie die Möglichkeit, verbleibende Emissionen des täglichen Lebens durch die Förderung von Gold Standard-zertifizierten Klimaschutzprojekten auszugleichen. Der Nutzer erhält eine Urkunde, die die persönlichen CO₂-Emissionen und die Ausgleichsmaßnahme dokumentiert.

5.4.2 Aspekt: Revision

FS9 – Kern – Umfang und Häufigkeit der Überprüfung der Bewertung von Prozeduren für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen

Die ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen sind integraler Bestandteil der Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategie der GLS Bank. Diese werden im Rahmen der Strategieüberprüfung anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich überprüft und aktualisiert. Verantwortlich für diesen Prozess ist der Vorstand, unterstützt durch den Bereich Gesamtbanksteuerung.

Die Positiv- und Negativkriterien für das Einlagen-, Kredit- und Eigenanlagengeschäft werden nach Bedarf aktualisiert. Dafür sind der Strukturausschuss und der Anlageausschuss verantwortlich. Der Strukturausschuss tagt monatlich, der Anlageausschuss mindestens dreimal jährlich.

5.4.3 Aspekt: Aktives Aktionärstum

FS10 – Kern – Prozentualer Anteil und Anzahl der Unternehmen im Portfolio des GLS Konzerns, mit denen die GLS Bank in ökologischen und sozialen Angelegenheiten zusammengearbeitet hat

Wir schließen es grundsätzlich aus, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die nicht unseren eigenen sozialen und ökologischen Kriterien entsprechen. Aufgrund dessen ist die GLS Bank auch nicht im klassischen Sinne als aktiver Aktionär anzusehen, weil die Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, im Sinne des GLS-Leitbildes handeln müssen. Als genossenschaftliche Bank sind wir daran interessiert, dass sich unsere zentralen Verbundpartner auch sozial und ökologisch ausrichten. Wir prüfen alle unsere Geschäftspartner prinzipiell auf soziale und ökologische Kriterien hin. Dazu existiert jedoch kein formalisierter Prozess, weswegen wir den Anteil und die Anzahl der Unternehmen nicht genau beziffern können.

FS11 – Kern – *Prozentualer Anteil der Vermögensgegenstände (Aktiva), die Gegenstand positiver oder negativer ökologischer oder sozialer Überwachung sind*

Aktivgeschäft GLS	2012	entspricht den sozial ökologischen Kriterien der GLS Bank
	Mio. €	%
Kundenkredite	1.417,1	99,8%
Bankanlagen	875,7	97,9%
Wertpapiere (ohne Aktien/Fonds)	373,9	98,4%
Beteiligungen (inkl. Aktien/Fonds, Anteile an verbundenen Unternehmen)	24,7	95,9%
Sachanlagen und weitere Positionen	23,8	100,0%
Bilanzsumme GLS Bank	2.715,2	99,0%
Bilanzsumme BAG	3,7	100,0%
Bilanzsumme EAG	20,1	100,0%

³⁵ Sachanlagen und weitere Positionen

Abbildung 31: Aktiva, die einer sozialen und ökologischen Überwachung unterliegen

In der Position Kundenkredite sind auch Sollsalden privater Girokonten enthalten. Wir haben keine Möglichkeit die sozial ökologische Verwendung dieser Mittel nach unseren Kriterien zu prüfen. Bei den Bankanlagen rechnen wir die gesetzlich vorgeschriebene Liquiditätsreserve bei der Bundesbank nicht zu den Vermögensanlagen, die Gegenstand ökologischer oder sozialer Überwachung sind. Bei den festverzinslichen Wertpapieren existiert noch ein Papier aus dem Altbestand, das vor der Einführung der Wertpapierkriterien gezeichnet wurde (dieses Wertpapier läuft in 2016 aus). Bei den nicht sozial-ökologischen Beteiligungen handelt es sich vor allem um Beteiligungen an Verbundpartnern aus dem FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Eine prominente Ausnahme bildet hier die WGZ Bank.

FS12 – Kern – *Abstimmungsrichtlinien, die auf ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzernunternehmen angewendet werden, bei denen die GLS Bank Stimm- oder Weisungsrechte hat*

Die GLS Bank hat bisher keine gesondert formalen Abstimmungsrichtlinien für ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzerngesellschaften entwickelt. Bei Konzernunternehmen werden jedoch stets dieselben sozialen und ökologischen Richtlinien wie bei der GLS Bank selbst beachtet.

FS13 – Kern – *Zugangspunkte in schwach besiedelten und in ökonomisch weniger entwickelten Regionen nach Typ der Zugangspunkte/ Vertriebskanäle*

Wir sind bundesweit tätig. Bankgeschäfte können schriftlich, telefonisch und elektronisch von jedem Ort der Welt und zu (fast) jeder Zeit vorgenommen werden. Die einzigen Voraussetzungen sind ein Telefon, ein Computer, ein Smartphone oder Briefpost. Bargeldtransaktio-

³⁵ Die Angabe „Sachanlagen und weitere Positionen“ umfasst die restlichen noch nicht genannten Positionen der Bilanzaktiva (im Wesentlichen Sachanlagen in Höhe von 20,9 Millionen Euro und Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2,2 Millionen Euro).

nen können weltweit an Bargeldautomaten und in Deutschland für unsere Kundinnen und Kunden kostenlos an den rund 18.600 Geldautomaten der teilnehmenden Genossenschaftsbanken vorgenommen werden.

Die telefonische Kundenberatung ist kein Callcenter, sondern eine vollwertige Kundenberatung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der telefonischen Kundenberatung sind für komplexe Beratungsgespräche qualifiziert. Über das ServicePortal auf unserer Website bieten wir ein umfangreiches Angebot an Bankdienstleistungen an. Dieses Angebot geht weit über das bei Ortsbanken gängige OnlineBanking-Angebot hinaus.

Eine räumliche Zugangsbeschränkung besteht lediglich für die persönliche Beratung, da wir nur in einzelnen Städten mit einer Filiale vertreten sind. Ergänzend bieten wir nach Abstimmung auch Besuche bei unseren Kundinnen und Kunden vor Ort an. Dies dient dazu, Menschen, in deren Städten keine GLS Bank Filiale existiert, dennoch die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs zu bieten.

FS14 – Kern – Initiativen zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen

Für Menschen, die aufgrund Ihrer Bonität keinen Zugang zu Bankfinanzierungen erhalten, hat die GLS Bank in den letzten zwölf Jahren ein Mikrofinanzgeschäft aufgebaut. Dazu wurde unter FS7 berichtet.

Für körperlich benachteiligte Menschen bestehen die oben unter FS13 bezeichneten Zugangspunkte, insbesondere die telefonische Kundenberatung.

Wir verwenden keine Wegweiser mit Blindenschrift. Die Räumlichkeiten sind sehr überschaubar; blinde bzw. sehbehinderte Kundinnen und Kunden werden individuell durch den Hausservice oder unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut.

Unser Bankangebot richtet sich aus rechtlichen Gründen an Inländer. In Deutschland gibt es keine wesentlichen kulturellen- oder geschlechtsspezifischen Benachteiligungen für Bankkunden.

FS15 – Kern – Richtlinien für faire Gestaltung und Verkauf von Finanzdienstleistungen

In Deutschland ist eine faire Gestaltung durch die Vorschriften des Verbraucherrechtes hinreichend gewährleistet. Dasselbe gilt für die Offenlegung potenzieller Konflikte zwischen Kundinnen und Kunden und der GLS Bank. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank bemühen sich speziell um die Unterstützung von Personen mit einem höheren Hilfsbedürfnis (z. B. Senioren, Behinderte etc.).

Für unverschuldet in Not geratene Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer besteht die Möglichkeit, die Hilfe des Ausgleichs- und Sicherungsfonds bei der GLS Bank anzufordern. Dieser Fonds kann in Notfällen unbürokratisch Hilfe leisten.

FS16 – Kern – Initiativen zur Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge, untergliedert nach profitierenden Personenkreisen

Die GLS Bank verfolgt das Ziel, möglichst viele Menschen zu einem bewussten Umgang mit Geld zu bewegen. Im Berichtszeitraum hat sie insgesamt über 500 Veranstaltungen ausge-

richtet oder sich daran beteiligt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in diesem Rahmen knapp 85 Vorträge zu sozial-ökologischen Finanzdienstleistungen gehalten und waren an circa 35 Diskussionsrunden beteiligt. Zudem fanden fast 40 kulturelle Veranstaltungen in den verschiedenen Filialen, wie Vernissagen oder Filmvorführungen, statt. Die GLS Bank richtet regelmäßig Seminare zu Stiftungsgründungen und Finanzierungsmöglichkeiten nachhaltiger Pflegeeinrichtungen sowie weitere GLS Workshops aus.

Darüber hinaus haben wir durch eine umfassende und regelmäßige Pressearbeit mit zahlreichen Interviews im Fernsehen, Radio, der Print- und Onlinepresse zu einer Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge beigetragen.

Die GLS Bank ist Gründungsmitglied des Institute for Social Banking, das dazu beitragen will, möglichst viele Menschen für die sozialen und ökologischen Gestaltungsmöglichkeiten des Bankenwesens zu sensibilisieren. Die Angebote, unter anderem ein Masterstudiengang in Social Banking and Social Finance, richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von traditionellen und alternativen Banken. Die GLS Bank beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit dem Institute for Social Banking zu intensivieren und prüft derzeit die Entwicklung eines speziellen Bildungsprogramms.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Organigramm GLS Bank.....	16
Abbildung 2:	Gehaltsspanne	24
Abbildung 3:	Aufstellung der Vorstandsgehälter.....	24
Abbildung 4:	Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.....	31
Abbildung 5:	Gesamte betriebliche Zuwendungen an Betriebsangehörige.....	33
Abbildung 6:	SCC Verfahren.....	36
Abbildung 7:	Papierverbrauch nach Gewicht.....	37
Abbildung 8:	Direkter Energieverbrauch.....	38
Abbildung 9:	Indirekter Energieverbrauch	38
Abbildung 10:	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Quellen und Gewicht	42
Abbildung 11:	Treibhausgasemissionen nach Quelle.....	42
Abbildung 12:	An- und Abfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Personenkilometern nach Verkehrsträger	43
Abbildung 13:	Personenkilometer Dienstreisen nach Verkehrsmittel	44
Abbildung 14:	Treibhausgasemissionen der Dienstreisen nach Verkehrsmittel	44
Abbildung 15:	Aufgliederung Abfallvolumen	45
Abbildung 16:	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart und Geschlecht.....	49
Abbildung 17:	Gesamtbelegschaft nach Standort	50
Abbildung 18:	Abwesenheitstage und Fehlzeitenquote	53
Abbildung 19:	Weiterbildungstage und -Kosten.....	54
Abbildung 20:	Anteil von Frauen in leitenden Funktionen	57
Abbildung 21:	Kundengeschäftsvolumen (Kredit- und Einlagevolumen).....	74
Abbildung 22:	Kundenkredite nach Betreuungseinheit.....	74
Abbildung 23:	Kundeneinlagen nach Betreuungseinheit	75
Abbildung 24:	Kreditportfolio absolut	76
Abbildung 25:	Aufteilung Kreditportfolio der GLS Bank	76
Abbildung 26:	Kreditvergabe der GLS Bank im sozialen Bereich nach Branchen	77
Abbildung 27:	Zinslose und verminderte Einlagen	78
Abbildung 28:	Kostendeckungsumlagekredite.....	79
Abbildung 29:	Kreditvergabe der GLS Bank im ökologischen Bereich nach Branchen	80
Abbildung 30:	Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen.....	80
Abbildung 31:	Aktiva, die einer sozialen und ökologischen Überwachung unterliegen.....	82

Glossar

adelphi	adelphi (adelphi research gemeinnützige GmbH, www.adelphi.de) ist eine der führenden Institutionen für Politikanalyse und Strategieberatung.
Anlageuniversum	Das Anlageuniversum bezeichnet einen Pool von Angeboten, die bereits ausführlich untersucht wurden und aus sozial-ökologischen Gründen für ein Investment in Frage kommen. Die Entscheidung, welche Angebote in das Anlageuniversum aufgenommen werden, trifft ein Anlageausschuss, der sich aus sachkundigen Dritten ergänzt um zwei Mitarbeiter der GLS Bank zusammensetzt.
Stakeholder	Strategische Anspruchsgruppen oder Stakeholder sind Gruppen oder Einzelpersonen, die ihre Interessen in Form von konkreten Ansprüchen an ein Unternehmen formulieren und entweder selbst oder durch Interessensvertreter auf die Unternehmensziele, deren Erreichung sowie auf die Tätigkeit und das Verhalten des Unternehmens maßgeblichen Einfluss ausüben können. Sie können aber auch von den Unternehmenszielen, deren Gewichtung und Erreichung sowie von der Tätigkeit und dem Verhalten des Unternehmens beeinflusst werden.
B.A.U.M.	Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. Ziel von B.A.U.M. ist es, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des vorsorgenden Umweltschutzes sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens zu sensibilisieren und bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Realisierung zu unterstützen.
Biodiversität	Kurzform für biologische Vielfalt; Die Biodiversität umfasst die Variabilität lebender Organismen und der ökologischen Komplexe zu denen sie gehören. Der Begriff umfasst drei Ebenen: <ol style="list-style-type: none"> (1) die Vielfalt an Ökosystemen, Lebensräumen und Landschaften auf der Erde, (2) die Artenvielfalt und (3) die genetische Vielfalt innerhalb einer biologischen Art bzw. Population. Der Erhalt einer hohen Biodiversität ist maßgebliche Voraussetzung für den Fortbestand des Lebens auf der Erde.
Blog	Ein Blog ist ein auf einer Website geführtes und damit meist öffentlich einsehbares Journal, in dem mindestens eine Person Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt.
Carbon Credits	Der Begriff „Carbon Credits“ (Klimaschutzzertifikate) ist ein Schlagwort aus dem Bereich des sogenannten Emissionshandels. Darunter versteht man Gutschriften („Credits“), die es Unternehmen erlauben, gegen Bezahlung zusätzliche schädliche Treibhausgase in die Umwelt abzugeben („Carbon“ = „Kohlenstoff“).
CO₂-Emissionen	CO ₂ -Emissionen entstehen zum Beispiel bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Erdöl oder Erdgas.

Compliance	Compliance bezeichnet die Konformität mit Gesetzen und Richtlinien. Häufig wird Compliance mit der Vermeidung von Korruption gleichgesetzt, geht aber weit darüber hinaus. Die Einhaltung von Regeln bezieht sich nicht nur auf Gesetze, sondern ebenso auf unternehmenseigene Richtlinien, internationale Normen und Standards sowie freiwillige Verhaltenskodizes. Bei Banken bezieht sich Compliance sehr stark auf die Einhaltung von Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes.
Corporate Governance	Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der GLS Bank und ihrer Konzerngesellschaften verstanden. Dazu zählen auch Ausschüsse, die für bestimmte Aufgaben, wie z. B. die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation verantwortlich sind.
cost income ratio	Aufwand-Ertrags-Verhältnis, als zentrale Kennzahl der Effizienz einer Bank.
Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)	Die DGNB ist eine Non-Profit- und Non-Governmental-Organisation, deren Aufgabe es ist, Wege und Lösungen für nachhaltiges Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken zu entwickeln und zu fördern.
Deutsches Mikrofinanzinstitut (DMI)	Das Deutsche Mikrofinanz Institut e.V. (DMI) unterstützt Beratungs- und Finanzierungsorganisationen in Deutschland beim Aufbau von lokalen Mikrofinanzinstituten. Dazu stellt es den Organisationen Trainingsmaßnahmen sowie Methoden und Instrumente für die Kreditbearbeitung und Kreditbegleitung zur Verfügung.
ECO-Anlageberater	Ein ECO-Anlageberater ist ein zertifizierter Fachberater für ethisches Investment. Sein Ziel ist es, den Markt des Nachhaltigen Investments, seine Mechanismen und die prägenden Akteure in Breite und Tiefe zu überblicken, entsprechende Finanzprodukte sachgerecht zu bewerten und Interessenten qualifiziert zu beraten.
Emission	(von lateinisch emittere = ausstoßen); die aus chemischen und technischen, aber auch biologischen Prozessen in die Umwelt gelangenden festen, flüssigen und gasförmigen Stoffe. Weiterhin dazu gezählt werden auch Geräusche, Wärme und Strahlen.
Emissionen	Alle von Anlagen, Kraftfahrzeugen, Produkten oder sonstigen Quellen (zum Beispiel Fahrzeugen) ausgehenden (feste, gasförmige, flüssige oder geruchsverbreitende) Stoffe, Wellen-oder Teilchenstrahlungen, die auf die nähere Umwelt belastend einwirken.
ePost	Elektronische Post (ePost) bezeichnet Dokumente, die anstelle auf Papier ausgedruckt auf elektronischen Speichermedien gespeichert sind.
Erneuerbare Energien	Energien aus nicht erschöpfbaren Quellen wie u. a. Sonne, Wasser, Wind, Erdwärme und Biomasse.
Facebook	Facebook ist eine Website zur Bildung und Unterhaltung sozialer Netzwerke. Jeder Benutzer verfügt über eine eigene Profilseite, auf der er sich vorstellen, Fotos oder Videos hochladen und sich mit anderen Nutzern vernetzen kann.
Fair Company	Fair Company ist eine Initiative des Job- und Wirtschafts-magazins Karriere. Das Magazin vergibt das Gütesiegel „Fair Company“ an Unternehmen, die sich gegen die Ausbeutung von Praktikanten aussprechen und auch danach handeln.

Funktionsgruppe	Eine „Funktionsgruppe“ in der Einkommensordnung der GLS Bank entspricht einer Tarifgruppe in einem Tarifvertrag. Die Eingruppierung hängt von der Ausbildung, den persönlichen Fähigkeiten und der ausgeübten Tätigkeit ab. Je höher die Eingruppierung, desto höher die Vergütung der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters.
Geschäftsordnungen für Führungs- und Aufsichtsorgane	Eine „Geschäftsordnung“ ist eine Zusammenfassung von Zuständigkeiten, Verfahrensregeln und Verantwortlichkeiten, die einem Gremium für Sitzungen und Entscheidungsprozesse vorgegeben werden.
Global Alliance for Banking on Values (GABV)	Die Mitglieder der Global Alliance for Banking on Values sind Banken, deren zentrale Aufgaben die Investition in eine Gesellschaft, die menschliche Entwicklung, sozialen Zusammenhalt und die Verantwortung für unsere natürliche Umwelt sind.
Global Reporting Initiative (GRI)	Die GRI ist eine weltweite, unabhängige Institution, die international anerkannte Standards der Nachhaltigkeitsbewertung und Berichterstattung entwickelt. Sie wurde 1997 in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet. Eine weitere Partnerschaft besteht mit der UN Global Compact, einer Initiative des ehemaligen UN-Generalsekretärs Kofi Annan, mit dem Ziel, Globalisierung sozial- und umweltverträglich zu gestalten. Darüber hinaus ist die GRI ein weltweit aktives Stakeholdernetzwerk. Sie arbeitet mit zahlreichen Unternehmen, Menschenrechts-, Umwelt-, Arbeits- und staatlichen Organisationen zusammen.
GLS Einkommensordnung	Die Einkommensordnung ist eine Art Haustarifvertrag der GLS Bank und wurde unter Beteiligung der Mitarbeiter erstellt.
GRI-Boundary Protocol	Das GRI-Boundary Protocol enthält eine Anleitung zur Bestimmung des Berichtsumfangs eines nach GRI-Standard erstellten Nachhaltigkeitsberichtes (insbesondere hinsichtlich der in den Bericht einzubeziehenden Unternehmen und Beteiligungen).
GRI-Financial Service Sector Supplements	Die GRI-Financial Service Sector Supplements ist ein Satz zusätzlicher Berichtsindikatoren für einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem GRI-Standard, der spezifisch auf den Finanzsektor zugeschnitten ist.
GRI-Richtlinien	Die Richtlinien der Global Reporting Initiative sind ein international anerkannter Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie schlagen Berichterstattungsprinzipien und spezifische Inhalte vor, mit dem Ziel die Vergleichbarkeit von Unternehmensberichten zu erhöhen und die Qualität und Detailgenauigkeit der Berichte zu verbessern.
Indikatoren	Leistungsindikatoren nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative. Unterschieden Richtlinien werden unterschiedliche Gruppen von Indikatoren: ökonomisch (EC = „economic“), ökologisch (EN = „environmental“) Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung (LA = „labour“), Menschenrechte (HR = „human rights“), Gesellschaft (SO = society) Produktverantwortung (PR = „product responsibility“) Finanzsektor (FS = „financial service sector supplements“)

Institute for Social Banking	Das Institute for Social Banking (<i>ISB</i>) bietet Bildung zum Thema sozial orientiertes Bank- und Finanzwesen an. Es wurde 2006 von zwölf sozial orientierten Banken und Finanzdienstleistern gegründet, darunter die GLS Bank. Hauptprojekte des ISB sind berufsbegleitende Ausbildungsprogramme sowie die Forschung im Bereich des sozial orientierten Finanzgeschäfts.
KDU-Kredite	KDU steht für „Kostendeckungsumlage“. Bei KDU-Krediten orientiert sich die Vergütung für die Kredite nicht an einem Marktzins, sondern an den zugrunde liegenden Kosten für die Mittelbereitstellung. In Verbindung mit zweckgebundenen und zinsreduzierten Einlagen können zweckgebundene Finanzierungen zu niedrigeren Kosten als den Marktzinsen ausgereicht werden.
KlimAktivist	KlimAktivisten haben sich zum Ziel gesetzt, den Klimaschutz zu fördern. Dies geschieht z. B. durch die Bereitstellung von Informationen zum Thema Klimaschutz, durch Tipps zur Vermeidung von CO ₂ Emissionen und durch die Möglichkeit, unvermeidbare Emissionen ausgleichen zu können.
Leihgemeinschaft	Eine Leihgemeinschaft ist eine Gemeinschaft von Menschen, die gemeinsam eine Finanzierung für einen bestimmten Zweck (bspw. einen Kindergarten) organisieren und dafür anteilige Kreditausfallrisiken übernehmen, ohne eine persönliche Gegenleistung zu erhalten. Die GLS Bank hat für Leihgemeinschaften spezielle Finanzierungsmodelle entwickelt.
Mikrokredit	Mikrokredite sind Kleinstkredite, i. d. R. an Existenzgründer und Kleingewerbetreibende in Verbindung mit der Einbindung in soziale Netzwerke. Die Kredite werden in der Regel von spezialisierten Mikrofinanzinstituten vermittelt.
Nachhaltigkeit	Unter „nachhaltig“ wird ein zukunftsweisendes Bewahren und Entwickeln verstanden. Dies kann sich auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte beziehen. Zum Beispiel eine Wirtschaftsweise unter Aufrechterhaltung beziehungsweise Steigerung der unternehmerischen Wertschöpfung, ohne ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Systeme zu gefährden. Nachhaltigkeit ist ein zukunftsweisendes Konzept, welches den Ansprüchen der Konsumenten auf eine bessere Lebensqualität bei gleichzeitiger Schonung der Ressourcen gerecht wird. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde von Hans Carl von Carlowitz geprägt.
Nachhaltigkeitsratingagentur Ethibel	Ethibel ist ein unabhängiges Beratungsbüro für nachhaltiges und ethisches Investieren, das Banken und Börsengesellschaften dabei unterstützt, ihr Angebot an nachhaltigen Spar- und Anlagemodellen zu entwickeln. Um die Qualität solcher finanzieller Produkte auf dem europäischen Markt garantieren zu können, gebraucht Ethibel ein eigenes Gütezeichen.
Öko-Institut	Das Öko-Institut ist eine der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungseinrichtungen für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann.

Photovoltaik	Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Strahlungsenergie, vornehmlich Sonnenenergie, in elektrische Energie. Sie wird zur Stromerzeugung eingesetzt und findet Anwendung etwa auf Dachflächen, bei Parkscheinautomaten, in Taschenrechnern, an Schallschutzwänden oder auf Freiflächen. Die Photovoltaik gilt als Teilbereich der umfassenderen Solartechnik, die auch andere technische Nutzungen der Sonnenenergie einschließt.
Regenerative Energien	s. u. erneuerbare Energien
Sabbatical	Das Sabbatical ist ein Arbeitszeitmodell, bei dem ein Mitarbeiter für eine längere Zeit, meist sechs bis zwölf Wochen, Urlaub nehmen und danach wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehren kann. Bei der GLS Bank besteht ein in der Einkommensordnung geregelter Anspruch auf ein bezahltes Sabbatical. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz regelt die gesetzlichen Grundlagen für ein unbezahltes Sabbatical.
Stop Climate Change-Zertifizierung (SCC)	Das Zertifizierungssystem Stop Climate Change (SCC) hilft Treibhausgase zu bilanzieren, zu reduzieren und auszugleichen. Mit SCC wird ein Emissions-Reduktions-System (ERS) zur Reduzierung von vermeidbaren Treibhausgasemissionen für das gesamte Unternehmen oder für spezielle Produkte installiert. Der Ausgleich von unvermeidbaren Emissionen erfolgt nach international anerkannten Verfahren.
Treasurer	Ein Treasurer übernimmt das Finanzmanagement eines Unternehmens und ist für die Gewährleistung des finanziellen Gleichgewichts zuständig.
Treibhausgasemissionen	Treibhausgas-Emissionen sind für den Treibhauseffekt in der Atmosphäre verantwortlich. Dabei stammen sie sowohl aus natürlichen, wie auch aus durch den Menschen verursachten künstlichen Quellen.
Twitter	Twitter ist eine Anwendung zur Veröffentlichung kurzer Textnachrichten. Es wird auch als ein soziales Netzwerk bezeichnet. Unternehmen und Pressemedien nutzen Twitter als Plattform zur Verbreitung von Nachrichten.

Bescheinigung

Dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2012 der **GLS Gemeinschaftsbank eG** haben wir die folgende Bescheinigung erteilt:

“Wir haben den Bericht über die Nachhaltigkeitsleistung der GLS Gemeinschaftsbank eG (im Folgenden kurz “Bericht“ genannt) einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2012. Der Bericht wurde entsprechend den auf Seite 18 ff. des Berichts dargestellten Kriterien aufgestellt. Die Aufstellung des Berichts liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum Bericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Berichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger prüferischer Durchsicht von Berichten im Bereich der Nachhaltigkeit durchgeführt. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der Bericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Genossenschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Prüfung erreichbare Sicherheit.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien aufgestellt worden ist.“

Münster, 14. Mai 2013

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V.

i. V. 

Ludwig Lippes
Wirtschaftsprüfer

i. V. 

Johannes Richard
Wirtschaftsprüfer



AUDITBERICHT

**Audit der ökologischen
Leistungsindikatoren
(Kap. 5.2 des Entwurfs für den GLS-
Nachhaltigkeitsbericht 2012)**



I Stammdaten

Unternehmen: GLS Gemeinschaftsbank eG

D-44789 Bochum

Ansprechpartner: Herr S. Bartsch

Audittermin: 12.03.2013

Verifizierungsdatum: 15.04.2013

Auditor: Dr. Johann Anthes

Review: Dr. Jochen Neuendorff

Datum des Berichtes: 6. April 2013

II.1 Auftrag

Die 1974 gegründete GLS Gemeinschaftsbank eG legt als erste sozial-ökologische Universalbank ihren Schwerpunkt auf die Finanzierung von ökologischen, sozialen und kulturellen Projekten. Nachhaltiges Wirtschaften ist seit der Gründung der Bank der Kern aller Aktivitäten.

Die Verantwortung für die Konformität des GLS-Nachhaltigkeitsbericht 2012 mit den in den Sustainability Reporting Guidelines Vol. 3 der Global Reporting Initiative genannten Kriterien

- | | | |
|--------------------------|--------------------|-------------------|
| - Wesentlichkeit | - Ausgewogenheit | - Aktualität |
| - Stakeholdereinbindung | - Vergleichbarkeit | - Klarheit |
| - Nachhaltigkeitskontext | - Genauigkeit | - Zuverlässigkeit |
| - Vollständigkeit | | |

liegt in der Verantwortung des Vorstands der GLS Gemeinschaftsbank eG.

Im Rahmen des GfRS-Auftrags soll auf der Grundlage von Risiko- und Wesentlichkeitsbetrachtungen geprüft werden, inwieweit die in Kapitel 5.2 des GLS-Nachhaltigkeitsberichts beschriebenen Parameter mit hinreichender Sicherheit den in den Sustainability Reporting Guidelines Vol. 3 der Global Reporting Initiative genannten Kriterien entsprechen. Die Stakeholdereinbindung wird nicht betrachtet.

In Vorbereitung einer entsprechenden Bescheinigung wurde der Entwurf des GLS-Nachhaltigkeitsberichts, Stand 7. März 2013, durch ein Vor-Ort-Audit und durch Einsichtnahme in Dokumente überprüft.

Festgestellte Abweichungen sind vor Erteilung eines Testats durch geeignete Korrekturmaßnahmen zu beheben (vergl. Abschnitt II.3).

II.2 Ergebnisse

Die GLS-Bank ist seit 2008 als klimafreundliches Unternehmen nach dem „Stop Climate Change“-Standard (www.stop-climate-change.de) zertifiziert. Die Grunddaten zur Berechnung der Treibhausgasemissionen wurden in 2008 erhoben und innerhalb der erstellten Basisstudie durch die AGRA-TEG GmbH bilanziert. Die Bilanzierung beinhaltet die GLS Bank eG und die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft, die im Folgenden kurz als GLS-Bankkonzern benannt werden.

Die Datengrundlage wird jährlich aktualisiert und im Rahmen von Vor-Ort Überwachungsaudits verifiziert.

Die im Kapitel 5.2 „Ökologischen Leistungsindikatoren“ des Nachhaltigkeitsberichtes 2012 der GLS Bank dargestellten Zahlen und Abbildungen werden direkt aus den für die SCC-Zertifizierung erhobenen Grunddaten abgeleitet bzw. kumuliert dargestellt.

Aspekt: Materialien

EN1/ EN2

–Kern– Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen/Anteil von Recyclingmaterial

Der Papierverbrauch des GLS-Bankkonzerns summiert sich aus dem direkten Papierverbrauch durch die Bank und zu über 88% aus dem Papierverbrauch für Kundeninformationen, die bei Druckereien beauftragt wurden. Die angegebenen Verbrauchsmengen können bestätigt werden.

Aspekt: Energie**EN3 – Kern –****Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen**

Als Primärenergiequelle für die Heizung dient mit über 72% Fernwärme der Stadtwerke Bochum. Aufgrund der Eigentumsverhältnisse an den externen Stand-orten und den sich hieraus ergebenden verzögerten Nebenkostenabrechnungen beziehen sich die Verbrauchsangaben mit Ausnahme vom Standort Frankfurt (1.10.2008 – 30.09.2009) auf die Jahre 2011 und 2012.

Die dargestellten Verbrauchszahlen sind plausibel.

EN4 –Kern–**Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen**

Der Strombedarf wird hauptsächlich von den Elektrizitätswerken Schönau Vertriebs GmbH (EWS) bezogen. Am Standort Frankfurt wird der Strom von einem regionalen Versorger bezogen.

Ein Abgleich der angegebenen Stromverbrauchsdaten (Tabellenwerte 2012) mit den Originalbelegen erbrachte keine Abweichung.

EN5 – Zusätzlich –**Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen**

Die bei der Sanierung des Erweiterungsbau am Standort Bochum durchgeführten Maßnahmen zur Erreichung der Zertifizierung nach dem „Gold Standard“ der Deut-

schen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. wurden durch eine Vor-Ort Begehung bestätigt.

Weitere Einsparmaßnahmen werden unter EN18 beschrieben.

Aspekt: Wasser

EN8 – Kern –

Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen

Die aufgeführten Frischwasserverbrauchsmengen können bestätigt werden. Das komplette Nutzwasser (2692,3 m³) wird ins öffentliche Kanalnetz eingespeist (vgl. EN21).

Aspekt: Emission, Abwasser und Abfall

EN16 – Kern-

Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht

Die Sektoren An- und Abfahrten der MitarbeiterInnen sowie die Heizenergie verursachen die höchsten Treibhausgasemissionen.

Die angegebenen Treibhausgasemissionen können anhand der Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren plausibel hergeleitet werden.

EN17 – Kern-**Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht**

Die Angaben in den Bereichen An- und Abfahrten der MitarbeiterInnen und der Dienstreisen (vgl. EN16) ergaben keine Abweichungen.

EN18 – Zusätzlich –**Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse**

Die Treibhausgasemissionen im Bereich der Dienstreisen konnte in 2012 durch die verpflichtende Richtlinie zur Nutzung des Produktes „bahn.corporate Umwelt-Plus“ und der Verringerung der Personenkilometer deutlich reduziert werden.

Die Angaben können bestätigt werden.

EN22 – Kern –**Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode**

Die Abfallmengen in Bochum wurden direkt ermittelt. Die Abfallmengen an den externen Standorten wurden nach wie vor anhand der MitarbeiterInnenanzahl aus den Bochumer Abfallmengen abgeleitet. Die Angaben sind plausibel und nachvollziehbar.

EN30 – Zusätzlich –**Umweltschutzausgaben**

Die Ausgaben wurden stichprobenartig überprüft und können bestätigt werden (Erwerb von Klimaschutzzertifikaten zum Ausgleich unvermeidbarer CO₂-Emissionen im Rahmen des SCC Prozesses).

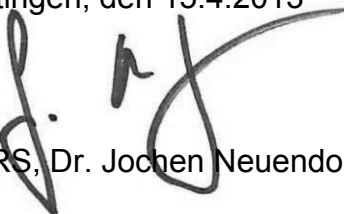
II.3 Abweichungen

Die Verifizierung der Grunddaten zur Erstellung der ökologischen Leistungsindikatoren ergaben keine Abweichungen. Sonstige Abweichungen wurden korrigiert.

II.4 Testat

Bei der Prüfung sind der GfRS keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Berichtsteil 5.2 des GLS-Nachhaltigkeitsberichts 2012 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien der Sustainability Reporting Guidelines Vol. 3 der Global Reporting Initiative aufgestellt worden ist.

Göttingen, den 15.4.2013



(GfRS, Dr. Jochen Neuendorff)

G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+	Self-declared		Assured by	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.
STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures						
1. Strategy and Analysis						
Profile Disclosure	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission
1.1	Statement from the most senior decision-maker of the organization.	Fully	Kapitel 1.1 im Bericht			
1.2	Description of key impacts, risks, and opportunities.	Fully	Kapitel 1.2 im Bericht			
2. Organizational Profile						
Profile Disclosure	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission
2.1	Name of the organization.	Fully	Kapitel 2.1 im Bericht			
2.2	Primary brands, products, and/or services.	Fully	Kapitel 2.2 im Bericht			
2.3	Operational structure of the organization, including main divisions, operating companies, subsidiaries, and joint ventures.	Fully	Kapitel 2.3 im Bericht			
2.4	Location of organization's headquarters.	Fully	Kapitel 2.4 im Bericht			
2.5	Number of countries where the organization operates, and names of countries with either major operations or that are specifically relevant to the sustainability issues covered in the report.	Fully	Kapitel 2.5 im Bericht			
2.6	Nature of ownership and legal form.	Fully	Kapitel 2.6 im Bericht			
2.7	Markets served (including geographic breakdown, sectors served, and types of customers/beneficiaries).	Fully	Kapitel 2.7 im Bericht			
2.8	Scale of the reporting organization.	Fully	Kapitel 2.8 im Bericht			
2.9	Significant changes during the reporting period regarding size, structure, or ownership.	Fully	Kapitel 2.9 im Bericht			
2.10	Awards received in the reporting period.	Fully	Kapitel 2.10 im Bericht			
3. Report Parameters						
Profile Disclosure	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission
3.1	Reporting period (e.g., fiscal/calendar year) for information provided.	Fully	Kapitel 3.1 im Bericht			
3.2	Date of most recent previous report (if any).	Fully	Kapitel 3.2 im Bericht			
3.3	Reporting cycle (annual, biennial, etc.)	Fully	Kapitel 3.3 im Bericht			
3.4	Contact point for questions regarding the report or its contents.	Fully	Kapitel 3.4 im Bericht			
3.5	Process for defining report content.	Fully	Kapitel 3.5 im Bericht			
3.6	Boundary of the report (e.g., countries, divisions, subsidiaries, leased facilities, joint ventures, suppliers). See GRI Boundary Protocol for further guidance.	Fully	Kapitel 3.6 im Bericht			
3.7	State any specific limitations on the scope or boundary of the report (see completeness principle for explanation of scope).	Fully	Kapitel 3.7 im Bericht			
3.8	Basis for reporting on joint ventures, subsidiaries, leased facilities, outsourced operations, and other entities that can significantly affect comparability from period to period and/or between organizations.	Fully	Kapitel 3.8 im Bericht			
3.9	Data measurement techniques and the bases of calculations, including assumptions and techniques underlying estimations applied to the compilation of the Indicators and other information in the report. Explain any decisions not to apply, or to substantially diverge from, the GRI Indicator Protocols.	Fully	Kapitel 3.9 im Bericht			
3.10	Explanation of the effect of any re-statements of information provided in earlier reports, and the reasons for such re-statement (e.g.,mergers/acquisitions, change of base years/periods, nature of business, measurement methods).	Fully	Kapitel 3.10 im Bericht			
3.11	Significant changes from previous reporting periods in the scope, boundary, or measurement methods applied in the report.	Fully	Kapitel 3.11 im Bericht			
3.12	Table identifying the location of the Standard Disclosures in the report.	Fully	Kapitel 3.12 im Bericht			
3.13	Policy and current practice with regard to seeking external assurance for the report.	Fully	Kapitel 3.13 im Bericht			

4. Governance, Commitments, and Engagement						
Profile Disclosure	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission
4.1	Governance structure of the organization, including committees under the highest governance body responsible for specific tasks, such as setting strategy or organizational oversight.	Fully	Kapitel 4.1 im Bericht			
4.2	Indicate whether the Chair of the highest governance body is also an executive officer.	Fully	Kapitel 4.2 im Bericht			
4.3	For organizations that have a unitary board structure, state the number of members of the highest governance body that are independent and/or non-executive members.	Fully	Kapitel 4.3 im Bericht			
4.4	Mechanisms for shareholders and employees to provide recommendations or direction to the highest governance body.	Fully	Kapitel 4.4 im Bericht			
4.5	Linkage between compensation for members of the highest governance body, senior managers, and executives (including departure arrangements), and the organization's performance (including social and environmental performance).	Fully	Kapitel 4.5 im Bericht			
4.6	Processes in place for the highest governance body to ensure conflicts of interest are avoided.	Fully	Kapitel 4.6 im Bericht			
4.7	Process for determining the qualifications and expertise of the members of the highest governance body for guiding the organization's strategy on economic, environmental, and social topics.	Fully	Kapitel 4.7 im Bericht			
4.8	Internally developed statements of mission or values, codes of conduct, and principles relevant to economic, environmental, and social performance and the status of their implementation.	Fully	Kapitel 4.8 im Bericht			
4.9	Procedures of the highest governance body for overseeing the organization's identification and management of economic, environmental, and social performance, including relevant risks and opportunities, and adherence or compliance with internationally agreed standards, codes of conduct, and principles.	Fully	Kapitel 4.9 im Bericht			
4.10	Processes for evaluating the highest governance body's own performance, particularly with respect to economic, environmental, and social performance.	Fully	Kapitel 4.10 im Bericht			
4.11	Explanation of whether and how the precautionary approach or principle is addressed by the organization.	Fully	Kapitel 4.11 im Bericht			
4.12	Externally developed economic, environmental, and social charters, principles, or other initiatives to which the organization subscribes or endorses.	Fully	Kapitel 4.12 im Bericht			
4.13	Memberships in associations (such as industry associations) and/or national/international advocacy organizations in which the organization: * Has positions in governance bodies; * Participates in projects or committees; * Provides substantive funding beyond routine membership dues; or * Views membership as strategic.	Fully	Kapitel 4.13 im Bericht			
4.14	List of stakeholder groups engaged by the organization.	Fully	Kapitel 4.14 im Bericht			
4.15	Basis for identification and selection of stakeholders with whom to engage.	Fully	Kapitel 4.15 im Bericht			
4.16	Approaches to stakeholder engagement, including frequency of engagement by type and by stakeholder group.	Fully	Kapitel 4.16 im Bericht			
4.17	Key topics and concerns that have been raised through stakeholder engagement, and how the organization has responded to those key topics and concerns, including through its reporting.	Fully	Kapitel 4.17 im Bericht			

STANDARD DISCLOSURES PART II: Disclosures on Management Approach (DMAs)							
FSSS DMAs	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
DMA PS	Disclosure on Management Approach PS						
Aspects	Product Portfolio	Fully	Kapitel 5.4: Absätze 3,5-7 im Bericht				
FS1	Policies with specific environmental and social components applied to business lines.	Fully	Kapitel FS1 im Bericht				
FS2	Procedures for assessing and screening environmental and social risks in business lines.	Fully	Kapitel FS2 im Bericht				
FS3	Processes for monitoring clients' implementation of and compliance with environmental and social requirements included in agreements or transactions.	Fully	Kapitel FS3 im Bericht				
FS4	Process(es) for improving staff competency to implement the environmental and social policies and procedures as applied to business lines.	Fully	Kapitel FS4 im Bericht				
FS5	Interactions with clients/investees/business partners regarding environmental and social risks and opportunities.	Fully	Kapitel FS5 im Bericht				
	Audits	Fully	Kapitel 5.4: Absätze 8,11 im Bericht				
	Active Ownership	Fully	Kapitel FS12 im Bericht				
DMA EC	Disclosure on Management Approach EC						
Aspects	Economic Performance ^{COMM}	Fully	Kapitel 5.1: Absätze 1,2 und 6 im Bericht				
	Market presence	Fully	Kapitel 5.1: Absätze 3 bis 5 im Bericht				
	Indirect economic impacts	Fully	Kapitel EC9 (Absatz 2) im Bericht und Kapitel EC9 (Absatz 1)				
DMA EN	Disclosure on Management Approach EN						
Aspects	Materials	Fully	Kapitel EN1/EN2: Absatz 1 im Bericht				
	Energy	Fully	Kapitel EN3: Absätze 1,3 im Bericht				
	Water	Fully	Kapitel EN9: Absatz 1 im Bericht				
	Biodiversity	Fully	Kapitel EN12: Absätze 1-2, EN14: Absatz 1 im Bericht				
	Emissions, effluents and waste	Fully	Kapitel 5.2: Absätze 3-5 im Bericht				
	Products and services	Fully	Kapitel 5.2: Absätze 5-6 im Bericht				
	Compliance	Fully	Kapitel EN28: Absatz 1 im Bericht				
	Transport	Fully	Kapitel EN29: Absatz 1 im Bericht				
	Overall	Fully	Kapitel 5.2: Absätze 1-3 im Bericht				
DMA LA	Disclosure on Management Approach LA						
Aspects	Employment	Fully	Kapitel 5.3.1: Absätze 1-4 im Bericht				
	Labor/management relations	Fully	Kapitel 5.3.2.1 im Bericht				
	Occupational health and safety ^{COMM}	Fully	Kapitel LA8: Absätze 2-3 im Bericht				
	Training and education	Fully	Kapitel 5.3.1: Absätze 3-4, Kapitel LA11 im Bericht				
	Diversity and equal opportunity	Fully	Kapitel 5.3.1: Absätze 1-4 im Bericht				
DMA HR	Disclosure on Management Approach HR						
Aspects	Investment and procurement practices	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 3-4 im Bericht				

FSSS DMAs	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
	Non-discrimination	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1-2,4,5,6 im Bericht				
	Freedom of association and collective bargaining	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1-2,4,5,6 im Bericht				
	Child labor	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1-2,4,5,6 im Bericht				
	Forced and compulsory labor	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1-2,4,5,6 im Bericht				
	Security practices	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1-2,6 im Bericht				
	Indigenous rights	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1-2,4,5,6 im Bericht				
DMA SO	Disclosure on Management Approach SO						
Aspects	Community	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1-2,4,7 im Bericht				
	Corruption	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1-2,4,6 im Bericht				
	Public policy	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1,4,7 im Bericht				
	Anti-competitive behavior	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 4-6 im Bericht				
	Compliance	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 3-6 im Bericht				
DMA PR	Disclosure on Management Approach PR						
Aspects	Customer health and safety	Fully	Kapitel 5.3.5: Absätze 1,12 im Bericht				
	Product and service labelling	Fully	Kapitel 5.3.5: Absätze 1-4,9,11 im Bericht				
FS15	Policies for the fair design and sale of financial products and services.	Fully	Kapitel FS15 im Bericht				
	Marketing communications	Fully	Kapitel 5.3.5: Absätze 1,3,11,12 im Bericht				
	Customer privacy	Fully	Kapitel 5.3.5: Absätze 1,12-13 im Bericht				
	Compliance	Fully	Kapitel 5.3.5: Absätze 1,13-15 im Bericht				

STANDARD DISCLOSURES PART III: Performance Indicators

Product and Service Impact

Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
Product portfolio							
FS6	Percentage of the portfolio for business lines by specific region, size (e.g. micro/SME/large) and by sector.	Fully	Kapitel FS6 im Bericht				
FS7	Monetary value of products and services designed to deliver a specific social benefit for each business line broken down by purpose.	Fully	Kapitel FS7 im Bericht				
FS8	Monetary value of products and services designed to deliver a specific environmental benefit for each business line broken down by purpose.	Fully	Kapitel FS8 im Bericht				
Audit							
FS9	Coverage and frequency of audits to assess implementation of environmental and social policies and risk assessment procedures.	Fully	Kapitel FS9 im Bericht				
Active ownership							
FS10	Percentage and number of companies held in the institution's portfolio with which the reporting organization has interacted on environmental or social issues.	Fully	Kapitel FS10 im Bericht				
FS11	Percentage of assets subject to positive and negative environmental or social screening.	Fully	Kapitel FS11 im Bericht				
FS12	Voting polic(ies) applied to environmental or social issues for shares over which the reporting organization holds the right to vote shares or advises on voting.	Fully	Kapitel FS12 im Bericht				

Economic

Indicator	Description	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
Economic performance							
EC1 <small>COMM</small>	Direct economic value generated and distributed, including revenues, operating costs, employee compensation, donations and other community investments, retained earnings, and payments to capital providers and governments.	Fully	Kapitel EC1 im Bericht				
EC2	Financial implications and other risks and opportunities for the organization's activities due to climate change.	Fully	Kapitel EC2 im Bericht				
EC3	Coverage of the organization's defined benefit plan obligations.	Fully	Kapitel EC3 im Bericht				
EC4	Significant financial assistance received from government.	Fully	Kapitel EC4 im Bericht				
Market presence							
EC5	Range of ratios of standard entry level wage compared to local minimum wage at significant locations of operation.	Fully	Kapitel EC5 im Bericht				
EC6	Policy, practices, and proportion of spending on locally-based suppliers at significant locations of operation.	Not	Kapitel EC6 im Bericht		Not material	Im Wesentlichen werden Waren und Leistungen von örtlichen Lieferanten bezogen. Vergleiche Kapitel EC6 im Bericht.	
EC7	Procedures for local hiring and proportion of senior management hired from the local community at significant locations of operation.	Fully	Kapitel EC7 im Bericht				
Indirect economic impacts							
EC8	Development and impact of infrastructure investments and services provided primarily for public benefit through commercial, in-kind, or pro bono engagement.	Fully	Kapitel EC8 im Bericht				
EC9	Understanding and describing significant indirect economic impacts, including the extent of impacts.	Fully	Kapitel EC9 im Bericht				

Environmental

Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
Materials							
EN1	Materials used by weight or volume.	Partially	Kapitel EN1 im Bericht	Verbrauch von anderen Materialien als Papier	Not material	Der wesentliche materielle Inputfaktor für Finanzdienstleister ist Papier.	
EN2	Percentage of materials used that are recycled input materials.	Partially	Kapitel EN2 im Bericht	Verbrauch von anderen Materialien als Papier	Not material	Der wesentliche materielle Inputfaktor für Finanzdienstleister ist Papier.	
Energy							
EN3	Direct energy consumption by primary energy source.	Fully	Kapitel EN3 im Bericht				
EN4	Indirect energy consumption by primary source.	Fully	Kapitel EN4 im Bericht				
EN5	Energy saved due to conservation and efficiency improvements.	Fully	Kapitel EN5 im Bericht				
EN6	Initiatives to provide energy-efficient or renewable energy based products and services, and reductions in energy requirements as a result of these initiatives.	Fully	Kapitel EN6 im Bericht				
EN7	Initiatives to reduce indirect energy consumption and reductions achieved.	Partially	Kapitel EN7 im Bericht		Not applicable	Im Bankbetrieb kommen keine energieintensiven Materialien oder Produktionsverfahren zum Einsatz.	
Water							
EN8	Total water withdrawal by source.	Fully	Kapitel EN8 im Bericht				
EN9	Water sources significantly affected by withdrawal of water.	Fully	Kapitel EN9 im Bericht				
EN10	Percentage and total volume of water recycled and reused.	Partially	Kapitel EN10 im Bericht	Volumen wiederverwendetes Wasser	Not material	Der % Anteil ist von untergeordneter Bedeutung	
Biodiversity							
EN11	Location and size of land owned, leased, managed in, or adjacent to, protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas.	Fully	Kapitel EN11 im Bericht				
EN12	Description of significant impacts of activities, products, and services on biodiversity in protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas.	Fully	Kapitel EN12 im Bericht				
EN13	Habitats protected or restored.	Fully	Kapitel EN13 im Bericht				
EN14	Strategies, current actions, and future plans for managing impacts on biodiversity.	Fully	Kapitel EN14 im Bericht				
EN15	Number of IUCN Red List species and national conservation list species with habitats in areas affected by operations, by level of extinction risk.	Fully	Kapitel EN15 im Bericht				
Emissions, effluents and waste							
EN16 ^{COMM}	Total direct and indirect greenhouse gas emissions by weight.	Fully	Kapitel EN16 im Bericht				
EN17	Other relevant indirect greenhouse gas emissions by weight.	Fully	Kapitel EN17 im Bericht				
EN18	Initiatives to reduce greenhouse gas emissions and reductions achieved.	Fully	Kapitel EN18 im Bericht				
EN19	Emissions of ozone-depleting substances by weight.	Not	Kapitel EN19 im Bericht		Not material	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen. Vergleiche Kapitel EN19 im Bericht.	

Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
EN20	NOx, SOx, and other significant air emissions by type and weight.	Not	Kapitel EN20 im Bericht		Not material	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen. Vergleiche Kapitel EN20 im Bericht.	
EN21	Total water discharge by quality and destination.	Fully	Kapitel EN21 im Bericht				
EN22 ^{COMM}	Total weight of waste by type and disposal method.	Fully	Kapitel EN22 im Bericht				
EN23	Total number and volume of significant spills.	Not	Kapitel EN23 im Bericht		Not material	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen. Vergleiche Kapitel EN23 im Bericht.	
EN24	Weight of transported, imported, exported, or treated waste deemed hazardous under the terms of the Basel Convention Annex I, II, III, and VIII, and percentage of transported waste shipped internationally.	Partially	Kapitel EN24 im Bericht		Not applicable	Die GLS Bank produziert keinen gefährlichen Abfall.	
EN25	Identity, size, protected status, and biodiversity value of water bodies and related habitats significantly affected by the reporting organization's discharges of water and runoff.	Partially	Kapitel EN25 im Bericht		Not applicable	Die GLS Bank leitet Ihre Abwässer in das öffentliche Kanalnetz	
Products and services							
EN26	Initiatives to mitigate environmental impacts of products and services, and extent of impact mitigation.	Fully	Kapitel EN26 im Bericht				
EN27	Percentage of products sold and their packaging materials that are reclaimed by category.	Fully	Kapitel EN27 im Bericht				
Compliance							
EN28	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for non-compliance with environmental laws and regulations.	Fully	Kapitel EN28 im Bericht				
Transport							
EN29	Significant environmental impacts of transporting products and other goods and materials used for the organization's operations, and transporting members of the workforce.	Fully	Kapitel EN29 im Bericht				
Overall							
EN30	Total environmental protection expenditures and investments by type.	Fully	Kapitel EN30 im Bericht				
Social: Labor Practices and Decent Work							
Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
Employment							
LA1	Total workforce by employment type, employment contract, and region.	Fully	Kapitel LA1 im Bericht				
LA2	Total number and rate of employee turnover by age group, gender, and region.	Partially	Kapitel LA2 im Bericht	Aufteilung der Quote auf Geschlecht, Alter oder Region wird nicht erhoben.	Not available	Diese Differenzierung wird derzeit nicht betrachtet	2014
LA3	Benefits provided to full-time employees that are not provided to temporary or part-time employees, by major operations.	Fully	Kapitel LA3 im Bericht				
Labor/management relations							
LA4	Percentage of employees covered by collective bargaining agreements.	Fully	Kapitel LA4 im Bericht				
LA5	Minimum notice period(s) regarding significant operational changes, including whether it is specified in collective agreements.	Fully	Kapitel LA5 im Bericht				

Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
Occupational health and safety							
LA6	Percentage of total workforce represented in formal joint management-worker health and safety committees that help monitor and advise on occupational health and safety programs.	Fully	Kapitel LA6 im Bericht				
LA7	Rates of injury, occupational diseases, lost days, and absenteeism, and number of work-related fatalities by region.	Fully	Kapitel LA7 im Bericht				
LA8	Education, training, counseling, prevention, and risk-control programs in place to assist workforce members, their families, or community members regarding serious diseases.	Fully	Kapitel LA8 im Bericht				
LA9	Health and safety topics covered in formal agreements with trade unions.	Fully	Kapitel LA9 im Bericht				
Training and education							
LA10	Average hours of training per year per employee by employee category.	Fully	Kapitel LA10 im Bericht				
LA11	Programs for skills management and lifelong learning that support the continued employability of employees and assist them in managing career endings.	Fully	Kapitel LA11 im Bericht				
LA12	Percentage of employees receiving regular performance and career development reviews.	Fully	Kapitel LA12 im Bericht				
Diversity and equal opportunity							
LA13	Composition of governance bodies and breakdown of employees per category according to gender, age group, minority group membership, and other indicators of diversity.	Partially	Kapitel LA13 im Bericht	Aufteilung nach Alter oder Zugehörigkeit zu Minderheiten	Not material	Der Geschlechteranteil ist der wesentliche Faktor für Vielfalt	
LA14	Ratio of basic salary of men to women by employee category.	Fully	Kapitel LA14 im Bericht				
Social: Human Rights							
Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
Investment and procurement practices							
HR1 ^{COMM}	Percentage and total number of significant investment agreements that include human rights clauses or that have undergone human rights screening.	Fully	Kapitel HR1 im Bericht				
HR2	Percentage of significant suppliers and contractors that have undergone screening on human rights and actions taken.	Fully	Kapitel HR2 im Bericht				
HR3	Total hours of employee training on policies and procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations, including the percentage of employees trained.	Fully	Kapitel HR3 im Bericht				
Non-discrimination							
HR4	Total number of incidents of discrimination and actions taken.	Fully	Kapitel HR4 im Bericht				
Freedom of association and collective bargaining							
HR5	Operations identified in which the right to exercise freedom of association and collective bargaining may be at significant risk, and actions taken to support these rights.	Fully	Kapitel HR5 im Bericht				
Child labor							
HR6	Operations identified as having significant risk for incidents of child labor, and measures taken to contribute to the elimination of child labor.	Fully	Kapitel HR6 im Bericht				
Forced and compulsory labor							
HR7	Operations identified as having significant risk for incidents of forced or compulsory labor, and measures to contribute to the elimination of forced or compulsory labor.	Fully	Kapitel HR7 im Bericht				
Security practices							

Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
HR8	Percentage of security personnel trained in the organization's policies or procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations.	Fully	Kapitel HR8 im Bericht				
Indigenous rights							
HR9	Total number of incidents of violations involving rights of indigenous people and actions taken.	Fully	Kapitel HR9 im Bericht				
Social: Society							
Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
Community							
SO1	Nature, scope, and effectiveness of any programs and practices that assess and manage the impacts of operations on communities, including entering, operating, and exiting.	Fully	Kapitel SO1 im Bericht				
FS13	Access points in low-populated or economically disadvantaged areas by type.	Fully	Kapitel FS13 im Bericht				
FS14	Initiatives to improve access to financial services for disadvantaged people.	Fully	Kapitel FS14 im Bericht				
Corruption							
SO2	Percentage and total number of business units analyzed for risks related to corruption.	Fully	Kapitel SO2 im Bericht				
SO3	Percentage of employees trained in organization's anti-corruption policies and procedures.	Fully	Kapitel SO3 im Bericht				
SO4	Actions taken in response to incidents of corruption.	Fully	Kapitel SO4 im Bericht				
Public policy							
SO5	Public policy positions and participation in public policy development and lobbying.	Fully	Kapitel SO2 im Bericht				
SO6	Total value of financial and in-kind contributions to political parties, politicians, and related institutions by country.	Fully	Kapitel SO2 im Bericht				
Anti-competitive behavior							
SO7	Total number of legal actions for anti-competitive behavior, anti-trust, and monopoly practices and their outcomes.	Fully	Kapitel SO7 im Bericht				
Compliance							
SO8	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for non-compliance with laws and regulations.	Fully	Kapitel SO8 im Bericht				
Social: Product Responsibility							
Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
Customer health and safety							
PR1	Life cycle stages in which health and safety impacts of products and services are assessed for improvement, and percentage of significant products and services categories subject to such procedures.	Fully	Kapitel PR1 im Bericht				
PR2	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning health and safety impacts of products and services during their life cycle, by type of outcomes.	Fully	Kapitel PR2 im Bericht				
Product and service labelling							
PR3	Type of product and service information required by procedures, and percentage of significant products and services subject to such information requirements.	Fully	Kapitel PR3 im Bericht				
PR4	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning product and service information and labeling, by type of outcomes.	Fully	Kapitel PR4 im Bericht				

Indicator	Disclosure	Level of reporting	Location of disclosure	For partially reported disclosures, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation for the reason for omission	To be reported in
PR5	Practices related to customer satisfaction, including results of surveys measuring customer satisfaction.	Fully	Kapitel PR5 im Bericht				
FS16	Initiatives to enhance financial literacy by type of beneficiary.	Fully	Kapitel FS16 im Bericht				
Marketing communications							
PR6	Programs for adherence to laws, standards, and voluntary codes related to marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship.	Fully	Kapitel PR6 im Bericht				
PR7	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship by type of outcomes.	Fully	Kapitel PR7 im Bericht				
Customer privacy							
PR8	Total number of substantiated complaints regarding breaches of customer privacy and losses of customer data.	Fully	Kapitel PR8 im Bericht				
Compliance							
PR9	Monetary value of significant fines for non-compliance with laws and regulations concerning the provision and use of products and services.	Fully	Kapitel PR9 im Bericht				

Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass **GLS Gemeinschaftsbank eG** ihren Bericht „Nachhaltigkeitsbericht 2012“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene A+ erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt. Für die Methode siehe www.globalreporting.org/SiteCollectionDocuments/ALC-Methodology.pdf

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Amsterdam, 6. Juni 2013



Nelmara Arbex
Deputy Chief Executive
Global Reporting Initiative



Das “+” wurde dieser Anwendungsebene hinzugefügt, weil GLS Gemeinschaftsbank eG für Teile des Berichts/den Bericht eine externe Bestätigung eingeholt hat. GRI akzeptiert dabei die Beurteilung des Berichterstatters selbst bezüglich der Auswahl seines Assurance-Anbieters und des Umfangs des Untersuchungsgegenstandes der externen Bestätigung.

Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI-Leitfaden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. www.globalreporting.org

Disclaimer: Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 24. April 2013. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.

KONTAKT

Telefon: +49 234 5797 100
Fax: +49 234 5797 222
kundendialog@glS.de
www.glS.de

STANDORTE

BERLIN
Schumannstraße 10, 10117 Berlin
Telefon/Fax: +49 30 5268858 80/88

BOCHUM
Christstraße 9, 44789 Bochum
Telefon/Fax: +49 234 57 97 0/222

FRANKFURT
Mainzer Landstraße 50, 60325 Frankfurt/M.
Telefon/Fax: +49 69 25610 0/169

FREIBURG
Merzhauser Straße 177, 79100 Freiburg
Telefon/Fax: +49 761 76631 0/33

HAMBURG
Mittelweg 147, 20148 Hamburg
Telefon/Fax: +49 40 414762 0/44

MÜNCHEN
Herzog-Heinrich-Straße 18, 80336 München
Telefon/Fax: +49 89 544162 0/33

STUTTGART
Eugensplatz 5, 70184 Stuttgart
Telefon/Fax: +49 711 23895 0/55

HERAUSGEBER

GLS Gemeinschaftsbank eG
Postfach 10 08 29
44708 Bochum
Telefon +49 234 5797 100
Telefax +49 234 5797 222